

Marburger Zeitung.

Keiner Partei dienstbar.

Freies Wort jedem Deutschen.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gebaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 117

Samstag, 30. September 1911

50. Jahrgang.

Einladung zum Bezuge.

Mit 1. Oktober 1911 beginnt das vierte Quartal der

„Marburger Zeitung“

Wir erlauben uns hiermit zu einem zahlreichen Abonnement, beziehungsweise dessen Erneuerung ergebenst einzuladen. Unser Blatt wird seiner bisherigen Haltung treu bleiben und alles Wissenswerte aus der Politik, dem Gemeinde- und Vereinsleben, dem Gerichtssaale und den Tagesereignissen klar und bündig zur Kenntnis der geehrten Leser bringen.

Der Preis der „Marburger Zeitung“ bleibt der bisherige, die Bezugs-Bedingungen befinden sich an der Spitze des Blattes.

Inserate finden in der in allen Kreisen gern gelesenen „Marburger Zeitung“ die größte Verbreitung.

Die Schriftleitung und Verwaltung.

Krieg!

Marburg, 30. September.

Die Sperrforts an der österreichisch-italienischen Grenze und ihre Besatzungen mögen ruhig träumen; die Marmolata und das Eis der Serapis können ruhig auf militärische Durchbruchswegen blicken — die Spannung, die stets geleugnete und immer vorhandene, hat sich gemildert, denn Italien setzt nun anderswo seine Kräfte ein: Vom Leibe des türkischen Reiches will unser südlicher Grenznachbar sich ein gewaltiges Stück herauschneiden. Die Sitten

des Altertumes und des Mittelalters werden wieder lebendig und die Raubzüge der spanischen Conquistadores und der italienischen Condottiere des 14. und 15. Jahrhunderts feiern ihre blutige Auferstehung. Das italienische Königreich sah, wie Österreich-Ungarn die türkischen Provinzen Bosnien und Herzegowina jüngst anektierte, ohne daß die Türkei Widerstand zu leisten vermochte; es verfolgte mit brennenden Augen die Aneignung Marokkos durch die Franzosen und es sah, wie der reiche Kolonialreiß Al-Englands schwillt von Jahr zu Jahr. Da mußte auch Italien nach fremden Ländern greifen, nach fremdem Besitz, um Beute zu machen am sonnigen Mittelmeere. Natürlich nur dort, wo der Besitzer nicht stark genug ist, den Räuber heimzuschicken mit blutigem Kopf. Das ist ja das Traurige an unserer gar hochgepriesenen Kultur, daß immer noch das Recht ein doppeltes Antlitz hat, daß es anders ist gegen die Schwachen und anders gegen die Starken, daß es schließlich nichts anderes ist, als der Ausdruck der Kraft und Gewalt. Wenn in Italien ein Hungeriger ein Laibchen Brot stiehlt, so wird er wegen Diebstahl verurteilt, denn das geschriebene Gesetz und der Staat, der es schützt sind stärker, als der einzelne Hungerige; wenn aber seine Regierung im Namen des ganzen Königreiches ihre Hand auf fremdes Gut legt, auf das Besitztum eines militärisch Schwächeren, dann gilt jenes Strafgesetz eben nicht mehr, dann wird die Moral gewendet. Die Macht ist das Recht — dieser lapidare Satz sollte ob allen Toren Europas verzeichnet stehen, denn wir sind darin noch immer nicht anders geworden, als es einst zu den Zeiten der großen Eroberer war. Italien griff einfach nach Tripolis; es stellte der Türkei ein in 24 Stunden zu beantwortendes Ultimatum, in welchem die italienische Regierung von der Türkei die „freiwillige“ Überlassung von Tripolis forderte. Da die Türkei „freiwillig“ dieses Gebiet nicht opfern wollte, ist seit gestern „ganz einfach“ der Krieg zwischen beiden Staaten ausgebrochen. Das klingt in der Tat ganz einfach und doch bergen sich in diesen Worten die grauenvollsten Geschehnisse. Mitten im Frieden bricht die Kriegsfurie los, der Starke stürzt sich auf den Schwachen, alle Verträge sind zerrissen und Tausende werden durch ein Kommando plötzlich zur Schlachtbank geführt. Tripolis ist wie ein vom Körper abgetrenntes Glied der Türkei; nur auf dem Seewege könnte die Türkei Truppen rasch dorthin entsenden — aber die italienische Kriegsflotte ist stärker als die türkische und kann dies vereiteln. So werden jedenfalls die wenigen in Tripolis stationierten Truppen des Pashas gegen eine vielfache Übermacht allein ihr Land verteidigen, bis der Elfenhagel von Kanonen und Maschinengewehren der Übermacht die exponierten treuen Truppen zu Boden gemäht haben wird. Da steigt wieder die Tragödie der afrikanischen Vuren in der Erinnerung auf, jenes Leid, das ganz Europa ergriff und das jetzt den ganzen Islam durchschauern wird. Vielleicht löst die Fahrt der italienischen Panzer- und Truppentransportschiffe nach Tripolis im weiten Bereiche des Islams Komplikationen aus von ungeheurer Tragweite. Die Balkankönige wollen teilnehmen am Mahle und in Griechenland jagt man vor Repressalien. Der Landhunger kann zu Ereignissen führen, deren Umfang in den nächsten Tagen erkennbar werden dürfte!

„Ich werde sofort gehen“, fuhr Siegfried hastig fort, „und womöglich um zehn Uhr bei Dir sein. — Willst Du etwas näher treten und meine Frau begrüßen? Karlsfeld ist dort. Ich schütze einen dienstlichen Gang vor.“

„Möchte dich bitten, Siegfried, mich lieber zu entschuldigen. Befinde mich in einem derartigen Zustande, daß ich jetzt nicht in den Salon passe.“

So gingen denn beide.

Das Schneetreiben hatte noch an Heftigkeit zugenommen. Es war kaum möglich, vorwärts zu kommen. — Konrad begab sich in seine Wohnung, Siegfried ging weiter, ohne anzudeuten wohin. Das war ein schwerer Gang für ihn. Doch es geschah ja für einen Freund, der sich in Not befand. Und in solchem Falle hatte der edle Mann noch stets das äußerste getan.

Punkt zehn Uhr war Siegfried bei Konrad, der ihn pochenden Herzens erwartete. Er zählte das Geld auf den Tisch. Konrad umarmte ihn und schluchzte heftig. Der Glückliche war gerettet, gerettet wenigstens aus der ärgsten Not. Mit den übrigen, nicht unbeträchtlichen Schulden, die er außerdem noch hatte, war es nicht so eilig

Im Garten vor der Villa „Margott“ blühten die ersten Rosen und goldener Sonnenschein lachte durch das dichte grüne Gezweig der vielen Obstbäume und Zierpflanzen. Der Himmel war so klar und tiefblau, die Vögel trillerten Jubellieder, bunte Falter wiegten sich auf schwanken Palmen

und süßer, angenehmer Duft erfüllte den ganzen Garten.

„Ach, das tut wohl!“, sprach Siegfried, der eben durch ein paar tiefe Atemzüge seine Lungen erquickt hatte. Jetzt war es fünf Uhr nachmittags. Seit 24 Stunden hatte er fast ununterbrochen im Schlafzimmer seiner kranken Gattin gewohnt, um derselben vorzulesen, sie zu versorgen und auf alle mögliche Weise zu unterhalten. So wollte sie das. Keine Fremde sollte sie pflegen, ihr Gatte war ja dazu da. Auch nicht eine Stunde Schlafes hatte sie ihm gegönnt. Wenn er nicht gerade einen aufregenden Roman vorgelesen, hatte er geduldig ihr unterbrochenes Stöhnen und Klagen anhören müssen. Es war zu schwer für die genutz- und vergnügungssüchtige Frau, still auf dem Bett liegen zu müssen, während andere Sommerfeste feierten und Landpartien unternahmen. Doch das immer schlimmer auftretende Nervenleiden zwang sie zum Entsagen. Schlimm für sie und noch schlimmer für den armen Siegfried! Seit dem Besuch ihres Vaters, der ihr kurz und bündig erklärt, daß er außerstande sei, ihr weitere Geldmittel zu geben, da er selber in Verlegenheiten stecke, war sie wie irrfinntig. — Sie sollte hinfort nicht mehr glänzen und bewundert werden. Dann lieber tot sein!

Nun schlief sie und Siegfried, der mehrere Tage Urlaub genommen, wagte sich nach drängen in die herrliche Gottesnatur, um einen Augenblick Vergessen zu träumen. Doch selbst das sollte ihn nicht vergnügen sein. Eben kam Johann mit der Posttasche und übergab ihm einen Brief mit schmu-

Vorüber an Fels und Klippe.

Originalroman von Ludwig Blümke.

8 (Nachdruck verboten.)

Siegfried stand hochaufgerichtet vor dem jungen Kameraden, ohne ein Wort zu sprechen. Geholfen mußte werden, das war ihm klar. Doch wie? — Er besaß selber gar nichts. Seine Frau in alles einzuwöhnen, was unausbleiblich wäre, wenn sie Geld hergeben sollte, würde zur Folge haben, daß die Geschichte morgen in der ganzen Stadt bekannt wäre. Außerdem verfügte Margott auch nicht mehr über 10.000 Mark. Man hätte sich erst an den alten Grafen wenden müssen. — Es bliebe nur übrig, die Summe bei irgend einem der vielen Bucherer zu leihen, denen Konrad auch zum Opfer gefallen war. Sie würden dem Schwiegerjohn des Grafen von Rabenau bestimmt Geld geben, wenn auch nur bei den höchsten Zinsen, Provisionen und Vermittlungsgebühren, durch welche sie das Buchergeschäft schlau zu umgehen wußten.

Jetzt sprach Siegfried fest und bestimmt: „Konrad, ich will dir das Geld bis morgen Mittag besorgen, wenn es in meinen Kräften steht, doch nur, wenn Du mir Dein Ehrenwort gibst, fortan kein Hasardspiel mehr zu spielen.“

„Mein Ehrenwort darauf.“

Siegfried drückte kräftig die ihm gebotene Rechte des Freundes, der ihn jetzt mit glücklichsten Blicken anschaute und nur zu stammeln vermochte: „Dank, tausend Dank, Du treuer, einziger Freund!“

Politische Umschau.

Unglaubliches Pflichtgefühl!

Im Einlaufe der gestrigen Sitzung des niederösterreichischen Landtages befand sich der Antrag Hoffbauer und Genossen, demzufolge im Landtage ein Gesetz beschlossen werden soll, wonach die Unterrichtssprache an öffentlichen Volks- und Bürgerschulen die deutsche ist. Der Antrag wurde abgelehnt, da bei der Abstimmung nur ein einziger deutschfreihändlerischer Landtagsabgeordneter, Herr Krennlinger aus Neunkirchen, anwesend war! Sogar der Antragsteller war abwesend, vielleicht irgendwo beim Buffet! So werden unsere nationalen Interessen von den dazu Berufenen vertreten! Das ganze Elanementum muß darob ein helles Gelächter anstimmen!

In der gleichen Sitzung wurde der Antrag auf Aufhebung des Zölibates der Lehrerinnen von Niederösterreich durch die christlichsoziale Landtagsmehrheit abgelehnt. O du humanes Zeitalter, du humane christlichsoziale Partei!

Die Feuerung.

Es vergeht nun fast schon kein Tag, an welchem nicht die Nachricht von einer neuen Verteuerung käme. Nun ist die Fute darangelommen, auch sie wurde verteuert. Aus Wien wird unterm gestrigen gemeldet: Die Vereinigung österr.-ung. Futewarenfabriken hat die Preise neuerlich erhöht und zwar für die Gewebe um 2 K. und für Garne um 1.75 K. per Kilogramm. So greift der Dämon Feuerung täglich weiter um sich und er läßt nicht einen Lebens- oder Bedarfsartikel unvershont. Von einer Abhilfe aber nirgends eine Spur!

Politische Kanzelreden.

Aus Breslau, 27. d., wird berichtet: Gegen die von mehreren Geistlichen in der letzten Zeit betriebene politische Agitation in den Predigten richtet sich eine vom fürstbischöflichen Generalvikariate veröffentlichte Verfügung des Kardinals Kopp, worin es als unstatthaft erklärt wird, daß Pfarrhäuser und pfarramtliche Grundstücke zur Abhaltung von politischen Versammlungen hergegeben werden und daß es eine bedauerliche Schädigung des seelsorgerischen Einflusses des Pfarrers auf die Gemeinde bedeute, wenn ohne Zustimmung der vorgesetzten Behörde der Geistliche in den Gemeinden Wahl- und Agitationsreden halte. Wie wäre es, wenn auch der Fürstbischof Dr. Napotnik einen solchen Erlaß an seine deutschfeindliche slowenische Klerlei hinausgeben würde? Hier wäre es noch viel notwendiger . . .

Mit den Waffen des Gegners.

Eine der lieblichsten Unterhaltungen tschechischer Zeitungen besteht darin, daß sie stets, wenn sie im Lager der Deutschen einen tschechisch klingenden Namen entdecken, ein entsetztes Jammergeheul darüber anstimmen, daß die bösen Deutschen die Sprossen

tschechischen Helbentums schockweise zusammenfangen und „germanisieren“. Wollten wir einmal mit den Waffen der Gegner kämpfen und Ähnliches von den Tschechen behaupten, so gäbe das zweifellos eine noch viel interessantere Zusammenstellung.

Unter den 46 Ausschußmitgliedern des tschechischen Schulvereines (Ustr. Matice) finden wir folgende deutsche Namen: Obmann Kreidl, erster Stellvertreter Bräu (von den Tschechen „Broj“ geschrieben), zweiter Stellvertreter Demeiter, dann weiter die Ausschüsse Mühlner, Michelburg, Engelman, Friedrich (von den Tschechen „Frydrych“ geschrieben), Gebler, Gintl, Hain (Hajn), Perain (Heraja), Kummer, Niederle, Scheichl, Schlaffer, Schröter, Wenig, Weber, Zellinger, Zeman.

Ergibt sich also, daß unter 46 Ausschußmitgliedern des tschechischen Schulvereines zwanzig Männer mit schönen deutschen Namen sind, darunter die drei Obmänner. So würde sich also auch der Grund erklären, warum diese tschechische Organisation mit Recht auf so gute und gründliche Arbeit verweisen kann, wie sie sonst nur durch Arbeitskräfte deutschen Blutes zustandegebracht wird.

Eigenberichte.

Eisenbahntag in Arnfels.

Arnfels, 28. September.

Über die Eisenbahntagung in Arnfels haben wir bereits in der Dienstag-Nummer ausführlich berichtet. Wir teilen heute noch den Wortlaut der dort gefaßten Entschlüsse mit. Diese lauten:

Entschluß und Begehrschuß. Die Stadt Marburg, die Bezirke Marburg, Arnfels und Eibiswald arbeiten seit neun Jahren an der Verbindung der Stadt Marburg mit der Endstation Wies der Graz-Köflacher-Eisenbahn. Trotzdem unzählige Petitionen aller interessierten und maßgebenden Kreise diese Bahnlinie als dringendste wirtschaftliche Notwendigkeit erkennen und wiederholt dem hohen Reichsrat und Landtage eingebracht wurden, ist ein solches Projekt bisher nicht zum Abschluß gelangt, wiewohl von Seite des hohen Eisenbahnministeriums ad Z. 67386/3 vom 22. August 1910 ex 1909 diese Bahnlinie mit dem Bemerkten bewilligt wurde, daß der Baukonsens erst erteilt werden kann, wenn die zur Finanzierung erforderlichen Geldmittel nachgewiesen sind. Über Intervention der l. l. Landwirtschaftsgesellschaft in Steiermark, die längst die wirtschaftlichen Vorteile einer bezüglichen Bahnverbindung erkannt, wurde das Bahnprojekt Marburg—Wies vom Staats-Eisenbahnrate in dessen Sitzung vom 30. Juni und 3. Juli 1911 in das diesjährige Staats-Eisenbahnbauprogramm aufgenommen. Die Bau Summe ist zum Höchstpreise mit 7.100.000 K. veranschlagt und da es möglich erscheint, sämtliche Baumaterialien für Unter- und Oberbau, wie Steine, Ziegel, Holz, Schotter, Schwellen etc. an Ort und Stelle im ganzen in Frage kommenden Gebiete als selbst in reichstem Maße vorhanden, zu beschaffen, so kann der Bahnbau solche Summe nicht überschreiten.

Die in Arnfels am 24. September tagende Eisenbahnversammlung faßt somit einstimmig folgenden Beschluß: Der hohe Landtag wolle bei dessen Wiederzusammentritte dem schon in der Sitzung dieses Hauses am 27. September 1907 von den Abgeordneten Wastian, Stiger und Genossen, sowie später wiederholt von den Abgeordneten Wastian, Neger und Genossen eingebrachten Antrag zustimmen und demgemäß zu den Baukosten der Eisenbahn Marburg—Wies einen Betrag in der Höhe von einer Million Kronen durch Übernahme von Stammaktien aus Landesmitteln, zahlbar in fünf Jahresraten zu je 200.000 K., bewilligen.

Resolution, abgefaßt und einstimmig angenommen aus Anlaß des Eisenbahntages Marburg—Wies am Sonntag den 24. September 1911 in Arnfels.

Die in Anwesenheit von fünf Reichsrats- und Landtagsabgeordneten, von Vertretern von drei beteiligten Bezirken und 24 Gemeinden in Gegenwart eines Mitgliedes des hohen österr. Herrenhauses und des Staats-Eisenbahnrates versammelten Interessenten beschließen einstimmig, der l. l. Landwirtschaftsgesellschaft in Steiermark den Dank und die vollste Anerkennung zum Ausdruck zu bringen für deren neuerliches Einschreiten, den Marburg—Wieser-Bahnbau betreffend. Der Initiative genannter l. l. Landwirtschaftsgesellschaft, die die Angelegenheit durch ihren Vertreter im Staats-Eisenbahnrate, Herrn Josef Sutter, Mitglied des Zentralausschusses, erfolgreich betreiben ließ, ist es zu danken, daß nunmehr solches Projekt auch diese Stelle passiert und wenn auch Bedenken von Seiten des Vertreters des hohen Eisenbahnministeriums wegen nicht hinreichender Finanzierung des Unternehmens laut wurden, so steht doch zu hoffen, daß solche durch die Opferwilligkeit weiterer Interessenten, die Beihilfe von Land und Regierung bald tunlichst zerstreut werden. Die versammelten Interessenten bitten daher, eine l. l. Landwirtschaftsgesellschaft in Steiermark wolle in bisheriger teilnehmender Weise und in Erkenntnis der wirtschaftlichen Notwendigkeit der Bahnverbindung Marburg—Wies weiter alle jene gesetzmäßigen Schritte unternehmen, die zur endlichen baldigsten Realisierung des Jahrzehnte alten Projektes führen, insbesondere aber im Staats-Eisenbahnrate wirken, um dem gefaßten Beschlusse ausführende Geltung zu verschaffen.

Außer den von uns bereits in der Dienstag-Nummer verzeichneten drahlischen und schriftlichen Begrüßungen waren noch folgende eingelangt: vom Reichsratsabgeordneten Einspinner, den Landtagsabgeordneten Rudolf Freiherr v. Mayr-Mellnhof, Dr. Franz Puchas, Böles und Baron Karl Born (Neumarkt). Abg. Einspinner schrieb: Die Zusage, die ich Ihrem Obmann gab, auch für Ihre Bahn zu wirken, halte ich aufrecht; Steiermark hat noch beizeiten nicht genug Verkehrswege. Dr. Puchas wiederholt sein schon früher gegebenes Versprechen, „stets nach Kräften für die Verwirklichung dieses Projektes einzutreten, dessen Bedeutung ich wohl zu

higen Kubert. — „Von Papa!“ seufzte er, denselben öffnend. Ein mit Fettspecken und Klecksen besudeltes Papier kam zum Vorschein. Er las:

„Mein guter, alter Junge!“

Tut mir unendlich leid, Dir mit einer Hiobspost kommen zu müssen. Sitze nämlich in dieser Stunde nicht auf der Stammburg unserer Väter, sondern in einer ganz ordinären, verräucherten Dorfschenke bei einer Schmalzstulle und einem Glase Rum. Groß-Harling kam gestern unter den Hammer. Das war ja lange vorauszu sehen. Die schlechte vorjährige Ernte hat den Krach beschleunigt. Ich besitze nichts als was ich auf dem Leibe trage und zehn Taler Bargeld. Nachbar Rabenau hat leider keinen Heller gerettet, alles, alles verloren! Ein Breslauer Bucherer erstand unseren Ahnensitz. — Das ist zum Weinen, mein Junge! Was nun? Ich bin sechzig Jahre alt und schon mächtig verbroucht. Wer will so einen bankrotten Edelmann als Verwalter oder Inspektor? Habe auch wenig Lust zu einem derartigen Posten. Nun, um es kurz machen: Ich habe vor, einstweilen bei Euch zu wohnen und mich mit deiner Hilfe dort nach einem standesgemäßen Posten umzusehen, etwa bei der Regierung, weißt Du, oder sonstwo. Werde morgen dort eintreffen. Macht mir nur oben ein Zimmer zurecht. Werde Euch nicht weiter belästigen. Mit besten Grüßen an Dich und Margott

Dein alter Vater.“

Siegfried steckte mit Tränen in den Augen das schmutzige Papier fort und setzte sich mit einem

tiefen Seufzer in die Jasminlaube, um zu grübeln was zu tun sei. — Der Vater war ein Trunkenbold, unfähig, irgend eine geistige Arbeit zu verrichten. Er mußte also hier versorgt werden. Doch wie? — Dunkel, dunkel wie die schwärzeste Nacht lag das Kommando vor Siegfrieds Augen. Groß-Harling bankrott, Rabenau vielleicht ein paar Jahr später dazugleichen! — 10.000 Mark Schulden, eine verschwenderische, kranke Frau. Da, der schrille anhaltende Ton der Glocke! Margott war erwacht. Wie der Kranken alles beibringen? Sie sollte vorläufig nichts erfahren. Es sollte heißen, der Vater wäre auf ein paar Wochen zu Besuch gekommen.

Als Johann am nächsten Abend mit den beiden Mädchen scherzend an der Gartentür stand, begrüßte jemand in sehr gebieterischem Ton Einlaß, die Drei hätten den Ankömmling um ein Paar für einen Landstreicher gehalten. Es war ein großer Mann mit aufgedunseltem blauroten Gesicht, tiefenden Augen, mit seit vielen Tagen nicht rasiertem Bart, einem schmutzigen grünen Bodenzug, schadhafte Gamaschen und einem alten, lose um die Schultern geschlagenen Offiziersmantel, dem verschiedene Knöpfe fehlten. Dieser Mann roch stark nach Branntwein und nannte sich Herr von Rouland.

Da der Herr Oberleutnant zum Arzt gegangen war, stolperte der Gast mit schweren Schritten in Margotts Krankenzimmer.

Die leidende Frau war gerade aufgestanden, um ein wenig in den Garten zu schauen. Siegfried hatte ihr noch nichts von dem Besuch erzählt. Es

sollte erst geschehen, wenn derselbe dort war. Margott erschrak deshalb nicht wenig und war einer Ohnmacht nahe, als sie plötzlich ihren Schwiegervater, ein Bild der Verkommenheit, grinsend vor sich stehen sah.

„Nun so blaß, meine kleine Amazone, wohl etwas leidend?“ fragte er, ihr beide Hände hinstreckend.

„Was treibt dich hierher?“ entgegnete sie mit gellender Stimme.

„Das weißt Du nicht, mein kleiner Wildfang? Schrieb das doch! — Oder Donnerwetter, — na, das könnte sein, der Brief kam am Ende gar nicht an! Also ich bin heimatlos! Na, sieh mich nur nicht so an, kleine Taube.“ Dabei versuchte er ihre schmalen, bleichen Wangen zu streicheln.

Doch sie wich entsetzt zurück und schrie: „Aus meinem Zimmer! Rücksichtsloser Du!“

Er torfelte ein paar Schritte zurück, glökte sie dann mit seinem Triefaugen schrecklich an und lautete: „Nur gemacht, stolze Prinzessin! Übers Jahr ist dein Vater auch ein Bettler. Und Du — Du alberne Person mit Deinem Hochmutssteufel —“

Weiter kam er nicht, denn soeben trat Siegfried mit festem Schritt ins Zimmer, durchschaute mit seinem raschen Blick die Sachlage und stiftete Frieden, indem er seinen trunkenen Vater am Arm nahm und ihn freundlich auf sein Zimmer führte, wo derselbe sich bald beruhigte und zu Bett ging.

(Fortf. folgt.)

schägen weiß." Landtagsabgeordneter Böllers wünschte den Beratungen besten Erfolg. Freiherr v. Mahr-Mellnhof entschuldigte sich mit schwerer Krankheit. Die Gemeindevorstellung Wies begründete die Unmöglichkeit, diesmal eine Abordnung der Gemeindevertretung entsenden zu können; sie bringt zum Ausdruck, daß das allgemeine Bestreben der Gemeindevertretung Wies dahin geht, den Bau dieser Bahn auf das Möglichste zu fördern und schließt sich vollinhaltlich den Forderungen der übrigen Gemeinden an.

Die Gemeindevorstellung von H. Kreuz bei Marburg (Gemeindevorsteher Salander) und das dortige Pfarramt (Pfarrer Kogbeck) drückten in drahlischen Begrüßungen ihren Wunsch nach Errichtung dieser Bahn aus. (Die sonstigen zahlreichen Gemeinden an dieser Strecke waren bekanntlich meist durch Abordnungen vertreten.)

Weiters sandten Begrüßungen: das Sekretariat der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft in Steiermark („Mögen die aus der stattfindenden Beratung sich ergebenden Beschlüsse zu greifbaren Erfolgen führen und dem Bezirke zur Entwicklung und Ausgestaltung seiner volkswirtschaftlichen Verhältnisse den lange ersehnten Schienenstrang bringen, der geeignet wäre, dieses schöne Gebiet dem Verkehr zu erschließen und wirtschaftlich zu beleben.“), ferner die Filiale Marburg der Landwirtschaftsgesellschaft (Vorsteher Oberverwalter Emanuel Pfeffer) und die Filiale St. Egidii W.-B. (Vorstand Rupert Reppnig).

Der Eröffnungsprolog, den der junge Botho v. Seutter im Namen der Jugend vortrug und für dessen frische, lebensvolle Deklamation er stürmischen Beifall erntete, lautete:

Auch wir, die kleine Kinderschar
Begrüßen Sie — und immerdar
Empfindet Dank und Mitgefühl
Die Jugend, die gleich Ihnen will:
Daß bald vereint sei Marburg-Wies,
Den ganzen Landstrich freute dies,
Ja mehr! Man geht ja sonst zugrunde,
Man ist ja so schon — ganz am Hunde.
Wir wünschen Segen Ihren Taten
Und wissen, wenn sie wohlgeraten,
Auch wir den Nutzen ziehen werden.
Die Bahn bedeutet — Glück auf Erden.
Glück für uns alle, Glück vermehrt
Der Jugend, die auf Zukunft hört.
D'rum Dank den Herrn, die tätig weiter,
Im Namen aller — Botho Seutter.

St. Egidii W.-B., 28. September. (Auszeichnung von braven Winzern und Diensthöten.) Die Filiale St. Egidii W.-B. der k. k. steiermärkischen Landwirtschaftsgesellschaft hat beschlossen, in diesem Jahre eine Prämierung von landwirtschaftlichen Bediensteten zu veranstalten. Bewerbungsberechtigt sind Bedienstete, welche brav, in ihrem Fache tüchtig und verlässlich und mindestens zehn Jahre an einem Dienstorte, bezw. bei einem und demselben Dienstgeber, welcher Mitglied der landwirtschaftlichen Filiale St. Egidii W.-B. ist, tätig sind. Die ungestempelten Gesuche sind bis längstens 20. Oktober 1911 bei der Filialvorstellung, versehen mit der Bestätigung des zuständigen Gemeindeamtes und des Dienstgebers über die angeführte Dienstdauer und Würdigkeit des Mittstellers, einzubringen. Die Zuerkennung einer Prämie erfolgt nach Prüfung der Gesuche und Maßgabe der zur Verfügung stehenden Mittel. Unter sonst gleichen Verhältnissen gentzen jene den Vorzug, welche bisher noch keiner Prämie teilhaftig wurden. Spenden zur Prämierung, welche später ausgewiesen werden, werden mit Dank angenommen und können direkt per Post an die Filialleitung in Egiditunnel eingekendet werden.

Die Posojilnica von Schönstein vor dem Zusammenbruche?

Schönstein, 28. September.

Bekanntlich geht es allen slowenischliberalen Sparfassen im Unterlande sehr schlecht. Jetzt kommt die Schönsteiner windische Sparkasse mit ihrem Obmann Skoberne an die Reihe. Die Spazzen auf dem Dache der Posojilnica singen und zwitschern laut von der bevorstehenden Liquidation; auch alle Schönsteiner wissen es, desgleichen der bekannte Dr. Beloslav Kufobec in Cilli. Er glaubte es besonders schlau zu machen, um der Schönsteiner und Cillier Posojilnica auf die Beine zu helfen und etwas für dieselbe zu retten. Lebte so ein guter Mann in Wien, 4. Bezirk, Schellengasse 14, ist Hausbesitzer und heißt Heinrich Steinhertz, der

trotz seines herben Namens ein gutes Wiener Herz bewahrt hat und der die von den Schönsteiner Posojilnicagrößen mit beiläufig 150.000 Kronen bewertete, im Eigentum der Posojilnica in Schönstein befindliche ehemals Ivan Bošnjakische Lederfabrik und das Elektrizitätswerk in Schönstein um zirka 100.000 K. „käuflich erworben“ hat und nachdem er von der sehr kapitalstärkigen Posojilnica ein „bares“ Darlehen von 10.000 K. erhalten, aus reiner Nächstenliebe die auf den Eigenschaften der Posojilnica (Lederfabrik und Elektrizitätswerk) intabulierten Forderungen der Laibacher Kreditbank per 40.000 K. und die intabulierten Forderungen der Posojilnica in Cilli per 78.000 K., zusammen 118.000 K., übernommen hat, womit der Kaufschilling per zirka 100.000 K. „berichtigt“ erscheint. Aus Dankbarkeit für das liebevoll gegebene Darlehen der Posojilnica per 10.000 K. überläßt Steinhertz der Posojilnica noch das Verwaltungsrecht über Lederfabrik und Elektrizitätswerk und soll selbe auch das „Recht“ haben, aus den — „Einkünften“ obiger Fabriken und Werke das Personal und die Reparaturen zu bezahlen. Siemens und Halske meinen aber, das Elektrizitätswerk ist soviel als nichts wert. Also wer es nicht glaubt: Der neue Inhaber der Lederfabrik und des Schönsteiner Elektrizitätswerkes ist ab 1. Oktober 1911 Herr Steinhertz, der von jetzt Ströme in Schönstein en gros und en detail abgibt. Nun, die Schönsteiner sagen ganz still, es bleibt doch alles beim Alten. Die braven Einleger der Schönsteiner Posojilnica sollen nur ruhig ihr Geld in der Kasse lassen, hoffentlich sind jetzt nach diesem „glänzenden“ Geschäft, das dem Herrn Dr. Kufobec alle Ehre macht, mehr als 5600 K. darin, als zu Silvester 1910. Posojilnica: Gute Nacht! Der k. k. Staatsanwalt wacht!

Pettauer Nachrichten.

Häuser ohne Dachrinnen. Bereits in unserem Blatte vom 9. September haben wir auf den § 46 der Landesbauordnung aufmerksam gemacht, leider ohne Erfolg. Heute müssen wir schon Namen nennen, vielleicht nützt es mehr. Da ist vor allem das Haus Ringstraße Nr. 8 ganz ohne Dachrinne, ferner das Magazin Ringstraße Nr. 10, wo wohl eine Dachrinne vorhanden ist, aber die Verbindung zum Ablaufrohr fehlt. Das Ablaufrohr mündet noch dazu direkt auf den vorbeifahrenden Fußweg. Der einzige gangbare Weg auf dieser Straße ist daher bei Regenwetter unbenutzbar. Und wenn gehören diese beiden Häuser? Dem um das sogenannte Aufblähen so viel verdienten oder vielleicht auch Verdienst habenden Herrn Bürgermeister, der allein das Recht hat, sich über Landesgesetze hinwegzusetzen. Wenn dem nicht bald abgeholfen wird, so werden wir nötigen Falles auch die Hilfe der Statthalterei in Anspruch nehmen müssen, um das Befolgen von Gesetzen zu erzwingen. Sehr interessant sind die beiden Holzleichen, die Herr Drnig an der Ringstraßenfront durch einen Rizerberger Architekten auführen ließ. In der einen befindet sich Brennholz, in der anderen der bereits einmal besprochene Würstler, der mehr Brot verkauft — natürlich Drnig-Erzeugnis — als mancher kleine Bäcker. Ob da wohl eine Baukommission zusammengetreten ist?

Geschäftswechsel. Der hiesige Friseur Herr Anton Gröbner verkaufte sein Friseurgeschäft um den Betrag von 900 K. an Herrn Györgyfalvay aus Graz. Letzterer, ein tüchtiger Fachmann, übersteht in einigen Tagen nach Pettau. Derselbe ist nebenbei bemerkt auch Sänger und Musiker.

Die Pettauer Freunde der Marburger Zeitung werden darauf aufmerksam gemacht, daß Inserate in der Marburger Zeitung, dem weitverbreitetsten und gelesensten Blatte Untersteiers, wie Stellenangebote und Stellengesuche, Verkaufs- und Kaufanträge zc. den größten Erfolg haben. Bremse.

Wind- und Seisträger Nachrichten.

Von der Bezirksvertretung. Aus der aus 32 Mitgliedern bestehenden Bezirksvertretung sind die zwölf Windischen vor Monaten ausgetreten, um auf diese Art eine Neuwahl zu erzwingen, weil sie glauben, daß ihnen der Sieg (!) gewiß ist. Aber man soll nicht die Rechnung ohne den Wirt machen! Donnerstag den 28. September fand nun die Wahl des Bezirkschulrates statt und sind natürlich die reißlichen Mitglieder einstimmig für die deutsche Liste eingetreten und die Deutschen haben den Bezirkschulrat durch die Herren Josef Baumann,

Franz Beholt, Albert Stiger, Raif. Rat Versolatti Dr. Hermann Wiesaler glänzend erobert. Unsere Slowenen haben einmal Pech mit der Bezirksvertretung und werden jetzt wahrscheinlich alle ihre Hoffnungen auf diesen Sieg fallen lassen.

Lesezirkel. Josef A. Kienreichs Lesezirkel aus Graz vertritt hierorts Herr J. Käfer, Sparkassebediensteter. Es werden zwölf illustrierte Zeitungen ausgegeben gegen eine wöchentliche Leihgebühr von 28 H. aufwärts, je nach dem Alter der Blätter.

Die Schülereinschreibung an der Gremial-Handelschule findet Sonntag den 1. Oktober von 2 bis 3 Uhr nachmittags statt. Die Handelslehrlinge haben das letzte Schulzeugnis vorzulegen. Soweit es der Platz erlaubt, werden freiwillige Schüler aufgenommen. Gelehrt werden: Deutsche Sprache, kaufmännisches Rechnen, Handelsgeographie, Wechsel- und Handelslehre, Handelskorrespondenz, Kontorwissenschaft, Buchhaltung und Schönschreiben.

Gewerbliche Fortbildungsschule. Die Schülereinschreibung findet statt am Sonntag den 1. Oktober von 8 bis 10 Uhr vormittags in den Schulaumlichkeiten.

Sängerkonzert. Wie wir erfahren, beabsichtigt der Männergesangsverein Marburg Mitte Oktober im Konzertsaal der Bezirksparafasse ein großes Konzert zugunsten der deutschen Schule zu geben und machen wir heute schon darauf aufmerksam. Den Sängern steht ein herzliches Willkommen in Aussicht!

Lehrlingsarbeitenausstellung. Sonntag den 8. Oktober wird im großen Festsaal der Bezirksparafasse die erste Lehrlingsarbeitenausstellung des Gerichtsbezirks Windisch-Feistritz eröffnet. Soweit zu beurteilen ist, steht uns eine große Überraschung bevor.

Marburger Nachrichten.

Titelverleihung. Der Kaiser hat dem Kanzlei-Obervorsteher beim Kreisgerichte in Cilli Lukas Vergoc anlässlich seiner Versetzung in den dauernden Ruhestand den Titel eines Kanzleidirektors verliehen.

Herbstliedertafel des Kaufmännischen Gesangsvereines. Nächsten Sonntag findet in Herrn Bötz Prachtstäl den Herbstaufführung des Kaufmännischen Gesangsvereines statt, für welche sich allseits ein sehr reges Interesse kundgibt. Nach dem Kartenvorverkauf zu schließen, dürfte diese Aufführung vor einem vollbesetzten Saale vor sich gehen, was dem jungen, strebsamen Vereine wohl zu wünschen wäre. Die Wahl der zum Vortrage gelangenden Gesangsnummern ist diesmal eine besonders gute. Wir finden in der Vortragsordnung lauter Vollsänge von hervorragenden Tondichtern und unter anderem auch einen Männervollsang, betitelt „Die Mühle“, welcher dem Kaufmännischen Gesangsvereine gewidmet und die erste Tondichtung eines Marburger, Herrn Hans Wamlet ist. Der Hauptschlager des Abends dürfte jedoch der für hier ganz neue Männervollsang „Die Mühle im Tale“ von dem deutschen Tondichter Hermann Wesseler werden, über den die „Tontunft“ schreibt: „Die neuesten Schöpfungen des beliebten Niederkomponisten Wesseler sind so glücklich getroffen, daß wir gerne allen Vereinen dieselben empfehlen. Vorzugsweise ist „Die Mühle im Tale“ von so besonderem Reize, daß Sänger und Zuhörer gleichzeitig hingerissen werden. Zwei- und dreimalige Wiederholungen sind gar keine Seltenheiten. Der „Münsterische Anzeiger“ schreibt u. a.: „Das Lied „Die Mühle im Tale“ mit seinen orginellen Harmonien verdient in das Repertoire aller besseren Gesangsvereine eingereiht zu werden und wird bald die Runde durch ganz Deutschland und weit darüber hinaus machen.“ Ebenso wie der gesungliche Teil, ist auch die Vortragsordnung unserer modernen Südbahnwerkstätten-Kapelle zusammengestellt, so daß alles in allem einen recht angenehmen und genussreichen Abend verspricht. Die Vorverkaufskarten zum diesmal ermäßigten Preise von 80 H. sind an den auf den großen Maueranschlägen bekanntgegebenen Stellen, sowie auch bei den ausübenden Mitgliedern zu haben.

Preissteigerung in den Marburger Kaffeehäusern. Wie aus einer im Inseratenteil der heutigen Nummer erscheinenden Rundmachung der Marburger Gastgewerbenoffenschaft hervorgeht, werden die hiesigen Kaffeehäuser infolge der allgemeinen Preissteigerung aller Artikel die Verkaufspreise ab 1. Oktober erhöhen.

Stenographiekurse. Die jedermann zugänglichen, benüchlicht genehmigten Stenographiekurse des Bürgerschullehrers Herrn Mor Kovach, staatlich geprüften Lehrers der Stenographie, beginnen wieder anfangs Oktober, und zwar der Abendkurs für Damen und Herren am Dienstag den 3. Oktober um 8 Uhr abends an der Knabenbürgerschule, Kaiserstraße 1, und der Nachmittagskurs für Damen am Mittwoch den 4. Oktober um 5 Uhr nachmittags an der Mädchenbürgerschule, Kasinogasse 1. Prospekte sind in der Buchhandlung Scheidbach umsonst erhältlich.

Die Schützen-Gesellschaft Zentrum, welche in den vergangenen Wintermonaten ihren Mitgliedern und auch sonstigen Gästen so viele angenehme Abende bereitet hat, wird heuer dem schönen Sporte weiter huldigen und beginnt das erste Schießen am Donnerstag den 5. Oktober in Roschanz' Gasthaus zur Stadt Graz, Rathausplatz 2.

Vom Reichsbrückenbau. An dem Bau der neuen Reichsbrücke über die Drau wird seit einigen Wochen erfreulicherweise in schnellerem Tempo gearbeitet, zudem auch die Lieferung der für die Viadukte notwendigen Steinquadern eine raschere ist. In wenigen Wochen dürfen die Viadukte fertiggestellt sein, wonach dann an die Auf- und Planierung der beiden Brückenköpfe geschritten werden dürfte. Auch mit der Abtragung des rechtsseitigen und bereits seit einem Monate leerstehenden Schaafes vom Hauptplatz gegen die Drougasse wird begonnen werden.

Vollstündliches Wettturnen und Siegerfeier. Man schreibt uns: Alljährlich veranstaltet der deutschböllische Turnverein „Jahn“ in Marburg als Abschluß seines Sommerturnbetriebes im Monate September für seine Mitglieder ein vollstündliches Vereinswettturnen. Bei demselben gibt er seinen Turnbrüdern Gelegenheit, im gegenseitigen friedlichen Wettkampfe die Kräfte messen zu können. Und so sind auch am Sonntag den 23. September 21 Mitglieder und 8 Jünglinge dem Rufe des Turnwartes Herrn Sepp Dadiou gefolgt, um im Hochspringen, Schnellaufen, Steinstoßen, Schleuderballweitwerfen, Gerwerfen und Freilungsturnen das bestmögliche zu leisten, zu zeigen, daß die Kraft des deutschen Jünglings noch ungebrochen vorhanden und daß noch in der deutschen Jugend Sinn und Begeisterung für die schwierige und ernste Arbeit eines deutschen Turnvereines zu finden ist. Zum Großteil bei strömendem Regen wurden die einzelnen Übungsarten rasch und gut ausgeführt und wurden dieselben trotz der durch das Unwetter bedeutend erschwerten Bedingungen im vollsten Maße entsprochen. Die besten Erfolge wurden im Steinstoß erzielt. Die Höchstleistung war 10.35 Meter. Die durchschnittlich erreichte Punktzahl war im Steinstoßen 6.9, Schnellauf 5.5, Schleuderballweitwerfen 5, Hochsprung 4.3, bei 10 erreichbaren Punkten. Im Gerwerfen 2 und im Freilungsturnen 3, bei 5 erreichbaren Punkten. Nach zweistündiger Dauer war das Wettturnen beendet. Hierauf traten 19 Turner zum deutschen Jünglingskampfe an, aus welchem die Turner Weiler Alois als 1. und Klemische Adolf als 2. Sieger hervorgingen. Um 5 Uhr war die turnerische Arbeit beendet. — Der Abend versammelte die Mitglieder des Turnvereines, seine Freunde und Gönner und viele andere zu einer doppelten Siegesfeier im Vereinsheim bei Weiß. Diese Feier war zu Ehren der Sieger vom 6. Bezirksturnfest in Mureck, welches am 7., 8. und 9. September abgehalten wurde, und zu Ehren der Sieger aus dem vollstündlichen Vereinswettturnen veranstaltet. Bezirksturnwart Ing. Rud. Bickl ergriff im Verlaufe des Festabend das Wort, um, vor Verteilung der Siegerurkunden und Siegerkränze, in kurzen Umrissen die Bedeutung der böllischen Arbeit eines Turnvereines zu kennzeichnen und anschließend daran die vielen Sieger für die zu Ehren deutscher Turnerei erbrachten Erfolge zu beglückwünschen und sie zu erneuter Arbeit anzueifern. — (Aus Rücksicht auf den Raum müssen wir von einer Wiedergabe dieser Rede absehen. D. Schriftl.) — Nach Schilderung über den Verlauf des Turnfestes in Mureck, bei welchem der Turnverein „Jahn“ mit 12 Musterriegen, 2 Spielmannschaften und 3 Sondervorführungen beteiligt war, überreichte der Vorsitzende den Siegern die Urkunden, u. zw.: 1. Sieger Mor Bürger (64.25 Punkte), 2. Sieger Wilhelm Schilder (63.25), 3. Sieger Gustav Dörner (55), 4. Sieger Adolf Klemische (56.50), 5. Sieger Karl Buch (53.25), 6. Sieger Adolf Labe (52.75), 7. Sieger Franz Pollatschek (51.75). 1. Sieger im

Jünglingskampfe Alois Weiler, 2. Sieger Karl Grabner. Im Jünglings-Wettturnen war 1. Sieger Julius Riha (55.25), 2. Sieger Franz Wohlkönig (53.25), 3. Sieger Armin Tutta (53.25). In der Aufzählung der Arbeiten des Turnvereines „Jahn“ fortsetzend, besprach der Bezirksturnwart die Durchführung sowie den Verlauf des vollstündlichen Wettturnens vom 24. September. Bei der Verteilung der aus dem Kampfe hervorgegangenen Sieger begleiteten freudige Heilrufe die einzelnen Namen u. zw.: 1. Sieger Grabner (39.8 Punkte), 2. Pollatschek (37.25), 3. Schilder (36.8), 4. Bürger (36.4), 5. Weiler (36.1), 6. Weiler (35.2), 7. Klemische (31.35), 8. Leber Franz (31). 1. Anerkennung Jahn'schütz Natou (28.8 Punkte), 2. Knob (28.1), 3. Labe (28), 4. a Mert (27.65), 4. b Bauer (27.65), 5. Dornheim Karl (25.65). 1. Jünglingswettturnen 1. Sieger Tutta (34.15), 1. Anerkennung Riha Julius (28.2). — Dem nimmermüden und pflichterfüllen Turnwart Sepp Dadiou wurden herzliche Dankesworte gewidmet. Die Erfolge, die sich die Marburger Jahn'er errungen haben, zeigen, daß böllische Arbeitsfreude und Arbeitsseifer in diesen Reihen herrscht, welche bei den neuen Aufgaben, die der Verein in diesem Jahre noch zu leisten hat, noch erhöht werden müssen. Und zwar stehen noch bevor: Ein Eilbotenlauf vom Marburger Hauptplatz nach St. Wolfgang am Bacher, Übungen im „Kampf um den Stab“, Turnfahrt nach Straß, ein Vorturnerlehrgang und die Arbeiten für die Jalseier. Die Sieger ermahnte der Bezirksturnwart im Sinne des Turnerbundes weiter zu arbeiten, insbesondere den jüngeren Turnbrüdern in allem und jedem ein schönes Beispiel strenger Pflichterfüllung zu sein und denselben zu zeigen, daß turnerbündische Arbeit ernst und fest aufgenommen werden muß. Der Vorsitzende schloß die Rede unter begeisterten Heilrufen mit dem Leitsprüche Jahns, „des deutschen Knaben und Jüngling höchste Pflicht ist, ein deutscher Mann zu werden, und geworden, es zu bleiben.“ Nach den Freizeitsliedern „Das Volk steht auf“ und „Freiheit die ich meine“ wurde der erste Teil dieser Feier geschlossen. Unter dem Vorhitz des Herrn Weber entwickelte sich bei Scharliedern, Einzelsängen und anderen Vorträgen eine recht fröhliche Stimmung. Heil deutscher Turnerbund!

Atelier für Kleidermachen. Unter diesem Namen eröffnet die Frauengewerbeschule für das Kleidermachen (Garnerigasse 6) heuer ihren dritten Jahrgang, dessen Führung einer bewährten Lehrkraft aus Graz übertragen wurde, welche bereits selbstständig einen Damenmoderatsalon geleitet und den Kurs zur Heranbildung von Gewerbeschullehrerinnen in Wien besucht hat. In diesem Atelier ist den Fräulein besserer Stände, die bereits Vorkenntnisse im Kleidermachen besitzen, Gelegenheit geboten, sich darin zu vervollkommen und Haus-, Straßen- und Ballkleider selbst anzufertigen. Das Schulgeld beträgt 10 Kronen für den Monat. Anmeldungen werden in der Kanzlei der Frauengewerbeschule entgegen genommen. Gleichzeitig bringt die Zeitung in Erinnerung, daß die Schule selbst auch Kundenarbeit übernimmt.

Freie Tabaktrafik. Die Tabaktrafik in Marburg, Schulgasse 4, letzijähriges Erträgnis 369 K. 48 H., gelangt im Konzeptionswege zur Versteigerung. Vorschriftenmäßig belegte Geleise bis 18. Oktober 1911 an die Finanz-Bezirksdirektion in Marburg.

Unser Kaiser auf der Gemajagd bei Fischl im 80. Lebensjahre. Diese größte Attraktion Österreich-Ungarns, welche mit allerhöchster Genehmigung kinematographisch für die vorjährige Wiener Jagdausstellung aufgenommen wurde und deren Haupt-Clou bildete, macht gegenwärtig mit allerhöchster Bewilligung die Runde durch alle Städte und erregt begreiflicherweise überall begeistertes Interesse. Jede Stadt wollte zuerst diese größte und teuerste österreichische Vorführung den Bewohnern bieten und da nur eine einzige authentische Originalaufnahme existiert, so ist es dem Bioskop-Theater beim Hotel Stadt Wien endlich nach langer Vormerkung gelungen, diesen Riesensfilm (800 Meter lang) für eine Woche um 1000 K. zu erwerben und kann derselbe unwiderruflich nur von heute Samstag bis einschließlich nächsten Freitag gezeigt werden. Die meisten Monarchen und Fürstlichkeiten haben diese größte österreichische kinematographische Wiedergabe besichtigt; auch Se. Majestät Kaiser Franz Josef I., welcher die allerhöchste Zufriedenheit ausdrückte. Den vielen Nachfragen entsprechend ist zu hoffen, daß die rührige

Bioskopunternehmung auf ihre sehr großen finanziellen Kosten kommt. Wie wieder wird Gelegenheit sein, unseren greisen, schwergeprüften Herrscher bei seiner einzigen Zerstreuung, auf der Jagd zu sehen. Überall, wo bisher diese außergewöhnliche Vorführung gezeigt wurde, haben selbe auch Leute besucht, welche noch nie in einem Kino waren, ja Gegner dieser Bildungs- und Unterhaltungsstätte sind.

Arbeiterfahrraderverein „Draudler“. Der Verein teilt mit, daß sein diesijähriger Tanzkurs am Sonntag den 8. Oktober im unteren Kasinosaal beginnt. Die Übungen finden jeden Sonntag und Feiertag von halb 3 bis 6 Uhr abends statt. Es ergeht an alle unsere Tanzschüler und -schülerinnen, sowie an die Vereinigungen von Marburg und Umgebung die höfliche Bitte, unsere Tanzschule wieder so zahlreich zu besuchen, wie voriges Jahr.

Die fortschreitende Bewegung unter den Postverkehrsbeamten. Die Vertreter sämtlicher Organisationen der landesfürstlichen Postverkehrsbeamten, des Postbeamtenvereines, des Matruantenvereines, der Postverkehrsbeamten und des Vereines der böhmischen Postverkehrsbeamten haben in einer am 25. September stattgehabten gemeinsamen Beratung die Aufnahme der schärfsten Mittel zur Durchführung ihrer langjährigen Forderungen beschlossen. Sie fordern die Dienstpragmatik und das Zerravancement, sowie die Regelung der Aktivitätszulagen analog dem Militärzerravancement und zur Behebung der durch die furchtbaren Teuerungsverhältnisse geschaffenen Notlage die sofortige Zuerkennung einer mindestens 20prozentigen Teuerungszulage von den Gesamtbezügeln. Sie verlangen die Einführung des Zeittavancements, rückwirkend vom 1. Jänner 1911, ohne Differenzierung innerhalb ihrer Standesgruppe, unter Anrechnung der Gesamtdienstzeit mit Triennien zu 200 K. in den drei untersten Rangklassen und Triennien zu 400 K. in der 8. Rangklasse und die Erreichung der Bezüge dieser Rangklasse ohne Amtselektprüfung spätestens nach 20 Dienstjahren. Sie bestehen auf ihrer Einreihung im Zeittavancement an erster Stelle nach den akademisch vorgebildeten Beamten auf Grund des für ihre Kategorie vorgeschriebenen Anstellungserfordernisses. Diese Einigung sämtlicher Postverkehrsbeamten beweist die tiefe Erregung innerhalb dieser Standesgruppe und zeigt von dem festen Entschluß, ihre Forderungen ehestens mit vollem Nachdruck und unter allen Umständen durchzusetzen.

Der Deutschböllische Verband „Drauwacht“ macht nochmals auf seinen morgen den 1. Oktober, abends 8 Uhr beginnenden Tanzunterricht aufmerksam. Die Leitung derselben liegt in den Händen des bekanntlich tüchtigen Tanzmeisters Herrn Franz Womisch und ist somit für eine gute Ausbildung vollste Gewähr geboten.

Eisenbahnerversammlung. Gestern abends fand im Kasino eine sehr gut besuchte Versammlung der koalitierten Eisenbahner statt, zu welcher in großer Anzahl auch die Angehörigen der sozialdemokratischen Gewerkschaft erschienen waren. Die Versammlung nahm stellenweise einen sehr bewegten Verlauf. Den Vorsitz führte Revident Herr Ergolitsch, Stellvertreter waren die Herren Adjunkt Scherr und Assistent Temm. Der erste Redner Herr Jenitschek schilderte in ausführlicher Weise die brennendsten Fragen der Eisenbahner, wie hinsichtlich der Wohnungsgelder, Wohnungsfrage, Teuerung u. und legte der Versammlung den Entwurf eines neuen Arbeitsvertrages vor. Seine Ausführungen fanden lebhaften Beifall. Der Vorsitzende erteilte sodann dem Abgeordneten Wastian das Wort, welcher in längeren Ausführungen seinen Standpunkt in den bereits zur Sprache gelangten Fragen vorlegte. Es sei selbstverständlich, daß er den Forderungen der Eisenbahner mit ganz besonderem Nachdruck seine Kraft zur Verfügung stellen werde; ebenso selbstverständlich finde er es, daß auch die Südbahner sich ins Zeug legen, wenn sich bei den Staatsbahnen schon alles in Bewegung finde. Redner schilderte nun im Verlaufe seiner weiteren Ausführungen die Verhältnisse auf den Staatsbahnen zu jener Zeit, als diese noch Privatbahnen waren und die Art ihrer Übernahme durch den Staat. Bei der seinerzeitigen Auflösung der Eisenbahnerfrage im Parlamente werde betont werden müssen, daß der Staat selbst alle Schuld auf sich zu nehmen hat, wenn heute derartige Verhältnisse auf der Südbahn herrschen. Redner sei beim ehemaligen Sektionschef Direktor Weber gewesen, welchem er genau die derzeitige Lage, besonders im Hinblick auf Marburg, geschildert habe und der ihm zugesagt habe, möglichst lindernd ein-

zugreifen. Zwei große Fragen seien es, die heute in Betracht kommen. Die erste und wichtigste sei wohl die der Teuerung. Was diese Frage betreffe, so sei sie nichts anderes als eine Aufreizung durch die Regierung selbst. (Zwischenrufe der Gewerkschaftsmitglieder gegen den Nationalverband.) Man habe der Landwirtschaft Millionen in den Rücken geworfen, aber nicht bedacht, in welche Hände diese gelangen. Die Millionen fielen den Großagrariern zu, während der arme Bauer auch weiterhin Not leiden muß. Die Einfuhr des argentinischen Fleisches wäre sehr gut gewesen, wenn diese anders geregelt worden wäre und nicht der Zwischenhandel dabei eine ungünstige Rolle spielen würde. (Neuerliche Zwischenrufe.) Es habe sich aber schließlich gezeigt, daß das argentinische Fleisch eine Enttäuschung brachte, daß die Preisunterschiede keine so großen waren wie man sie erhofft hatte, daß es schließlich zu fett war und auch anderes zu bedenken gab. Wer trägt nun die Schuld daran, daß es so kam? (Stürmische Zwischenrufe der Gewerkschaftler und längere Bewegung.) Abg. Bastian fortsetzend: Ich gewiß nicht. Redner wisse sich rein, frei von aller Schuld an diesen Verhältnissen. Die Regierung trage durch ihre Geheimverträge mit Ungarn die Verantwortung für die Fleischnot. Es sei nicht menschenmöglich, einen gesunden Menschenhag zu erhalten, wenn derartige Unterernährungszustände platzgreifen. In seiner Konferenz mit dem Direktor Weber gedachte Redner auch der Wohnungsfrage und der Verhältnisse in Marburg insbesondrer. Direktor Weber habe erklärt, daß er da unbedingt Abhilfe schaffen werde; er sei selbst nach Marburg gekommen und habe sich über die Verhältnisse unterrichtet, damit Gründe angekauft werden können zum Baue von billigen Eisenbahnwohnungen. Gegenwärtig lasse Direktor Weber darüber Berechnungen durchführen. (Zwischenrufe.) Er besprach noch die Lohnfrage und den neuen Arbeitsvertrag. Die Regulierung der Löhne müsse unbedingt durchgeführt werden; er werde alles aufbieten, um geregelte Zustände herbeizuführen. Die Urlaubsfrage bezeichnete der Redner als eine sozialpolitische Forderung der Allgemeinheit, deren Durchführung energisch vertreten werden und die in den Arbeitsvertrag hineinkommen müsse. In dieser Frage sollen alle Parteien gemeinsam vorgehen und er hoffe auf ihre glückliche Lösung. Der Redner schloß unter lebhaftem Beifall der der Koalition angehörnden Anwesenden. Hierauf wurde die Versammlung auf zehn Minuten unterbrochen, während welcher Zeit sich die sozialdemokratischen Eisenbahner entfernten. Die Zurückgebliebenen nahmen nach Wiederaufnahme der Versammlung einhellig nachstehende Entschlieung an: „Die heute im Kasinojaale tagende Koalitionsversammlung protestiert gegen das Verhalten der Leiter des Eisenbahnministeriums gegenüber der Koalitionsleitung und spricht dieser das vollste Vertrauen aus. Gleichzeitig erklärt diese Versammlung, ihren Staatsbahnkollegen die vollste Solidarität bewahren zu wollen und ist bereit, im Falle einer ungünstigen Erledigung ihrer Forderungen Schulter an Schulter mit ihnen zu kämpfen. Den Termin vom 15. Oktober erachtet die Versammlung als den äußersten.“

Kaufmännischer Gesangsverein. Es diene den Herren ausübenden Mitgliedern zur Kenntnis, daß die nächste Vollprobe nicht am Dienstag, sondern schon am Montag im Vereinsheime stattfindet und ergeht hiermit die dringende Einladung, dieselbe pünktlich und vollzählig zu besuchen. Beginn Punkt 8 Uhr. Mittwoch den 4. Oktober Ausschussführung im Vereinsheime. Freitag findet mit dem Beginn um 8 Uhr bei Göß die Generalprobe für die Herbstliedertafel statt. Das Versäumen verurteilt das Recht auf die Mitwirkung bei der Aufführung. Heute abends Abschiedsneipe für die zum Militärdienst einrückenden Sangesbrüder. Zeit: 8 Uhr. Ort: Kasino (grünes Zimmer). Vollzähliges Erscheinen ist selbstverständlich Pflicht.

Berein Franchilfe. Der Franchkurs des 5. Vereinsjahres beginnt mit 10. Oktober und finden die Unterrichtsstunden Dienstag und Freitag von 7 bis 9 Uhr abends statt. Anmeldung bei Frau Dümmler oder im Geschäftse Michelitsch.

Von der Freiwilligen Feuerwehr. Aus Anlaß des Ablebens der Mutter des Südbahnangestellten Herrn Hans Gößl wurden von den Angestellten des Approvisionierungsmagazins der Südbahn der Rettungsabteilung der freiwilligen Feuerwehr 20 K. gespendet. Gewiß eine schöne edle Tat. — F. N. Primek, Gastwirt in Ottendorf, ließ der Rettungsabteilung 2 K. zukommen. — Allen Spendern wird hiermit der herzlichste Dank des Wehrkommandos ausgesprochen. Um fernere finan-

zielle Unterstützung der Rettungsabteilung wird höflichst gebeten.

Lieder- und Arienabend des Hofopernsängers Karl Jörn. Ein Kunstgenuß allerersten Ranges steht uns bevor. Der erste Tenor der Berliner Hofoper, seit Jahren auch Mitglied der königlichen Oper in London und der Metropolitanoper in New-York kommt am 20. Oktober wieder in unsere Stadt. Unser musiklebendes Publikum hatte zwar schon Gelegenheit diesen weltberühmten Sänger, dieses gewaltige Stimmpänomen zu hören; jedoch hat leider nur ein kleiner Kreis dem in unserer Stadt einzig dastehenden Kunstgenuß beigewohnt und ist dies umsomehr zu bedauern, da wir dankbar sein sollten, daß ein Künstler vom Range des Kammerjägers Jörn überhaupt unsere kleine Stadt besucht und so hoffen wir, daß wenigstens diesmal der Sänger durch einen ausverkauften Saal entschädigt wird. Über das letzte Konzert in Graz berichtet die dortige Presse: Jörn kam und siegte. Man war von der Gewalt seiner Stimme bezaubert und er fand einen ausverkauften Saal vor. Den rauschenden Beifallstürmen, den unzähligen Hervorrufen, der Überreichung von Blumen folgten die nun einmal herkömmlichen Zugaben. — Für das hiesige, im großen Kasinojaale stattfindende Konzert hat der Kartenvorverkauf in der Musikalienhandlung des Herrn Josef Höfer mit dem heutigen Tage begonnen.

Eine tolle Nacht im Grand-Elektro-Bioskop in Brunnndorf. Dieses Bild ist eine Sensation des Tages, eine großstädtische Sittenkomödie in zwei Abteilungen; sie gewährt einen Einblick in das Leben der Großstadt. Ausschließliches Aufführungsrecht für Untersteiermark. Zu sehen nur Samstag den 30. September und Sonntag den 1. Oktober. Außerdem noch eine schöne Naturaufnahme vom Görnergrat. Der Streif (Drama), Preis des Glückes (Drama), Das Entstehen der Blumen, ein sehr belehrendes Bild in prächtigem Farben. Sehr komische Szenen bringt das Bild Expreßheirat. Dieses Vergnügungsunternehmen steht in gutem Ruf und ist jedermann bestens zu empfehlen.

Marburger Gewerbeverein. Unser hochgeschätzter Bruderverein in Brünn, der „Mährische Gewerbeverein“, feiert am 8. Oktober d. J. das Fest seines 50jährigen Bestandes. Gleichzeitig — am 7. Oktober nachmittags — findet der 5. Kongreß des „Reichsverbandes der deutschen Gewerbevereine Österreich“ in der Brünnener Handels- und Gewerbekammer statt. Wir richten daher an die geehrten Mitglieder die ebenso bringende wie freundschaftliche Bitte, sich gefälligst umgehend und möglichst zahlreich anzumelden. Samstag, den 7. Oktober 7 Uhr 50 Minuten früh: Abfahrt von Wien mit dem Eilzuge der Nordbahn. Nach der Ankunft Einquartierung. 1 Uhr 30 Minuten nachmittags: Vom Mährischen Gewerbeverein angebotenes Frühstück im Deutschen Hause. Halb 4 Uhr nachmittags: 5. Reichsverbandskongreß im Festsaale der Handels- und Gewerbekammer Brünn. 8 Uhr abends: Gemeinsames Abendessen im Festsaale des Deutschen Hauses. Sonntag den 8. Oktober: 9 Uhr vormittags: Zusammenkunft in den Räumen des Mährischen Gewerbevereines im Deutschen Hause. Halb 10 Uhr vormittags: Feierliche Grundsteinlegung des Kaiser Franz-Josef Jubiläums-Bekehrungsheimes. Halb 11 Uhr vormittags: Wagenrundfahrt. Halb 12 Uhr vormittags: Festversammlung im großen Redoutensale. 2 Uhr nachmittags: Festmahl im großen Festsaale des Deutschen Hauses. 7 Uhr abends: Festvorstellung im Stadttheater. Montag den 9. Oktober: Befichtigung hervorragender industrieller Etablissements und Ausflug in die Mährische Schweiz (Mamsthal, Blanskö etc.) Der Preis der Teilnehmerkarte beträgt 35 K. Fahrt hin und zurück 2. Klasse Eilzug, Quartier, gemeinsames Mittagessen am 7. und Festbankett am 8. Oktober, Festvorstellung im Theater Sonntag abends). Die Herren Mitglieder werden ersucht, ihre Beteiligung an diesem Ausfluge bis längstens 2. Oktober mittels Postkarte bekannt zu geben.

Vom Theater. Für die morgige Nachmittagsvorstellung ist das reizende Lustspiel Die Welt ohne Männer gewählt, das mit seinen überaus heiteren und wirksamen Szenen zu den beliebtesten Repertoirestücken gehört. Das Werk wird unserer Lokalsoubrette Fräulein Ida Bayer Gelegenheit geben, sich dem Publikum in einer Rolle zu zeigen, die ihrem frischen Temperament besonders taugt. Die übrigen Hauptrollen werden dargestellt von den Damen Gregorow, Ostheim, Schweiger und Urban und den Herren Burger, Diehl, Eghart und Gerold. In der Abendvorstellung wird sich das Operettenensemble in dem melodischen

Wert Dellingers Don Cesar vorstellen. Die Titelpartie singt der neue Tenor Herr Lauser, den König Herr Jabro, die Maritana Fräulein Merlin und den Pueblo Fräulein Bayer. Die übrigen Rollen sind mit der Dame Urban, den Herren Diehl, Gerold, Golda, Frank und Sunto besetzt. Die Inspektion leitet Herr Regisseur Golda, Dirigent Herr Kapellmeister Körner.

Wie man Steuererhöhungen durchsetzt, sei wieder einmal im Nachstehenden geschildert. Ein hiesiger Geschäftsmann erhielt ein vom 16. Mai d. J. datiertes Beauftragungsdekret, in welchem es hieß: „Unter Hinweis auf die gesetzliche Verpflichtung zur wahrheitsgemäßen Auskunftserteilung werden Sie höflichst ersucht, sich über diese Punkte binnen einer Ausschlussfrist von 8 Tagen schriftlich zu äußern.... Sollten Sie die obige Frist ungenützt verstreichen lassen, so würde.... die weitere Veranlagung ohne Ihre Mitwirkung erfolgen können. Dr. Oplustil.“ Die Zustellung dieses Beauftragungsdekretes vom 16. Mai mit der Beantwortungsfrist von 8 Tagen (also spätestens bis 24. Mai) erfolgte laut Bestätigung am 27. Mai d. J. Laut rekommandierten Schreibens der Gattin des frankten Steuerträgers, der nicht in Marburg weilte, wurde am 30. Mai, also 3 Tage nach Empfang jenes Dekretes, um Fristverlängerung angefragt. Sofort als der frankte Steuerträger zurückkam, beantwortete dieser das Dekret in allen Punkten. Trotzdem wurde er um drei Stufen in der Personaleinkommensteuerleistung erhöht! Dagegen brachte er den Refurs ein, der nun mit dem Datum vom 19. September infolge verspäteter (!) Beantwortung des Beauftragungsdekretes vom 16. Mai gemäß § 213 B.-St.-G. abgewiesen und die Bemessung der Steuer von der Steuerbehörde auf Grund der ihr vorliegenden „Beihilfe“ von Amts wegen eingeleitet und von der Schätzungskommission angenommen. — Das ist doch ein lehrreiches Stück; die Steuerbehörde sendet dem Steuerträger ein Dekret nach Ablauf der von ihr selbst festgesetzten Einspruchszeit zu und erledigt den Refurs dann mit den Worten: Zu spät eingebracht!

Gewerbliche Fortbildungsschule. Über Erträgen des Schulausschusses geben wir bekannt, daß der Unterricht an dieser Schule im Schuljahre 1911/12 nach den neuen vom k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten genehmigten Lehrplänen erteilt wird, welche eine Unterrichtsdauer von nur sieben Monaten (vom 1. Oktober bis Ende April) vorsehen. Hiefür wurde die wöchentliche Unterrichtszeit an Sonntagen um eine Stunde verlängert, und zwar von 8 bis 12 Uhr (nicht wie es in der Kundmachung steht von 9 bis 12 Uhr).

Besitzwechsel. Der allgemeine Verband der Südbahnbediensteten kaufte die Realität des Herrn Karl Koschagky in der Goethestraße 18 (Ecke Bismarckstraße) um den Preis von 120.000 K.

Die Schaufenster. Wie uns die Firma J. Kotoschinegg mitteilt, bleiben nunmehr an Sonntagen die Schaufenster bis 7 Uhr abends geöffnet. Dies wird jedenfalls zur Belebung der Abendpromenade beitragen. In größeren Städten ist dies so ziemlich allgemein durchgeführt. — Morgen Sonntag werden dort auch Erzeugnisse des Damenmodells Emilie Pöbner (Burggasse 8, ab Sonntag Elisabethstraße 15) ausgestellt sein.

Geschäftliches. Das Modisten- und Kunstblumengeschäft Johanna Dollenz wurde wegen Umbaues des bisherigen Geschäftslokales in die Edmund Schmidgasse (Postgasse) Nr. 9 verlegt.

Kleidermacher-Genossenschaft. (Gesellenprüfung.) Es wird mitgeteilt, daß die zweite Gesellenprüfung am 16. Oktober abgehalten wird. Lehrlinge und Lehrlinginnen, welche diese Prüfung abzulegen gedenken, haben ihre Besuche belegt mit dem Lehrzeugnisse bis längstens 5. Oktober l. J. dem Schneidermeister Andreas Letonia in der Schwarzgasse zu übergeben. Später einlangende Besuche können nicht mehr berücksichtigt werden.

Das Galanterie-Warenhaus Schönbauer, Graz. In der rasch fortlebenden Zeit, da wir auf allen Gebieten der Industrie und des Handels besonders in den letzten Jahren hier in Graz gleichen Schritt nach vorwärts haltend, uns in steter Zunahme und Vervollkommenung befinden, wird die Eröffnung des im Zentrum der Stadt gelegenen Groß-Galanterie-Warenhauses Schönbauer als Zentrale am Bismarckplatz, welches im Verhältnis zu seiner Entwicklung und Ausdehnung im Hauptplatzgeschäft ein unverkennbares Wachstum zeigt, dem so fühlbar gewordenen Bedürfnis eines den modernsten Anforderungen entsprechenden erstklassigen Groß-

Galanterie-Warenhauses gewiß Rechnung tragen. Im Dienste des stets steigenden Bedarfs sah sich die Firma veranlaßt, eine Spezialisierung ihrer verschiedenen Galanteriezweige vorzunehmen, die infolge des bisher beschränkt gewesenen Raumes im Hauptplatzgeschäft und in Ermangelung der hiezu notwendigen Auslagen und Schaufenster nicht in den ihr gebührenden Rahmen gebracht werden konnte. Das Geschäft am Hauptplatz wird besonders in Spielware unter Führung aller damit verbundenen Nebenzweige als erste Bezugsquelle gelten. Im neuen Hause am Bismarckplatz, welches die Parterre-, ersten und zweiten Stockwerke-Lokalitäten umfaßt und schon im äußerlichen Gepräge die Vornehmheit des großartigen Geschäftsbetriebes kennzeichnet, wirkt schon im Äußeren der Eindruck dieses Unternehmens vor. Das geschmackvolle Entree nebst den die Frontseite zum Bismarckplatz und Kaiserfeldgasse bis zum ersten Stockwerke einnehmenden glänzenden Schaufenstern hebt schon von weitem einheitlich das Groß Galanterie-Warenhaus Schönbauer typisch aus dem Straßenmilieu hervor. Der Schritt wird gebannt vom Inhalt und Arrangement dieser Auslagen, die die volle Bedeutung dieses Hauses zum Ausdruck bringen. Dem imponierenden Äußeren entsprechen auch die inneren Anlagen. — Mühelos erreicht man durch das vornehme Treppenhause die oberen Etagen, in denen man durch die Fülle und Pracht der zur Schau gebrachten Galanterieartikel wie gebannt ist. Was alles man auf dem Gebiete vertreten findet, zeigt, von welcher Größe und welch kunstgewerblichem Fleiße unsere Zeit ist. Wirken einerseits die Mengen der aufgestapelten Waren und Erzeugnisse, bietet der Anblick kunstgerechter Ausstellung Bewältigendes, so gleicht andererseits die vornehme, geschmackvolle Inneneinrichtung diese Wirkung fast zur wohlthuenden Intimität aus. Die zweckmäßige Verteilung der Waren bietet dem Käufer die idealste

Bequemlichkeit und bieten sich sozusagen selbst zum Kaufe, im Gegenlage zu dem ehemals zelttraubenden mühevollen, lästigen Suchen nach einem begehrten Artikel im Hauptgeschäft. Alles liegt im nächsten Bereiche. Die in reicher Beleuchtung feenhaft wirkenden Schaufenster dieses großartigen Unternehmens lassen durch die Spezialisierung scharf erkennen, daß der Inhaber den prinzipiellen Schwerpunkt der Möglichkeit einer konkurrenzlosen Billigkeit nach allen Richtungen nicht nur vorbereitet, sondern einem erstklassigen Spezialhause entsprechend aus den Verkaufspreisen ersichtlich macht. Das Können, der Fleiß, der großzügige Geist ließen hier ein neues Haus entstehen, dessen Name auch über die Grenzen unserer Steiermark reichen wird. Das Ungewöhnliche dieser Anlagen in Ausdehnung und Entfaltung ladet zur Besichtigung jedermann ein.

Aus dem Gerichtssaale.

Eine Falschmünzerbande.

Wegen des Verbrechens der Münzverfälschung waren am 27. d. beim Schwurgerichte angeklagt der 55jährige verwitwete Auszügler Vinzenz Murat und dessen beide Söhne, der 28jährige ledige Schuhmacher Wolfgang Murat und der 21jährige ledige Müllergehilfe Vinzenz Murat d. J., sämtliche wohnhaft in Wittau Nr. 7. Der Gendarmerieposten Polstrauch brachte am 24. Juli 1911 in Erfahrung, daß die Brüder Wolfgang und Vinzenz Murat d. J. zwei Tage vorher im Gasthause des Martin Terstenjak in Udrianzen und am 23. Juli im Gasthause des Anton Podgorische in Badlitz in Ungarn falsche Fünfstrohenstücke ausgegeben hätten. Als sich der die Erhebungen führende Wachmeister Franz Achranek dem Hause der Familie Murat näherte, fand er das Haustor verriegelt. Trotz wiederholter Aufforderung öffnete niemand die

Türe. Erst als der Gendarm durch ein Geräusch aufmerksam gemacht wurde, daß sich jemand im Hause befinde und er deshalb drohte, das Tor mit Gewalt aufzusprengen, meldeten sich die Brüder Murat, die allein zu Hause waren und ließen die Patrouille ein. Diese nagmen nun, weil die Murat leugneten, von einer Münzverfälschung etwas zu wissen, in ihrer Wohnung eine Hausdurchsuchung vor, bei welcher verschiedene Werkzeuge, die augenscheinlich zur Erzeugung falscher Münzen dienten, gefunden wurden. Es waren dies: ein aus zwei Sohlenlederstücke hergestelltes Modell mit freisunden Abdrücken eines Fünfstrohenstückes, das zur Herstellung einer Gipsform für die Nachmachung solcher Münzen verwendet werden kann, ein eiserner Löffel mit Schmelzresten einer Legierung von Zinn, Blei und Zink, eine Zange, die zum Halten des heißen Schmelzlöffels gebraucht wurde, ein Stück Blei mit dem schwach sichtbaren Abdrucke eines Fünfstrohenstückes. Die Fundstücke waren meist gut versteckt: in der Küche unter Steinen vergraben, in der Ofenische verborgen etc. Die Murats hatten diese verräterischen Dinger entweder schon früher auf diese Art versteckt, oder aber die Zeit, während welcher die Patrouille vor dem verriegelten Hause wartete, zu deren Beseitigung benützt. Die weiteren Erhebungen ergaben, daß die Familie Murat eine Gesellschaft von Falschmünzern bildete, die sich mit der Herstellung und Ausgabe von falschen Fünfstrohenstücken und Zwanzighellerstücken nach österr. Gepräge befaßten. Die beiden Söhne wurden mehrmals bei der Ausgabe von falschen Fünfstrohenstücken betreten, sie hatten dafür allerhand Ausreden. Vinzenz Murat d. A. gab einmal ein falsches Zwanzighellerstück aus; er behauptet, dieses von seinem Sohne Vinzenz erhalten zu haben, ohne daß er gewußt habe, daß es ein Falsifikat sei. Wolfgang M. wurde zu 15, Vinzenz M. d. J. zu 13 Monaten schweren Kerker verurteilt, Vinzenz M. d. A. freigesprochen.

Für 22jähriges Fräulein wird ein
ZIMMER
samt Verpflegung bei feiner Familie gesucht. Anträge an Ing. Razac, Wlach, Volkendorfsstraße 11

Gärtner
welcher Gemüsebau, Obstkultur, Garten- und einfache Blumenpflege versteht, wird sofort aufgenommen. Anfragen bei der Gutsverwaltung Kranichsfeld. 4063

Wohnung
ganzer 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Kabinett, Vorzimmer, Küche und Zugehör ist ab 1. Jänner, Herrngasse Nr. 15, zu vermieten. Nähere Auskunft aus Gefälligkeit im Geschäft des Herrn Meinel.

Mario Jartschitsch
Damenkleidermacherin
befindet sich wegen Umbaus Naghsstraße 8, 1. Stock.

Schicke Herren

werden ihren

Herbst-Hut

nur im

**Modewarenhaus
J. Kokoschinegg**

kaufen,

da dortselbst die neuesten
Fassons eingelangt sind!

Besichtigen Sie die Schaufenster

Einladung.

Sonntag den 1. Oktober findet wie alljährlich im
**Gasthaus Pschunder in
Rothwein**
ein 4020
* * * Enten- und * * *
* * * Brathühnerschmaus * * *
statt. Hierzu ladet ergebenst ein
Allois Pschunder
Gastwirt.

Wildkastanien

kauft zum besten Preise en-gros und
en detail Ignaz Tischler, Tegetthof-
straße 19. 4049

Schafwollflanelle
Französische
in hochmodernen
türkischen Dessins
Modewarenhaus
J. Kokoschinegg.

Zu verkaufen
Kindergeritterbett, tadellos erhalten, samt Strohsack und Matratze, Herrenanzüge, Kinderschiffchen und Schößen, Herrenlobenhut, Papierkorb, Verschiedenes. Adresse in der Bern. d. Bl. 3915

Zimmer

und Küche für alleinstehenden Herrn oder Dame sogleich zu vermieten. Anfr. Café Central. 3764

WOHNUNG

mit 1 Zimmer und Küche samt Zugehör sogleich zu vermieten in der Villa des Baumeisters Derwuschel am Leiterberg. Anfrage dortselbst.

Nett möbliertes, gassenseitiges

Zimmer

für 2 Herren, auch bessere Gewerkegehilfen, zu vermieten. Anfrage Rättnersstraße 3, 1. Stock. 4058

Streng separiertes, sonnseitiges

Zimmer

wird in der Rättnersvorstadt oder im Bahnhofsviertel von stabilem Herrn gesucht. Anträge unt. „Separiert“ postlagd. Marburg. 4046

**Junge
Bernhardinerhunde**
sind noch abzugeben bei M. Aicher, Badgasse 13. 4070

Schöne, große
Wohnung

mit 2 großen schönen Zimmern im 1. Stock gelegen, ist sofort zu vermieten. Anfrage bei F. Kaufmann, Spejereihandlg., Draubrüde. 4033

Fräulein

(am liebsten Handelsangestellte) wird in Wohnung genommen. Anfrage Papierhandlung am Hauptplatz. 4041

Kleiner 4047

Eiskasten

ist zu verkaufen. Hauptplatz 7.

Stodhohes Wohnhaus

ist am neuen Hauptplatz in Marburg zu verkaufen. Anfr. in der Bern. d. Bl. 4035

Möbl. Zimmer

mit 1 oder 2 Betten u. vollständiger Verpflegung sofort zu vermieten. Bismarckstr. 14, 2. Stock rechts. 4042

! Wohnungen !

Schöne große Wohnungen mit Balkon, Wasserleitung in der Küche, Waschküche, Speise, engl. Kiolett, vollkommen für sich abgeschlossen, Stiegenhaus, Gasbeleuchtung, staubfreie, ruhige Lage, schöne Fernsicht, fünf Minuten vom Hauptbahnhof. Ferner ein Pferdestall mit zwei Ständen, Wagenremise, Heuboden, zwei geräumige Keller sind vom 1. Jänner 1912 an zu vermieten. Anzufragen Puffgasse 22, Melling.

Kleines unmöbliertes

Zimmer

somit zu vermieten. Lendgasse 2, Ecke Schmiedplatz. 4072

Kanzlei

komplett eingerichtet, ist sofort zu vermieten. Anzufragen Bistringhofgasse 28. 4065

Höchst solides

Kindermädchen

wird aufgenommen. Hauptbahnhof Restauration. 4028

Schöner, echter

: Gernsbart :

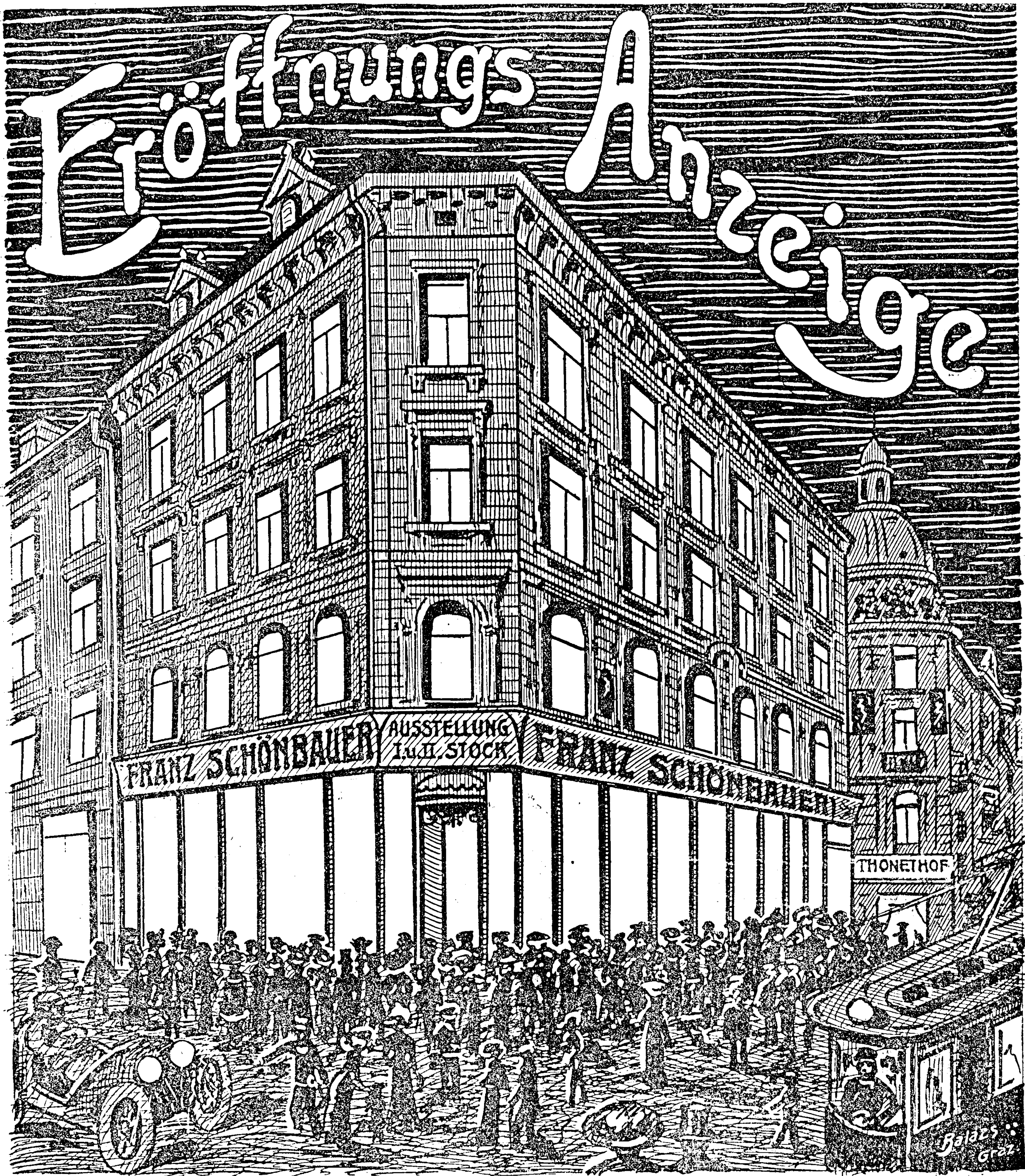
zu verkaufen. Anzufragen Tegetthofstraße 31. 4045

Nur echt gummierte

Kuverte

in jeder Größe und Farbe mit Firmadruck empfiehlt billigt
Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Postgasse 4.



Heute Samstag den 30. September mittags Eröffnung des neugegründeten

== Galanteriewaren-Hauses ==

FRANZ SCHÖNBAUER

Bismarckplatz 11 GRAZ Bismarckplatz 11

Reiches Lager in kunstgewerblichen und praktischen Haushaltungs-Artikeln, Wohnungsdekurations-Gegenständen und kleinen Möbeln. — Niederlagen der besten und renommiertesten Alpaca- und China-Silberwaren-Fabriken. — Verkaufsstelle zu Original-Fabrikpreisen der rühmlichst bekannten Verndorfer Metallwaren-Fabriken. — Niederlage der weltberühmten Stahlwarenfabrik „Hentel“, Solingen etc.

Größte Auswahl für alle Gelegenheiten passende Geschenke.

Der gute Ruf, den ich durch meine bisherige Tätigkeit bei allen meinen Lieferanten des In- und Auslandes genieße, ermöglichen mir günstigen Einkauf und den Vorzug, billig verkaufen zu können. — Ich bitte, bei Bedarf diesem realen Unternehmen gütigst Vertrauen entgegenzubringen.

Franz Schönbauer.

Inhaber der Firmen: **Mois Muer**, Hauptplatz 14; **Franz Schönbauer**, Lederver- und Reiseartikel-Spezialgeschäft, Ede Sadstraße; **Franz Schönbauer**, Herrngasse 26, Bijouteriewaren-Spezialgeschäft „Zum Schmucktäfelchen“.

1000 Meter glatte, schwarze
Reinseidenstoffe!
 50 cm breit **K 1' 35**
 per Meter..
Gustav Pirchan, Marburg

Übersiedlungs-Anzeige.

Erlaube mir dem geehrten Publikum von Marburg und Umgebung zur gefälligen Kenntnis zu bringen, daß ich mein

Modisten- u. Kunstblumengeschäft

in die Edmund Schmidgasse (Postgasse) Nr. 9 verlegt habe — Wegen meiner Übersiedlung empfehle ich Outformen, Kunstblumen und Grabkränze zu tief herabgesetzten Preisen, gleichzeitig mache ich die sehr geehrten Damen auf meine neuesten Modellhüte und neuesten Formen aufmerksam und ersuche um recht zahlreiche Aufträge.

Hochachtungsvoll

Johanna Dollenz.

Orientalische

Reichhaltigste Auswahl

Billigste Preise :: ::

Teppiche

Perser, Smyrna in allen Dimensionen, Karamanie-Vorhänge und -Überwürfe, Argaman, Axminster, modernste Dessins, Madras-, Leinen- und Luster-Vorhänge.

Modewarenhaus J. Kokoschinegg.

Dienstag den 3. Oktober und jeden Dienstag

Anstich von

Augustiner-Bräu

(Münchner Bier) in den

Frühstückstuben des Fr. Tschutschek
 Herrengasse 5. Spezial-Delikatessenhandlung Rathausplatz 8.

Gelegenheitskauf!

Bins- und Geschäftshaus in Marburg, auf frequentestem Posten, vorzügliche Kapitalsanlage, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auskünfte erteilt Eugen Beisinger, Leoben. 4037

Pössnitz.

Bahnhof-Restoration

empfehlte seine vorzüglichen alten u. neue Weine.

4055 **Ein Haus**

samt Gießerei und Tabaktrafik, 2 Gemüse- u. 1 Obstgarten, sehr schöne Weinhede, über 2 Halben Wein Fassung, 1 Acker samt allem wie es liegt und steht, ist in Biedendorf Nr. 3 billig u. sofort zu verkaufen.

Zwei unmöblierte

Zimmer

sind zu vermieten. Anfrage Herrengasse 11, 1. Stock. Nachmittags zu besichtigen. 4064

Uhrmacherlehrling

der bei guter Verwendung schon aufangs eine monatliche Bezahlung bekommt, wird sofort aufgenommen. Anträge unter „Lehrling“ an die Verw. d. B. 3970

Ein Kabinett

ist zu vermieten. Sehr passend für einen Abiturienten. Zwei Betten, 1 schöner Herren-Wintermantel billig zu verkaufen. Besichtigung von 2-5 Uhr nachmittags. Nagelsstr. 16, 2. St., Tür 6. 4066

Im Café Zentral

sind im Sub-Abonnement zu haben

Die Zeit
 Wiener Tagblatt
 Deutsches Volksblatt
 Ostdeutsche Rundschau
 Pester Lloyd
 Klagenfurter Zeitung
 Grazer Tagblatt
 Grazer Volksblatt.

Franzöj. Unterricht

nach Berlitz'scher Schulmethode gesucht. Adressen abzugeben in der Verw. d. B. 4050

Verkäufliches

: Zinshaus :

800 Schritte vom Hauptplatz in Marburg, Zinsertrag jährlich K 2880, Preis K 20.000, Anzahlung 5000 K. Anzufragen aus Gefälligkeit bei Herrn Franz Korent, Marburg, Kasernplatz 7. 4052

Zur

Herbst-Saison

Tell-Loden

gutes Strapazkleid, 120 cm breit
 Meter K 1'70

Strapaz-Stoffe

moderne Dessins, 120 cm breit
 Meter K 2'20

Gemusterte Loden

Spezialausführung nach Original englischen Vorlagen. Garantiert das beste Strapazkostüm
 130 cm breit, Meter
 K 2'60

Jacquard-Noppé

feines Modewebe in englischen Genres mit farbigen Noppen, 130 cm breit, Meter
 K 4'10 aufw.

Kostüm-Cheviots

schicke englische Straßenkostüme, leicht u. unverwüstlich, äußerst elegantes Tragen, 140 cm breit, Meter
 K 6'40

Englisch-Double

in den hochapartesten Farbestellungen. Das Neueste der heurigen Herbstmode.

Modewarenhaus J. Kokoschinegg.

!! Perltrikot- !! !! Unterwäsche !!

das gesündeste und angenehmste Tragen für Kinder, Damen und Herren zu den äußerst billigsten Preisen.

Gustav Pirchan.

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher etc. sind auch in den fleißigen Buchhandlungen zu haben, beziehungsweise durch sie zu beziehen.

Danzig. Die bevorstehende Uebersiedlung des Kronprinzlichen Paares nach Langfuhr bei Danzig und die feierliche Uebergabe des historischen Leibhusarenregiments an den Kronprinzen durch seinen kaiserlichen Vater haben aller Augen auf diese schöne alte Stadt gelenkt, die wie ein Bollwerk altpreussischer Tradition inmitten der von mancherlei Stürmen bedrohten Ostmark steht. Danzig hat eine interessante und wechselvolle Geschichte, über die ein Artikel Johannes Trojans, des bekannten Schriftstellers, in Nr. 39 der „Gartenlaube“ viel des Neuen zu berichten weiß. Was dem Artikel ein besonderes und anregendes Gepräge verleiht, das sind die von Berthold Hellmuth ihm beigegebenen Originalradierungen, die das alte Danzig in all seiner Schönheit und seiner Originalität zeigen.

Kommt die Krinoline? Mit der größten Spannung verfolgt die Damenwelt die in verschiedenen Blättern aufgetauchten Berichte über die Krinoline. In der Tat arbeitet der bekannte Pariser Modencreateur Poiret, derselbe, der vor kurzer Zeit den Hosenrock lancierte, an einem Krinolinenmodell. Wir können aber unseren Leserinnen zu ihrer Beruhigung die Mitteilung bringen, daß die Krinoline ebenso wenig populär werden wird, als die bereits abgetane „Supe Culotte“. Ein vortreffliches Bild über die Mode im kommenden Winter gibt das soeben erschienene „Album Parisiana“ Nr. 2. Es bringt auf 48 Seiten in farbenprächtigem Umschlag über 500 Modelle jeden Genres. „Album Parisiana“ bringt schicke, leicht ausführbare Pariser Originalmodelle von Kleidern, Kostümen, Blusen, Röcken, Mänteln, Kinder- und Wäschegegarde etc. Zu jedem der mehr als 500 Modelle liefert der Verlag Schnittmuster in drei Größen zu billigen Preisen, ein Vorzug, der bei der Damenwelt sehr geschätzt ist. Das Album ist in jeder Buchhandlung zum Preise von K. 1.20 erhältlich.

Lektüre für die Winterabende. Der Herbst hat begonnen, die Abende werden immer länger und man sehnt sich im Familienkreise nach einer guten Lektüre. Man sehnt sich nach einer Lektüre, in der die Partekämpfe des Tages nicht widerhallen, die aber doch von den heiteren Aktualitäten sprich und Genuß und darüber hinaus Anregung bietet. Die **Regendorfer-Blätter** werden allen Anforderungen, die man an eine gute Familienlektüre stellt, gerecht. Wenn der Sturm ums Haus weht, wenn die Glocken wirbeln, ist die frohgelaunte Zeitschrift ein willkommener Gast. Sie ist im Inhalt überraschend mannigfaltig, fein pointierte Scherze, heitere Erzählungen und lyrische Gedichte bietet sie in bunter Fülle und außerdem glossiert sie die Ereignisse des Tages in Kunst, Theater, Literatur und Mode in liebenswürdiger Art. Weil die Regendorfer-Blätter dabei immer dezent bleiben und alle Themen vermeiden, die verlegen könnten, haben sie sich Tausende treuer Freunde erworben; ist doch „von allen Geistern, die verneinen, der Schalk am wenigsten zur Last.“ Der Bildschmuck der einzelnen Nummern präsentiert sich in künstlerischer Vollendung. Sowohl die Qualität der Bilder selbst als die Reproduktionen stehen auf der Höhe der Zeit. Ein Quell des Frohsinns sind die Regendorfer-Blätter. Wir glauben, daß wir durch diesen Hinweis manch einem unserer Leser einen Gefallen erweisen werden. Die Zeitschrift bringt vierteljährlich 13 Nummern und kostet M. 3.—, bei direkter Zusendung unter Kreuzband M. 3.25. Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten entgegen. Der Verlag in München, Perusstraße 5, versendet Probenummern gratis und postfrei.

„Erziehung zur Ehe“ betitelt sich ein interessanter Artikel von Dr. Egid v. Jügel, welcher in Nr. 39 der „Wiener Hausfrauen-Zeitung“ (Administration: 9. Bezirk, Spittelauerstraße 7, Probeblätter gratis) veröffentlicht wird. Aus dem sonstigen Inhalte dieser Nummer erwähnen wir noch: Feuilleton: D'ne neue Fräul'n. Von Elsa Walter. Roman: Gino der Stalljunge. Von Duiba. Dr. Henriette Tiburtius f. Von R. N. Grete Dy. (Mit Porträt.) Aus der Frauenwelt. Vereinsnachricht. Fragen und Antworten. Kalendarium. Graphologischer Briefkasten. Von Dolphine Poppé. Unterrichtsanzeigen. Wo besorge ich meine Einkäufe? Eingekendet. Für Haus und Küche. Speisezettel für ein bürgerliches Haus. Mode, Wäsche und Handarbeiten. (Mit zehn Abbildungen.) Beschreibung der Modenbilder. Elegante Tüllvorhänge der Firma W. Königsmied. (Mit zwei Abbildungen.) Neue Stickmuster. (Mit drei Abbildungen.) Literatur etc. Als Gratisbeilage: Illustrierte Jugendzeitung für unsere Kleinen Nr. 20. — Da mit 1. Oktober ein neues Abonnement dieses seit 37 Jahren bestehenden Familienblattes beginnt, verlange man sofort Gratisprobeblätter von oben angegebener Administration.

Ein verbreitetes Hausmittel. Die steigende Nachfrage nach „Moll's Franzbranntwein und Salz“ beweist die erfolgreiche Verwendbarkeit dieses, namentlich als schmerzstillende Einreibung bestbekannten antirheumatischen Mittels. In Flaschen zu K 2.—. Täglicher Versand gegen Post-Nachnahme durch Apotheker A. Moll, k. und k. Hoflieferant, Wien, I, Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

Papier à Cigarettes



Braut-Seide

Seiden-Fabrik. Henneberg, Zürich.

von 1 Krone 35 Heller p. Meter, in allen Farben. Franko u. schon verzollt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehend.

Eingekendet.

Slowenische Schülerkurse.

Der Unterricht in den slowenischen Schülerkursen wird nach moderner Methode auf Grund der Anschauung erteilt. Eltern, welche wünschen, daß sich ihre für gewerbliche Berufe oder für den Besuch der hiesigen Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten bestimmten Kinder schon in der Jugend die Kenntnis unserer zweiten Landessprache nach leichter Methode aneignen, seien auf die Eröffnung der Schülerkurse aufmerksam gemacht. Auch wird gebeten, vor persönlicher Anfrage in den Prospekt dieser Kurse, der umsonst bei R. Scheidbach, Herrengasse, erhältlich ist, Einsicht nehmen zu wollen. Ebendort kann auch in den Lehrgang des Kursleiters eingeschrieben werden. Das Unterrichtsgeld beträgt monatlich vier Kronen, strebsame Minderbemittelte zahlen nur zwei Kronen und können bei genügender Teilnehmerzahl auch davon befreit werden. Anmeldungen an den Kursleiter Julius Peschke, Schillerstraße 22.

Die größte Gefahr des Autosportes

liegt nicht so sehr in der Möglichkeit eines Unfalles, als in der Wahrscheinlichkeit ernstlicher Erkrankungen. Namentlich Damen sind dieser Gefahr ausgesetzt und sie sollten darum auf eine Autofahrt stets auch eine Schachtel Sodener Mineral-Pastillen (Fay's echte) mitnehmen. Die Pastillen schützen die Schleimhäute des Mundes und des Halses gegen die Einwirkung der rauhen Luft und des Staubes, und sie beseitigen schnell auch jede vorhandene Reizung. Die Schachtel kostet K. 1.25. Man achte aber stets darauf, daß man keine Nachahmungen erhält.

Generalvertretung für Österreich-Ungarn: W. Th. Gumbert, k. u. k. Hoflieferant, Wien, IV/1, Große Neugasse 17.

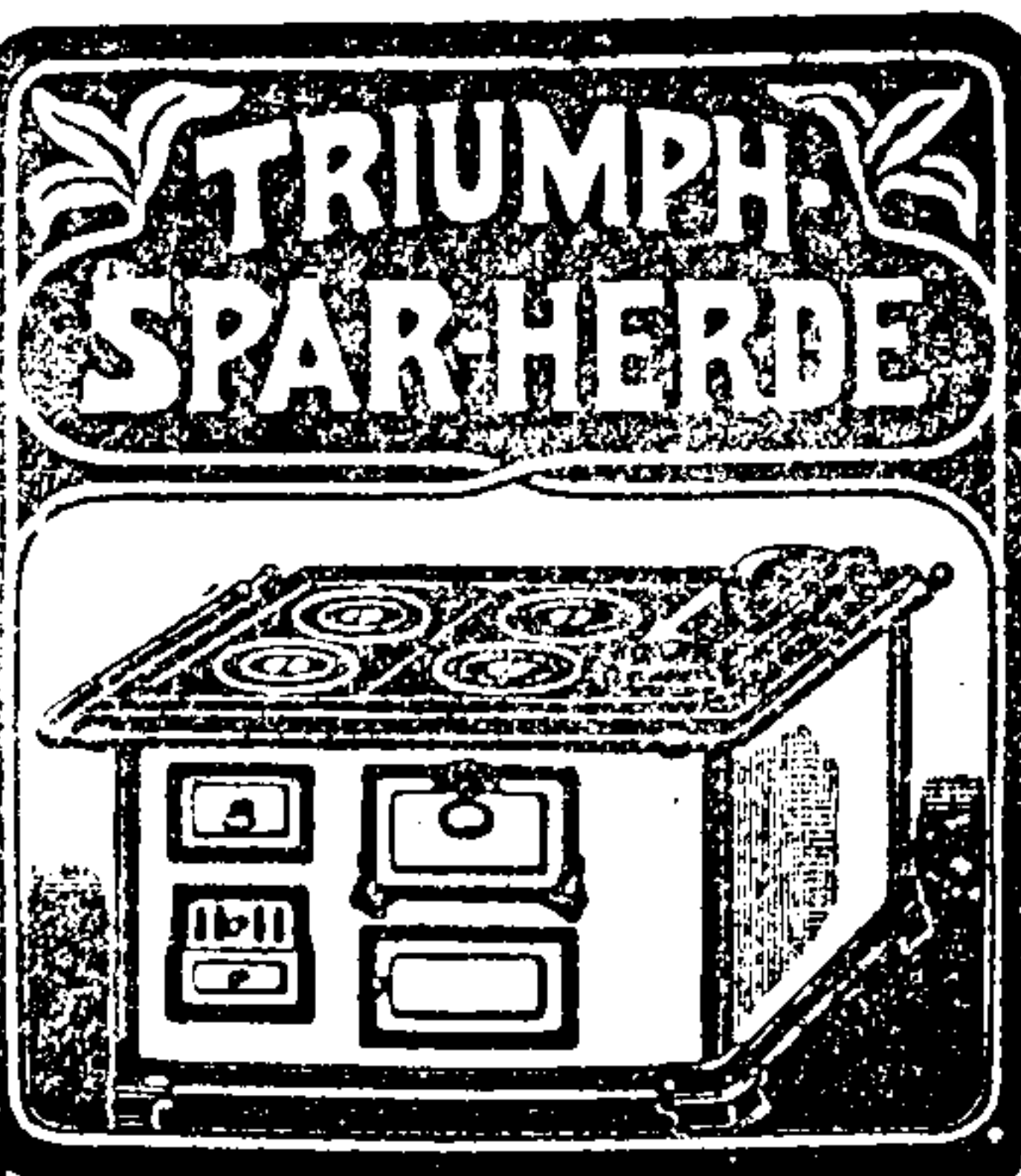
In jedem Hause können die Unannehmlichkeiten

des Waschtages bedeutend verringert werden, wenn schon am Vorabend die Wäsche mit einem den Schmutz vollkommen lösenden

Seifenpulver eingeweicht wird. Seifenpulver ist ein Vertrauensartikel, denn leicht kann es gefälscht werden und schwer ist die Fälschung zu erkennen. Kaufen Sie das Erzeugnis einer Firma, die für Unverfälschtheit garantiert, so werden Sie ein verlässliches Waschmittel erhalten.

Gefälschte Waschpulver (Seifenpulver) können zwar gut reinigen, ruinieren aber in kurzer Zeit jede Wäsche. Das beste und verlässlichste ist unbedingt

Schichts Frauenlob-Waschextrakt.



TRIUMPH-WERKE
Gesellschaft m. b. H.
WELS, Ober-Oest.

Kataloge franko und kostenlos.

Wenn Sie Ihr Kind

gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm Dr. Hommel's Haematogen. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

LUSER'S TOURISTENPFLASTER

Depot in Marburg bei Apotheker W. A. König.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 1. Oktober 1911, nachmittags 2 Uhr, ist der 2. Zug kommandiert. Zugführer Herr Martin Ertl.

Museum in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und feinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereins, Herr Dr. Amund Ref.

Berger's med. Teer-Seife

von G. HELL & COMP.

durch hervorragende Verste empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolg angewendet gegen

Hautausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und schuppenförmige und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kopfgrün, Kruppen, Schweißfüße, Kopf- und Bartgeschuppen. Berger's Teerseife enthält 40 Prozent Holzteer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame

Berger's Teerschwefelseife.

Als mildere Teerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Teerseife

die 35 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist. Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:

Berger's Borax-Seife

und zwar gegen Wimmerln, Sonnenbrand, Sommerprossen, Milcheiter und andere Hautleiden.

Preis der Stück jeder Sorte 70 h samt Verpackung. Begehren Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's Teerseifen und Borarseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung G. Hell & Comp. auf jeder Etikette. Prämiert mit Ehren-Diplom Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung Paris 1903. Alle sonstigen mediz. und hygien. Seifen der Marke Berger sind in den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt. Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.

En gros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 8. Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks.

Seit Jahrhunderten bekannt

MATTONI'S
GIESSHÜBLER
natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN



als unterstützendes Mittel bei Curen in Karlsbad, Marienbad, Franzensbad etc. stets glänzend bewährt.

Serravallo

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwache, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141 Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.

J. SERRAVALLO, k. u. k. Hoflieferant Trieste-Barcola

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Zu vermieten

Werkstätten, Stallungen, Magazine, je nach Bedarf entsprechend, sind sofort zu vermieten. Reiserstraße 26.

Wohnung mit 5 Zimmer samt Zugehör und Gartenanteil ist ab sofort zu vermieten. Elisabethstraße 24, 2. Stock.

Wohnung mit 1 Zimmer, Küche, Kabinett, Speis zu vermieten. Reiserstraße 26.

Anfragen über die vorstehenden Annoncen sind zu richten an Firma Derwischel, Ziegelfabrik, Leitzersberg, oder unter Telephon Nr. 18.

Kärntner-**Alpen-Preiselbeer**

hat abzugeben solange der Vorrat reicht freibleibend, Peter Ring, Leifling, Kärnten. Nur an Wiederverkäufer. Unter 25 Kilo wird nicht abgegeben. 3209

Gewölbe

nebst Wohnung mit 1 Zimmer und Zugehör per 1. August zu vermieten. Anfrage Neugasse 1 beim Hausmeister oder in der Brauerei Gg. 2746

Schöner Keller

zu vermieten. Anzufragen bei F. Micheltich, Herrengasse 14. 3540

Französischen Unterricht

(Grammat. Konvers.) erteilt nach wie vor Fr. E. W. Bismarckstraße 5, 2. Stock, rechts. 3885

Stadthohes Zinshaus

mit Weinbuden, Obst- und Gemüsegarten, Schweinestallungen, Holzlagern, Keller, ist Familienverhältnissen wegen preiswert zu verkaufen. Anfrage Neuborf 68, bei Marburg.

Gutgehende Bäckerei

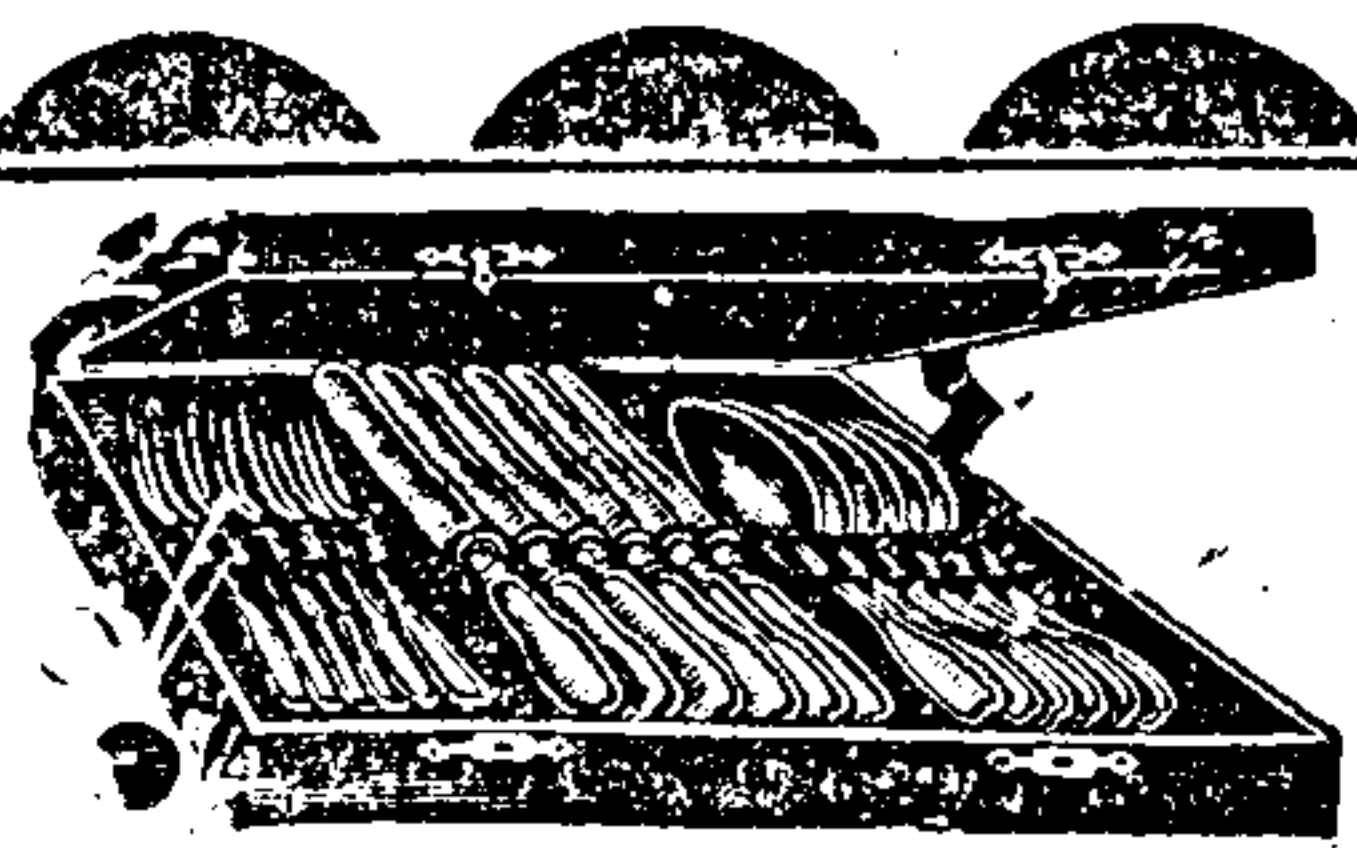
mit Grund, zirka 11 Joch, verbunden mit Schnapsbrennerei und Krämerei, konkurrenzlos, ist wegen Überbürdung eines anderen Geschäftes preiswert zu verkaufen. Vermittler ausgeschlossen. Anzufragen in der Verwaltung des Blattes. 3892

Villa

schön gelegen, südseitig, mit großem Garten, Gas- und Wasserleitung, ist mit kleiner Anzahlung preiswert zu verkaufen. Zuschriften an die Bero. d. Bl. unt. Chiffre A. B. G.

Vollmilch

100 bis 300 Liter täglich zu kaufen gesucht. Kannen werden auf Wunsch beigeleitet. Molkerei G. Bödl, „zum Rebenhof“ in Graz, Grazbachgasse. 3845



Echte Berndorfer Beestecke zu Fabrikspreisen
M. Jäger's Sohn, Postgasse 1
k. k. Schätzmeister.

Näherin

tüchtig und flink (für Kostüme) wird im Geschäft Domgasse 2, W. Wessiat, bei guter Bezahlung aufgenommen.

Mitteilung über 3856

Fleischpreise:

Rindfleisch per Kilo R. 1.60
Rostbraten " R. 1.80
Kalbfleisch " R. 1.80
Kalbschnitzel " R. 2.60
Schweinfleisch " R. 1.80
zu haben in Pöbersch bei Anton Pöhl. 3856

.. Weinsiebe ..

Preßgitter, Reibelgitter, am besten zu haben beim Selbstzeuger Josef Antloga, Soffienplatz 1, Burgegebäude in Marburg. 3883

Trauer- u. Grabfränze

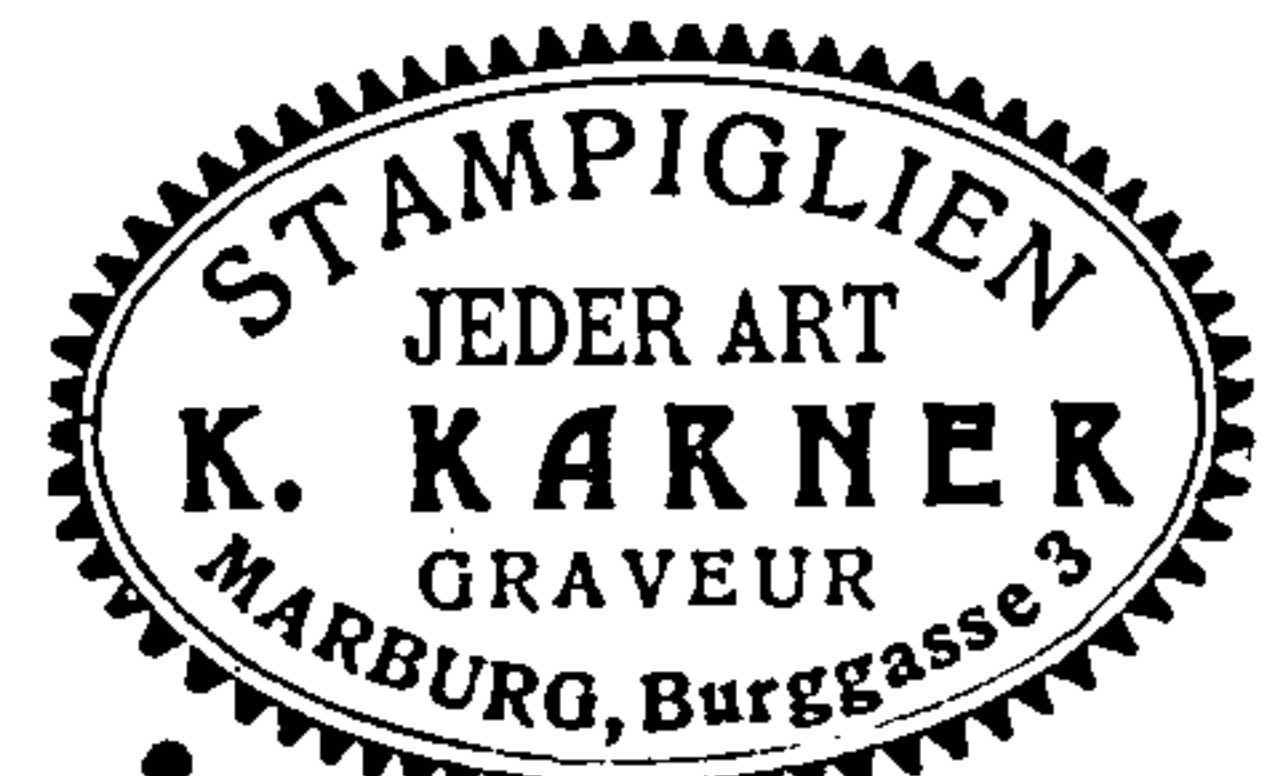
aus frischen und Kunstblumen in jeder Preislage, mit und ohne Schleifen, Schriften und Fransen. Blumen Salon Herrengasse Nr. 12, Anton Kleinschuster, Kunst- und Handeldsgärtner, Marburg. 1322



! Wichtig !
für
Brautpaare!!

Eheringe!

Diese kauft man am billigsten beim Erzeuger Karl Karner, Goldschmied und Graveur, Burgegasse 3. Lager von Gold-, Silber- u. China-silberwaren. 2942

**Bruch-Eier**

3 Stück 22 Heller.

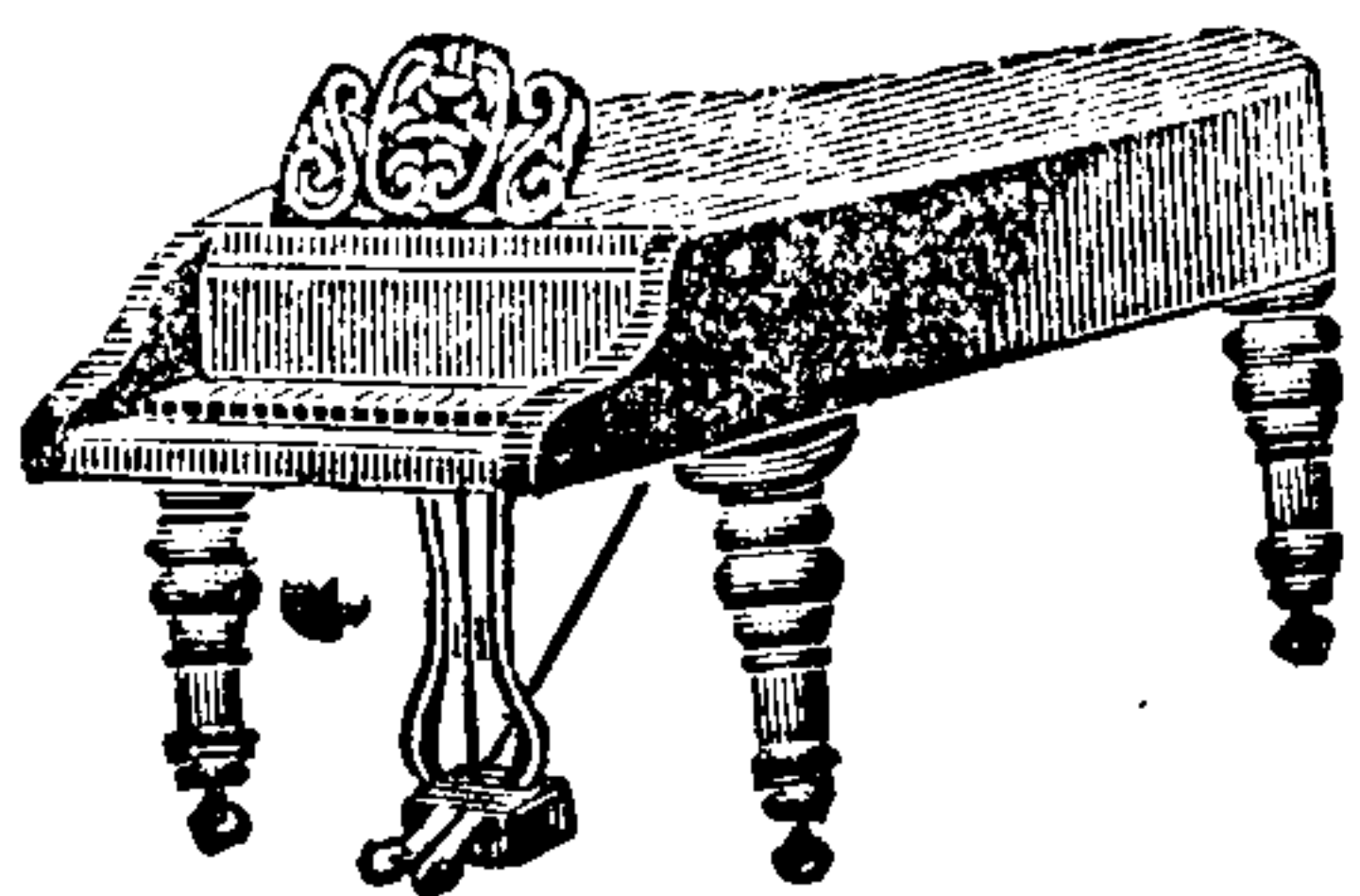
A. Simmler

Exporteur, Blumengasse.
An Sonn- und Feiertagen in mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Clavier- und Harmonika-
Niederlage u. Leihanstalt

von
Isabella Hoynigg

Clavier- u. Xithor-Lehrerin
Marburg.



Schillerstraße 14, 1. St., Hofg.

Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in Schwarz, auf Metall und auf Holz, von den Firmen Koch & Korfeldt, Böhl & Heilmann, Reinhold, Pawel und Petros zu Original-Fabrikpreisen. 29
Gelegenheitskauf:

Billig. Klavier-Orchestron-Automat.

Ein Lehrlinge

aus besserem Hause, mit guter Schulbildung wird sofort aufgenommen bei Ign. Tischler, Spezeriegesch., Tegethoffst. 19.

Junger Kommis

beider Landessprachen mächtig, findet Aufnahme im Spezerie-warengeschäft A. Wydlil, Herrengasse 46. 3686

Gute Näherinnen

werden in und außer Haus dauernd beschäftigt bei W. Wessiat, Domgasse 2. 3909

Junger Kommis

beider Landessprachen mächtig, mit guten Referenzen, findet Aufnahme bei Ferd. Kaufmann, Spezeriehandlung, Draubrüde. 3998

Tüchtiger**Wirtschafter**

sucht Stelle. Anfrage in der Bero. d. Bl. 3810

Trauringe**Gold- Eheringe von 5 K bis 40 K**

Goldketten

Brillant- u.

Diamantringe

10 bis 800 K

M. Jäger's Sohn

Postgasse 1

k. k. Schätz-

meister.

Josef Martinz, Marburg
Liege- und Sport-
Kinderwägen

in allen Ausführungen zu billigsten Preisen.

Grammophone u. Platten billiger!!

Familien-Konzert-Apparat, herrlich laut und rein spielend, mit dreijähriger Garantie, 70 cm hoch, von Nr. 30 —, Automaten mit Geldeinwurf für Gasthäuser und Cafés v. Echte Schallplatten 25 cm groß, (2 Stück auf einer Platte) entzückend schöne Aufnahmen, aus Hartgummi, unverwundlich haltbar, 1000mal zu spielen, nur behufs Einführung Nr. 2-50. Größte Auswahl, 50.000 Platten lagernd, jede garantiert neu. 1000 Stück Savatier-Schallplatten Nr. 1-20, 1000 Stück Stariton II. Nadeln Nr. 1-80. Als Prämie erhält jede Kunde auf 6 Platten eine Platte gratis. Versand per Nachnahme (bei Teilzahlung Hälfte Angabe) Preislisten gratis. Höchste Auszeichnung, Grand Prix und unzählige Belobungsschreiben beweisen die Realität



Allein-Verkauf: Grammophon-Grossist Joh. Arlett

Wien V/1, Wienstraße Nr. 28

Wiederverkäufer gesucht.

Grabgitter.

5 verschiedene Sorten schmiedeeiserne, verzierte Grabgitter sind per Meter samt Aufstellung zu 5 Kronen bei Karl Kerth, Schlossermeister, Kärntnerstraße 39 zu haben; daselbst werden auch 2 Sorten verzierte Stiegenproffen, per Stück zirka vier Kilo schwer, mit 2 Kronen abgegeben. 3966

Ferdinand Rogatsch

Zementwaren-Erzeugung und Baumaterialien-Handlung

Marburg a. D., Fabriksgasse 11

(wo sich auch das k. l. Eichamt befindet) Telephon 188 empfiehlt sein reichsortiertes Lager an Betonwaren wie: Betonrohre, Pflasterplatten, Stiegenstufen, Futter- und Tränketröge, Grenzsteine, Weingartenrinnen usw. sowie Steinzeugrohre für Abortanlagen. Auch werden alle einschlägigen Arbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen. 2858

Im Winter**1 Ei 5 Heller!**

Bei Anwendung meines Eierkonservierungsmittels kann jede Hausfrau ihren Bedarf an Eiern im Sommer, also zur Zeit der billigen Preise decken, da mein Mittel die Eier ein Jahr frisch erhält, ohne daß sie einen Beigeschmack annehmen.

1 Paket für 100 Eier 30 Heller in der

Drogerie Max Wolfram.

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon 39

empfiehlt sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**

Fanny Bodner, staatlich geprüfte Musiklehrerin ::

beginnt am 18. September wieder mit dem Unterrichte im
Klavierspiel, Harmonielehre und Musikgeschichte.
Marburg, Schillerstraße Nr. 24. 3623

Gemischtwarengeschäft

oder Greislerei mit größeren Räumlichkeiten in Marburg
wird zu pachten gesucht. Gefl. Anträge mit genauen Angaben
erbeten unter „105“ an die Verm. d. Bl. 3957

Gastgeschäft

oder Weinstube in Marburg wird zu pachten gesucht. Ange-
bote werden erbeten unter „Gut 65“ mit möglichst genauen
Angaben in der Verm. d. Bl. zu hinterlegen. 3958

Frau Sofie Sieber

staatlich geprüfte Klavierlehrerin, Pfarrhofgasse 6.

.. Klavierlehrerin ..

erteilt in und außer dem Hause Unterricht. Herrengasse
44, hochpartee. 3681

Ziehung unwiderruflich 11. November 1911!

8 Uhr abends, Schottenring 11 (Polizeidirektion) der

k. k. Wiener Polizeibeamten-

und ihrer Witwen und Waisen

3808

Lotterie.

1 Los kostet
1 Krone.

1 Los kostet
1 Krone.

1. Haupttreffer 30.000 Kronen Wert.
Lose erhältlich in allen Wechselstuben, Lottokollektoren und Tabakrafiken.

Gesamt-Trefferwert 70.000 Kronen.

Stenographiekurse.

3774

Beginn der Kurse für Damen und Herren am 1. Oktober 1911.
Mag Kováč, Fachlehrer für Stenographie, Kaiserstraße 6,
1. Stock. — Prospekte gratis bei Scheidbach, Herrengasse.

Vom k. k. Landesschulrate genehmigte

slowenische Schülerkurse

1. für Knaben vom 4. Schuljahre an (Knabenschule IV,
Gzerzierplatz);
 2. für Mädchen der letzten drei Schuljahre (Mädchen-
bürgerschule, Dompfatz)
- eröffnet am 4. Oktober d. J. Lehrer Julius Peschte,
lehrbefähigt für slowenische Sprache, Schillerstraße 22, 2.
Prospekt umsonst bei R. Scheidbach, Herrengasse. 3600

Musiklehrer Wilhelm Köhler

erteilt

3586

Unterricht für Klavier, Violine,
Cello und Gesang

in und außer dem Hause.

3586

Nagystasse 9, 2. Stock.

Josef Martinz, Marburg

empfiehlt

203

Berndorfer Metallwaren,
Bestecke und Tafelgeräte aus
Alpaccasilber sowie aus Alpacca
einggerichtete Kassetten

in beliebiger Zusammenstellung zu Fabrikspreisen.

Äpfel

gepflicht, kauft jedes Quantum
zu den besten Tagespreisen.
M. Pimmmer in Marburg,
Blumengasse. 3218

Studentenbetten

Rastenbetten, Matratzen, nur solide
Ware zu billigsten Preisen. 3571

Möbelhaus Karl Wesiak

Tegethoffstraße 19.

Trödler u. Gemischt- warenhändler

bekommen billigt: Kleider aus altem
Kommistuch und Schafwoll-Boden,
Tramway-Mäntel, -Hosen, -Blusen,
hergerichtete Militär-Winter und
Sommer-Röcke sowie alte Militär-
schuhe, auch neugeholt bei V. Preß-
burger & Sohn, Wien XX/1. 3816

Sehr nett möbliertes

Zimmer

zu vermieten. Volksgarten-
straße 6, 1. Stock. 2728

Geld Darlehen

mit und ohne Bürgen, an Personen
jeden Standes (auch Damen). Ab-
zahlung 4 K monatlich, auch Hy-
pothekar-Darlehen, besorgt rasch J.
Schönfeld, Budapest, VII, Arena-
utca 66. Retourmarke. 3705

Schöner Pferdestall

mit 3 Ständen, Wagenremise, Heu-
boden, Wasserleitung, großen Hof
sodort zu vermieten. 3552

Eine Werkstätte

auch als Magazin verwendbar, süd-
liche Lage, großer Hof sodort zu
vermieten. Reifergasse 23.

Bogenlampen

für Außenbeleuchtung, mit kom-
plette Auerbrenner, sehr billig zu
verlaufen. Auch einzeln abzugeben.
Warenhaus S. J. Turab. 3781

Kinematographen-

Lehrjunge

wird aufgenommen beim Marburger
Bioskop-Theater. 3389

Beamtenuniform

samt Säbel, fast neu, abzugeben.
Anfrage in Verm. d. Bl. 4000

Hübsches, nett möbliertes

Zimmer

mit separatem Eingang, gassenförmig,
zu vermieten. Pfarrhofgasse 9.

Günstiger Gelegenheitskauf!

Eine größeren Realität, samt Ge-
mischwarenhandlung, Gasthaus,
neu renovierten Sägewerken, 18
Joch Grund, in Magan bei Pöl-
tisch gelegen, ist wegen Familien-
verhältnisse entweder samt Waren-
lager und Fundus zu verkaufen oder
auch ohne diesen sofort preiswert
zu verkaufen. Anzufragen beim Be-
sitzer Andreas Zurschig in Magan.



Harfengong-
Pendeluhr
das Neueste!
M. Jgers Sohn
Postgasse 1.
Preisliste
gratis!

K. k. Schätzmeister



Geschäfter,
Omega,
Geneth-
Uhren in
Gold,
Silber,
Stahl u. Nickel.

M. Jgers Sohn, Postgasse 1.
.. k. k. Schätzmeister ..

Für Pensionisten

sehr passendes, großes, schönes,
zweifenstriges Zimmer, Raubfrei,
mitten im Grünen, ev. samt ganzer
Verpflegung ist in Wind-Feistritz
in einer schön gelegenen Villa sehr
preiswürdig zu haben. Zuschriften
unter „Fichtenhof“ erbeten. 3866

Grober

Straßenschotter

ist unentgeltlich abzugeben in
der Nagystasse, Ecke Fabriks-
gasse. 2884

+ Hilfe +

bei Blutstodungen, Periodenstörun-
gen unter Garantie des Erfolges,
Frauen wenden sich vertrauensvoll
an Arth. Hohenstein, Berlin-Salen-
see 6. Rückporto erb.

Lehrjunge

wird aufgenommen bei Anton Riff-
mann, Uhrmacher, Marbg. 3540

Bessere

3991

Köchin

für alles wird aufgenommen zu
zwei Personen, neben Bedienerin
Marburg, Reifergasse 14, 1. Stock,
Tür 4. Vorzustellen von 9-4 Uhr.

Gegen gute Belohnung

1 Hund (Foxterrier), Männchen,
mit schwarzem Kopf, weißem Kör-
per, mit schwarzem Fleck, gestufter
Rüchse, hat sich gegen Pöbelsch od.
Thesen verlaufen. Abzugeben gegen
Belohnung bei Ferd. Kaufmann,
Spezereihandlung, Draubrüde. 3997

Mittag- u. Abendtisch

suchen zwei junge Deutsche. Nähe
des Hauptbahnhofes. Offerte „M.
M. 63“, bahnhofslagernd. 3985

Aus dem Verlasse

des Herrn Johann Vorber
sind zu verkaufen: Realitäten
in Wachsenberg, Tragutisch u.
St. Magdalena, ferner Möbel
und Wagen und verschiedene
Fahrnisse. Anzufragen Ernest
Lisso, Göttestraße 18. 3995

Sehr schöne und billige

WOHNUNG

mit 2 oder 3 Zimmern, Küche samt
Bügehör und Gartenanteil, für Pen-
sionisten besonders geeignet, ist zu
vermieten. Anzufragen beim Eigen-
tümer, Lagergasse 21, 1. St. 3984

+ Dankagung +

Da mein Sohn lange an schreck-
licher Epilepsie-Fallstucht gelitten
und jetzt vollständig gesund ist, so
gebe ich aus Dankbarkeit unent-
geltlich Auskunft, wie derselbe be-
handelt wurde. Rückporto beifügen.
Adresse: Frau J. Wachner, Barathin-
Görnh, Post Ruckbach, Ober-
österreich. 3896

Instruktor

aus oberster Stufe der Mittels-
schule wünscht 1 od. 2 Schüler
billig zu instruieren. Gefl. Anf.
an die Verm. d. Bl. 3996

Villa

südseitig, mit jedem Komfort
und großem Garten ist preis-
wert zu verkaufen. Anfrage in
der Verm. d. Bl. 3963

Ein gut erhaltener

Reisekorb

wird zu kaufen gesucht. Anträge
unter „Korb“ an Wm. d. Bl. 3961

Reine

Parterre-Wohnung

südl. parkettiert, 1 Zimmer, 2 Ab.,
Küche s. B. zu vermieten. Anfrage
Mellingerstraße 15. 3965

Praktikant

aus gutem Hause, der neben seiner
Vehzeit die kaufm. Fortbildungs-
schule besucht, wird aufgenommen
im Glas- und Galanteriewaren-
geschäft Josef Spiegl jun., Herren-
gasse. 3919

Kleine Wirtschaft

samt Feld u. Schweinstallung
in der Nähe von Marburg
wird zu pachten gesucht. Anfr.
in der Verm. d. Bl. 3976

Ein großes

unmöbl. Zimmer

zu vermieten. Grabengasse 4,
1. Stock. 3962

Hofwohnung

Färbergasse 6, bestehend aus 4
Zimmer und 1 Küche vom 1.
Oktober zu vermieten. 3983

Klavier

gut erhalten, preiswert zu ver-
kaufen. Kärntnerstraße 43,
1. Stock. 3974

Ein 3979

Schlossergehilfe

und Lehrlinge werden sofort
aufgenommen. Flößergasse 6.

HAUS

hochhoch, 8 Wohnungen, Garten,
Schweinestall, Waschküche, Selch,
12 Jahre Feuerfrei, leichte Zah-
lungsbedingungen, zu verkaufen oder
gegen kleineres Haus auch Tausch.
Anfr. Verm. d. Bl. 3912

Als Verkäuferin

wünscht ein Fräulein, 20 Jahre alt,
der deutschen und slowenischen Sprache
mächtig, unterzukommen. Diefelbe
war gegenwärtig in einem Ge-
mischwaren- und Wägereigeschäfte
eines Kurortes als solche tätig,
geht auch in die Provinz. Adresse:
Migi Ruchar, Pörtlisch a. S. 3923

Laufbursche

wird aufgenommen im Glas-
und Galanteriegeschäft Josef
Spiegl jun., Herrengasse 3765

2 möbl. Zimmer

auch geeignet für Offiziere und
Burschenzimmer
sind bis 1. Oktober zu vermieten.
Eventuell auch Klavier zur Ver-
fügung. Burggasse 22, 2. St. links.

Modewarenhaus :: Gustav Pircian :: Marburg.

Neue Herbstkonfektion
Neue Herbstblusen und Schößen
Neue gestrickte Jacken
Neue Samt-Paletot, Jacken und Schößen
Neue Backfisch-Kostüme
Neue Backfisch-Mäntel

sind in grosser Auswahl in gediegenster und elegantester Ausführung eingelangt u. werden zu möglichst billigen Preisen verkauft.

Laubsäge



Warenhaus gold. Pelikan
 VII. Siebensterng. 24.
 Wien, Preishofgasse 24.

Schöne
Wohnungen
 sind zu vermieten. Anfrage
 Mozartstrasse 61. 3977

Stockhohes Haus
 ist wegen Familienverhältnissen sofort und günstig zu verkaufen. Quergasse 4. 3986

Eine sensationelle Neuheit in der Fahrradbeleuchtung

ist die elektrische Fahrradlampe mit Dynamo

Es ist eine Lampe, die sich den nötigen Strom durch einen am Vorder- oder Hinterrade angebrachten Strom-Erzeuger kostenlos selbst erzeugt. Preis der kompletten Lampe mit Dynamo u. genauer Beschreibung K 28.

Alois Heu, Marburg.

Emerich Müller, Marburg a. D.

Moderne Raglans . . . K 24°-

Englische Schliefer . . K 30°-

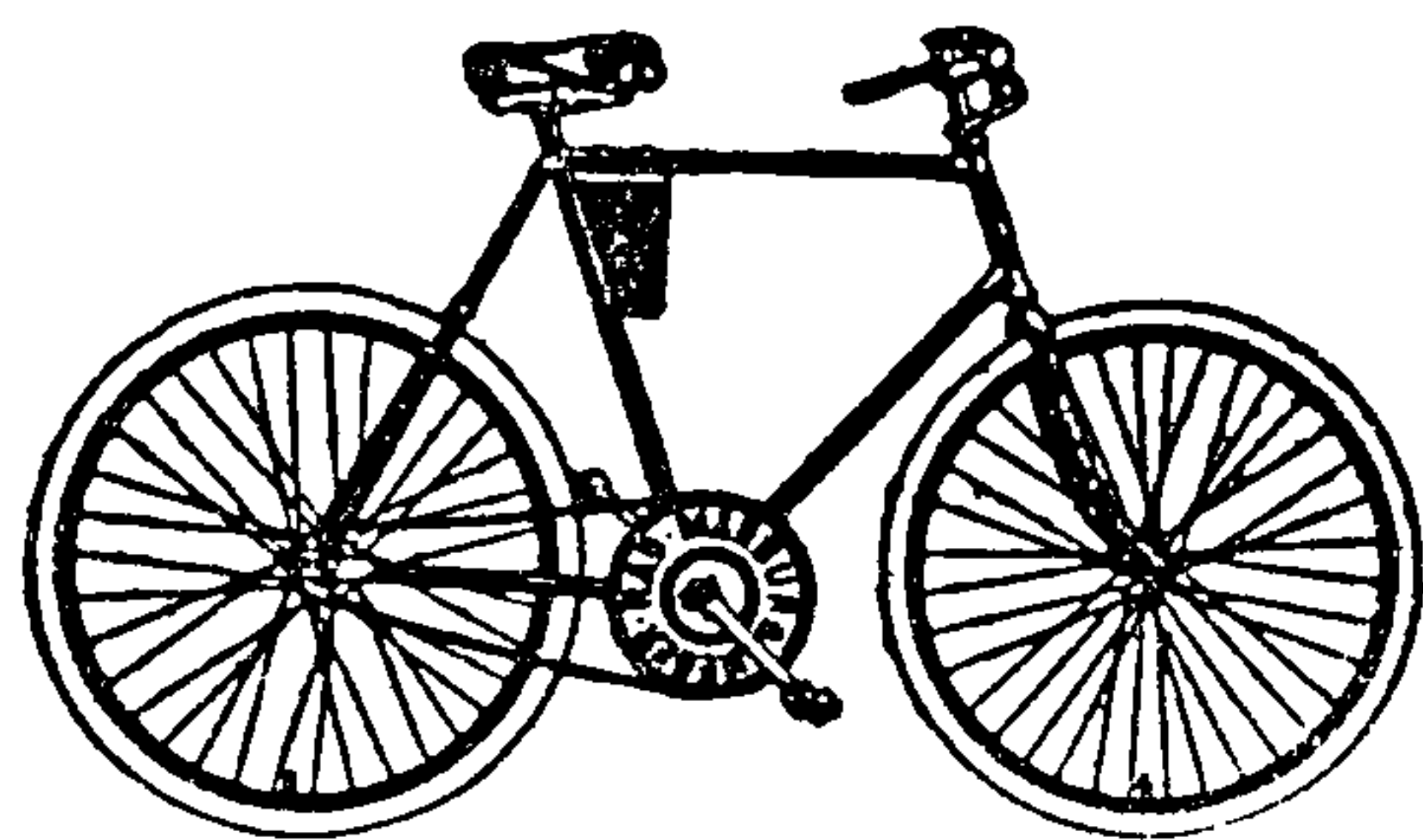
Wasserdichte Pelerinnen 12°-

Morgensakko, Schlafrocke 14°-

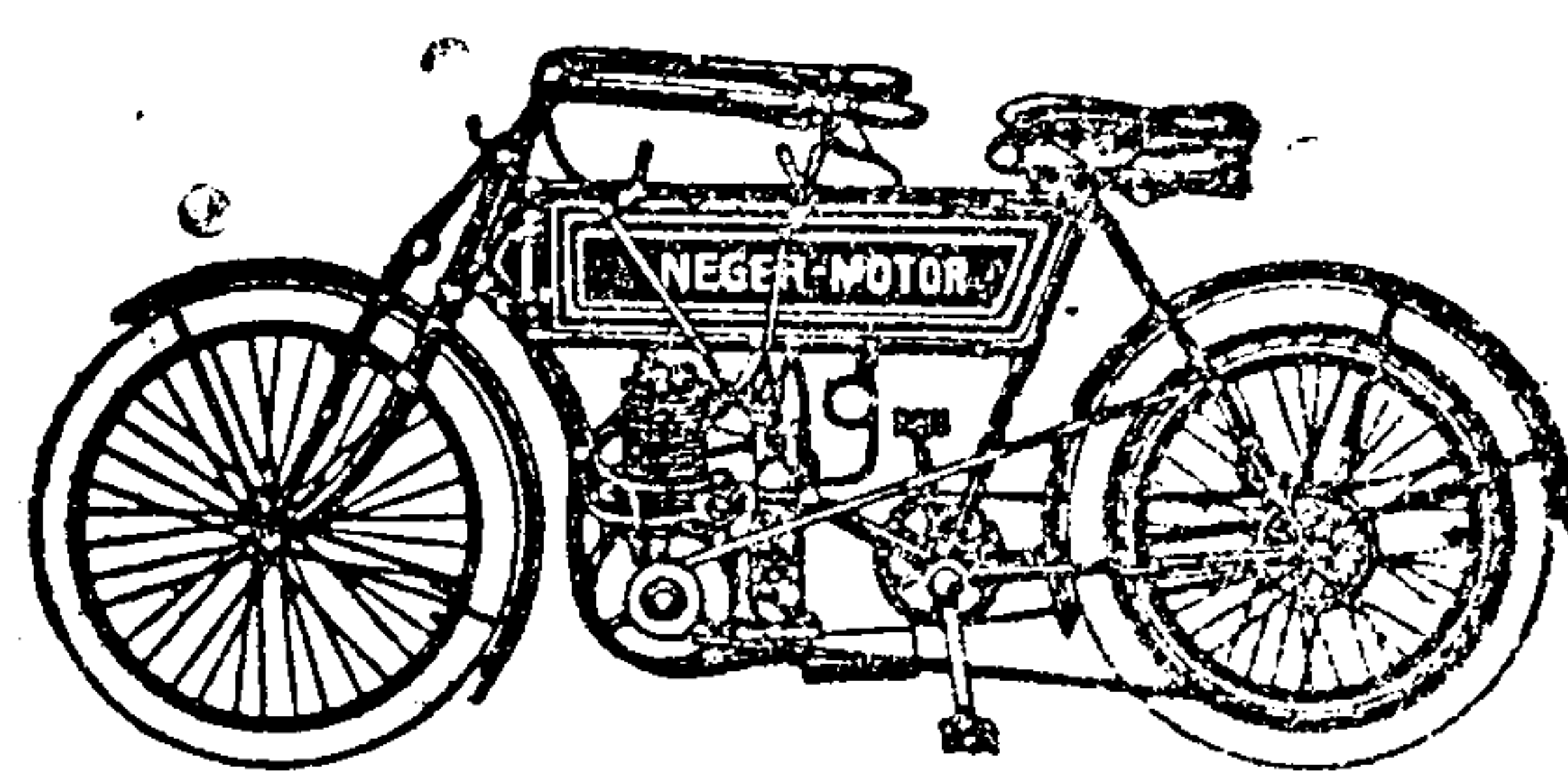
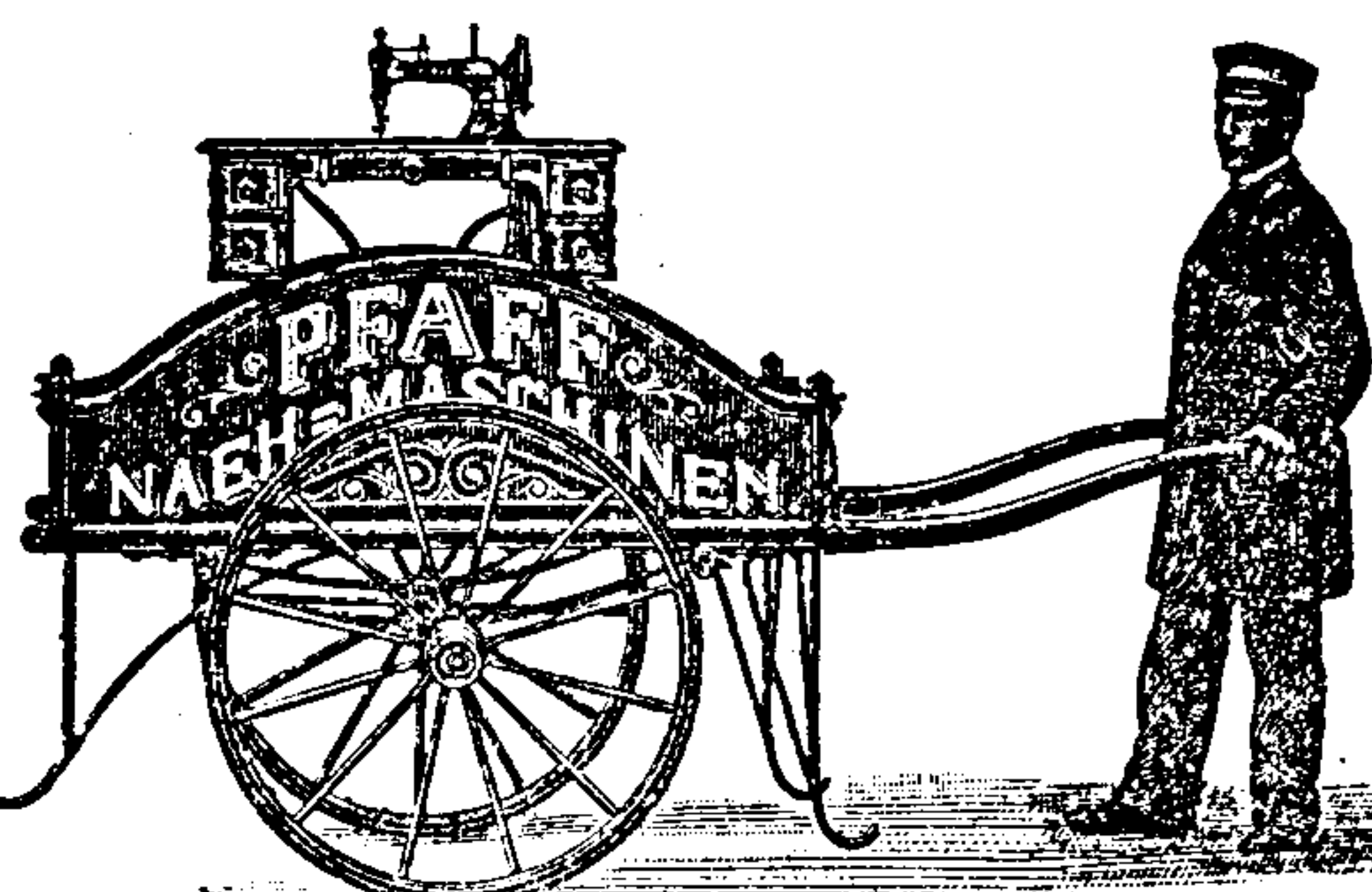
Erquisites Lager Original englischer und Inländerstoffe für Maßbestellung, modernste und exakte Ausführung durch erstklassige Arbeitskräfte. Fertige Herren-, Knaben- und Kinderkleidung in großer Auswahl. — Nur gediegene, solide Ausführung, billigste Preise.

I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Der Kauf einer Nähmaschine bleibt stets mehr oder weniger eine **Vertrauenssache**, denn der Käufer ist in der Regel nicht Fachmann genug, um über die Güte der verwendeten Rohstoffe, die Zuverlässigkeit des Werkes oder den Wert der allenfallsigen Neuerungen sich ein eigenes Urteil zu bilden. Er kann sich deshalb nur auf den **Nuß der Fabrik** verlassen und handelt daher in seinem eigenen Interesse, wenn er blos Erzeugnisse einer als **reell und leistungsfähig** bekannten Firma kauft. Einen wohlbegründeten Weltruf genießen seit Jahrzehnten die Pfaff-Nähmaschinen, die nach dem Grundsatz hergestellt werden „**nur das Beste zu liefern, was im Nähmaschinenbau überhaupt geleistet werden kann.**“ Der Käufer einer Pfaff-Nähmaschine wird daher keine Wahl nie zu bereuen haben, weil er damit Nähen, Sticken und Stopfen kann.

Hochachtungsvoll

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.

Waffenhandlung Alois Heu

Original Fabrikspreise!

Marburg, Burggasse Nr. 4.

Original Fabrikspreise!

Grosse Auswahl in Jagd- und Flobertgewehren, Revolver, Browning-Gewehre u. Pistolen. Alle Sorten automatischer Waffen, Jagdtaschen, Patronengürtel, Riemen, Vogelschlingen, Jagdsessel, Thermosflaschen.

Meine Tochter ist Braut!



Wo kaufe ich die Möbel?

Am besten im heimischen **Möbelhaus Karl Wesiak**, vormals Turk, Marburg, Tegetthoffstrasse 19. **Freie Besichtigung ohne Kaufzwang.**

Die unabhängige Finanzzeitschrift

Bausse und Baisse

setzt in ihrer nächsten Nummer die mit reichem Tatsachenmaterial belegte Artikelserie über die 3994

Bucketshops

[Winkelbanken]

fort.

Rechtzeitig warnen, rechtzeitig aufmerksam machen, dies sind die wichtigsten Momente für jeden Börseninteressenten und dies kann nur eine vollkommen unabhängige Zeitschrift.

Probenummern durch die

Administration: Wien, IV., Margarethenstrasse 19.

Damen-Jacken

Paletots, Kostüme, Schößen, Blusen, Schürzen und Wäsche kauft man am besten bei

M. Wessiak, Marburg, Domgasse Nr. 2

3. 26564

Rundmachung.

Unterrichtsbeginn an der gewerblichen Fortbildungsschule.

Der regelmäßige Unterricht wird mit dem Schuljahre 1911/1912 am **Sonntag den 1. Oktober** eröffnet. Die Einschreibung der neu eintretenden Schüler (Lehrlinge) wird **Sonntag den 1. Oktober von 9 bis 12 Uhr vormittags**, dann am **Montag den 2. und Dienstag den 3. Oktober von 5 bis 7 Uhr abends**, im Konferenzzimmer der Knaben-Bürgerschule (Kaiserstraße Nr. 1) vorgenommen; die betreffenden Lehrlinge haben sich daher in der angegebenen Zeit zuverlässig zur Einschreibung zu melden.

Lehrlinge, welche die Fortbildungsschule bereits im Schuljahre 1910/1911 besucht, das Entlassungszeugnis aber noch nicht erhalten haben, werden aufgefordert, sich vom **1. Oktober** anfangen zum regelmäßigen Unterricht in jenen Klassen einzufinden, in die sie von ihren Lehrern schon zu Ende des vorigen Schuljahres eingeteilt wurden.

Jeder Lehrling hat bei der Aufnahme den vorgeschriebenen Lehrmittelbeitrag von **2 Kronen** zu entrichten.

Der Unterricht findet statt: An **Sonntagen** vormittags von **9-12 Uhr**, ferner an zwei **Wochentagen** (Montag und Donnerstag oder Dienstag und Freitag) **abends** von **5-7 Uhr** oder Mittwoch und Samstag von **3-5 Uhr**.

Zum Besuche der gewerblichen Fortbildungsschule sind auf Grund der §§ 75a, 99b und 100 des Gesetzes vom 5. Februar 1907, R. G. Bl. Nr. 26 und des Ministerialerlasses vom 15. März 1907, Zl. 5942 S. M., sämtliche in der Stadt Marburg zur Erlernung eines Gewerbes aufzubehalten oder in Probeverwendung stehenden Lehrlinge ohne Altersunterschied und selbst über das 18. Lebensjahr hinaus verpflichtet, mit Ausnahme derjenigen, welche bereits das Entlassungszeugnis der Fortbildungsschule erhalten haben.

Gesuche um Befreiung vom Schulbesuche, um Schulbesuchserleichterungen, oder um Nachsicht des vorgeschriebenen Lehrmittelbeitrages sind von den betreffenden Herren Lehrmeistern **bis längstens Ende Oktober d. J.** bei dem Schulausschusse (Stadtschulratskanzlei) schriftlich einzubringen.

Im übrigen werden die Gewerbsgenossenschaften und Lehrherren mit Hinweis auf die Bestimmungen der §§ 99b, 100 und 137 des Gesetzes vom 23. Februar 1897, R. G. Bl. Nr. 63 erinnert, daß Lehrlinge, welche den Schulbesuch aus eigenem Verschulden vernachlässigen, mit der Verlängerung ihrer Lehrzeit bis zu einem Jahre, die Lehrmeister aber, falls sie selbst die Schulversäumnisse verursachen, mit Geldstrafen und die Entziehung des Rechtes zur Haltung von Lehrlingen geahndet werden müssen.

3930

Stadtrat Marburg, am 21. September 1911.

Der Bürgermeister als Vorsitzender des Schulausschusses:
Dr. Schmiderer.

Schöne Wohnung

zwei Zimmer, Badezimmer, mit Zugehör. Preis R. 48 samt Zins- und Wasserzeller. Anfrage Pöberscherstraße 9. 3943

Echte Brüner Stoffe

Lebte Neuheiten für Herbst und Winter zu sensationell billigen Preisen.

Ein Kupon 1 Kupon 7 Kronen
Meter 3.10 lang 1 Kupon 10 Kronen
kompletten Herrenanzug 1 Kupon 12 Kronen
(Rock, Hose, Gilet) gebend, 1 Kupon 14 Kronen
kostet nur 1 Kupon 17 Kronen
1 Kupon 18 Kronen
1 Kupon 20 Kronen

Ein Kupon zu schwarzem Salonanzug R. 20.— sowie Anzugstoffe aus echt englischem Cheviot, Winter-Rockstoffe aus feinsten Herrschaftswollen, Kammgarnstoffe mit Seide durchwebt, Vodenstoffe aus Gebirgswolle usw. versendet zu Fabrikpreisen die als reell u. solid bestbekannte

Luchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brunn

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundenschaft. Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabrikort zu bestellen, sind bedeutend.

Klaviere, Pianino, Harmoniums

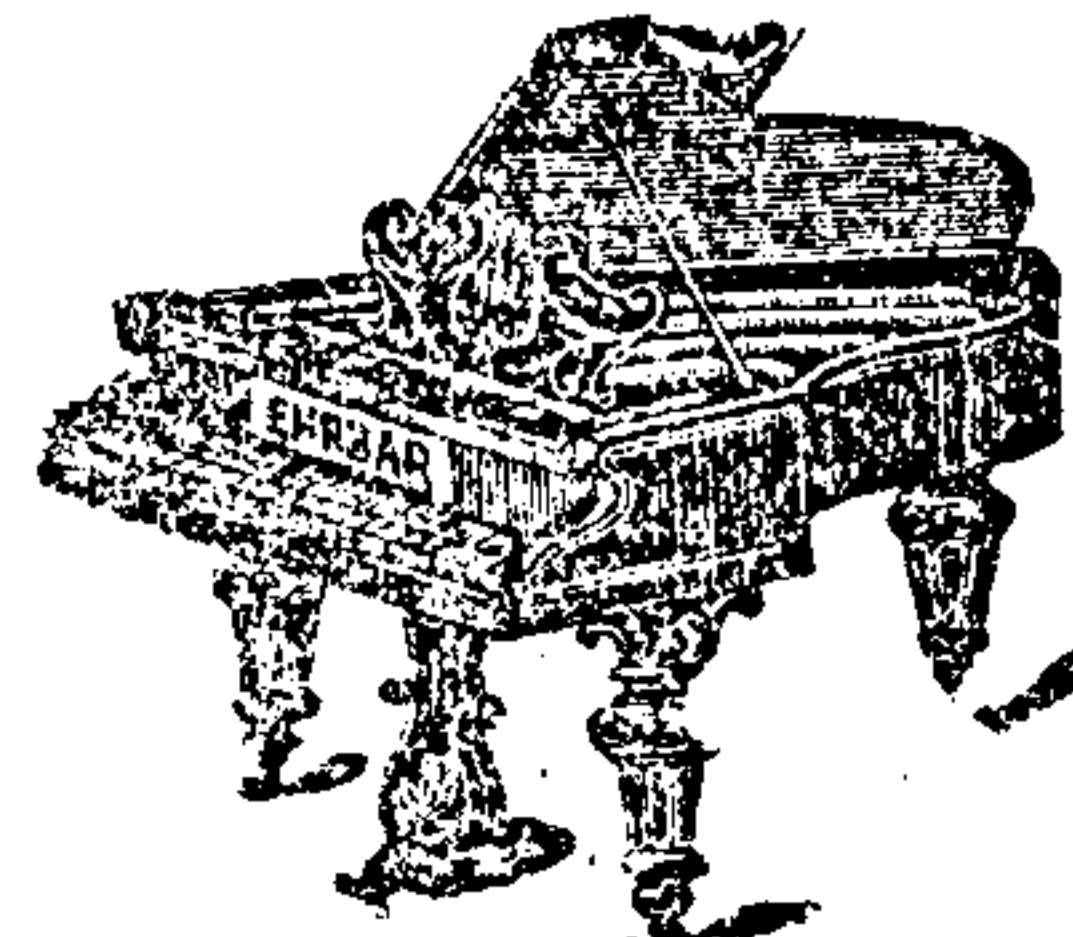
in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage
und Leihanstalt**Berta Volckmar**

staatlich geprüfte Musiklehrerin

Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St.
gegenüber dem L. L. Staatsgymnasium

Kratenzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. Telefon Nr. 57. Sched-Konto Nr. 52585.



Aufnahme von Bestellungen

in solider

Damen- und Herrenwäsche

übernimmt die Firma

Hedw. Hobacher, Burggasse 2.

Anlässlich der Allerheiligen.

empfehl als Spezialist:

Grab- und Gruftgitter sowie Blumenkörbe, Grablaternen

in modernsten Stilarbeiten und feinsten solidester Ausführung bei promptester Bedienung zu billigsten Preisen 4003

Franz, Schell, Kunsts Schlosserei
Kärntnerstraße 31.

Klavierunterricht

wie auch theoretische Ausbildung erteilt 3794

Lopoldine Barta

staatlich geprüfte Musiklehrerin, Marburg, Herrengasse 5 oder Nathanaplatz 8.

Kredit- und Sparverein

für Marburg und Umgebung 5081

Marburg, Tegetthoffstraße Nr. 12

Tagesverzinsung seit 1. Juli 1909

Einlagen in jeder Höhe zu

4 1/4 vom Hundert

rentensteuerfrei. o o o Posterscheine stehen zur Verfügung. Belehnungen und Wechsel-Darlehen zu günstigen Bedingungen.

Bequeme Rückzahlung. Girokonto bei der österr.-ung. Bank. Ständiger Geschäftsverkehr mit Anstalten ersten Ranges.

Tegetthoffstr. Nr. 12

Fraulein (Erzieherin)

sucht Beschäftigung mit Kindern für die Vor- oder Nachmittage, oder über den Tag. Selbes hilft in allen Schulgegenständen sowie im Französischen nach. Adresse in der Bern. d. Blattes. 3903

Mehrere

Wohnungen

mit 1 Zimmer und Küche samt Zubehör, separiert, ab 1. September, 1. Oktober und 1. November in Kartschowin, neben der Gastwirtschaft „zur Täfene“ zu vermieten. Anzufragen bei **Hans Matzegg**, Marburg, Schaffnergasse 8. 3182

2 möbl. Zimmer

mit separiertem Eingang ab 15. oder Ende Oktober zu vermieten. Anzufragen Sophienplatz 3. 3862

Schön möbliertes, gassenseitiges

Zimmer

mit separatem Eingang zu vermieten. Tegetthoffstraße 18, Steirische Weinstube. 3959

Dünger

kauft jedes Quantum **Peter Wrehnig**, Triesterstraße 3 in Marburg. 3860

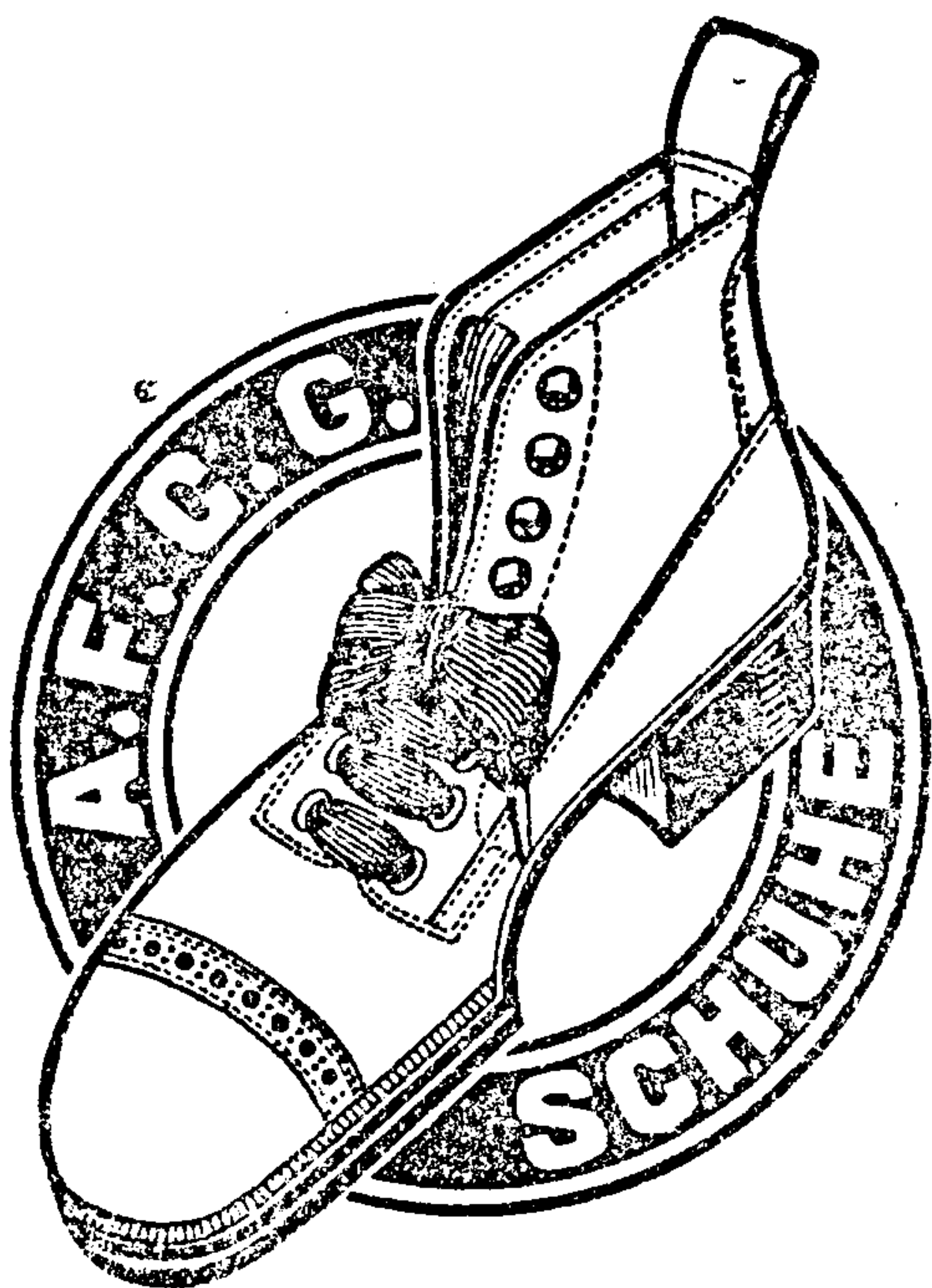
Wäscherin

empfiehlt sich in und außer dem Hause. Anzufragen Mühlgasse 32, Tür 2. 3982

? Wer liefert?

Tafel-Eier

frische, zu billigsten Tagespreisen. Jahresabnehmer dauernd, nach Süd-Deutschland? Offerte unter D 1878 an die Expedition dieses Blattes zu richten. 4006



== Unsere == SCHUHWAREN

sind erstklassig, elegant, garantiert
haltbar und unerreicht billig

Grösstes Unternehmen seiner Art in der Monarchie.

Alfred Fränkel, Com.-Ges.

Verkaufsstelle: Marburg, Burggasse 10

Katalog gratis und franko. 120 Filialen im In- und Ausland.
18.000 Paar pro Woche!

Spezialist für
Kinderaufnahmen

Vergrößerungen
nach
jedem alten Bild

L. J. Kieser

Atelier für moderne Bilder

20 Marburg, Schillerstrasse 20

Erstklassige Arbeiten garantiert.

Aufnahme von Medaillon- bis zur Lebensgrösse bei
Jeder Witterung, auch Sonn- und Feiertags von
8 Uhr früh bis 4 Uhr abends.

Achtung vor minderwertiger Ware
Thomasmehl



Ist zu jeder Zeit und für alle An-
forderungen der beste und wohlfeilste
Phosphorsäuredünger. Die Reinheit,
der Gehalt an Gesamt- u. zitronen-
säurelöslicher Phosphorsäure sowie
die Feinheit der Mahlung des unter
der Marke „Kleeblatt“ bekannten
und in mehr als 30jähriger Ver-
wendung bestens bewährten Thomasmehles wird gewährleistet, vom



Phosphatmehl-Verkaufs-Bureau
der
böhmischen Thomaswerke, Wien, I., Bauernmarkt 13.

Waldperle

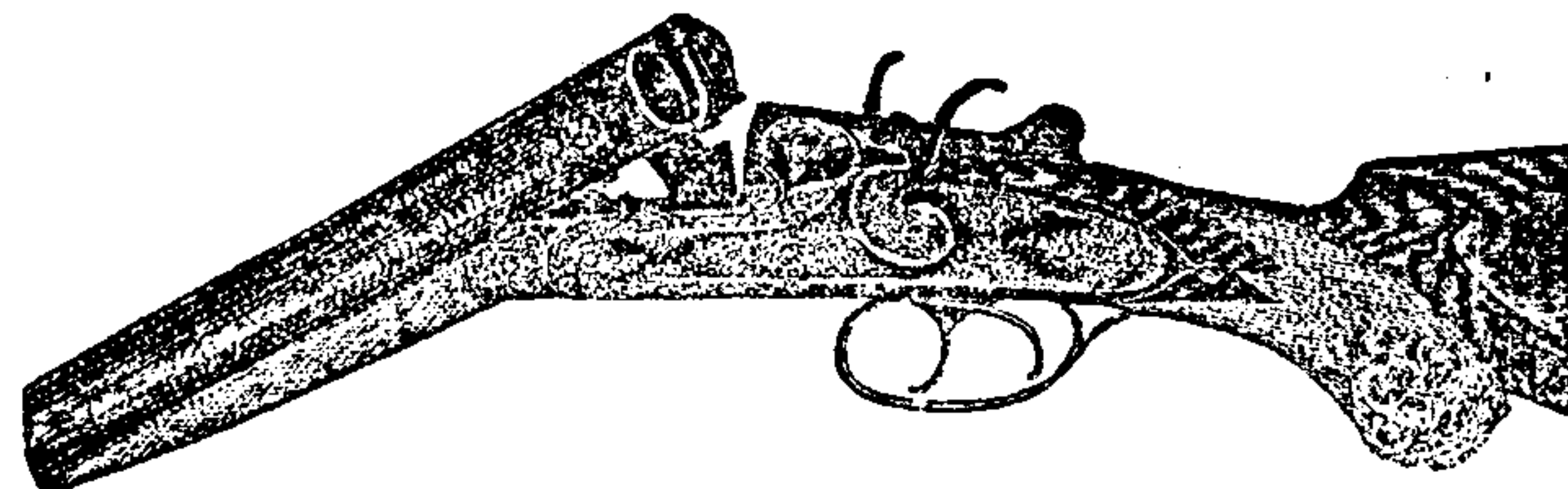
alkoholfrei, als Zusatz zu Soda-, Mineral- oder Brunnenwasser das
köstlichste Erfrischungsgetränk. 3090

Waldperlewerke Moriz Löw, Brünn-Hussowitz.

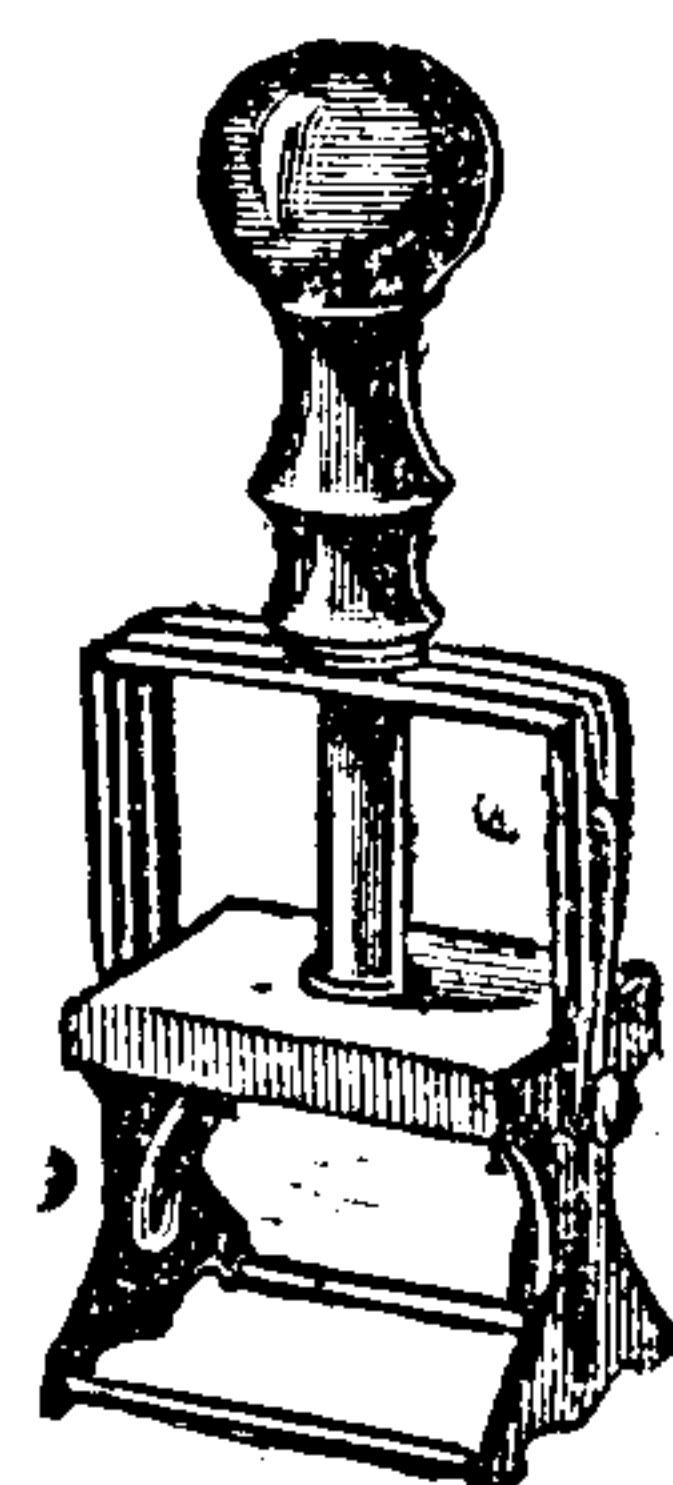
Marburger Holzindustrie

Kärntnerstrasse 46

Ist stets Kassakäufer für Hölzer aller Art und leistet Lohn-
schnitt gegen höchstmögliche Holzausnutzung. Liefert zuge-
schnittene Ristentheile und alle Arten harten und weichen
Schnittmaterials.



Johann Melchior, Waffenfabrik in Ferlach, Kärnten
empfiehlt moderne Jagdgewehre, Büchsen, Büchsenflinten,
Mauser- und Schrottwaffen aller Systeme mit vorzüglichster
Schussleistung aus erster Hand. Sowie alle in dieses Fach einschlägigen
Arbeiten, Reparaturen und Umstellungen fachgemäß, neue Schäftungen,
neue Einlagläufe, Böhrer oder Österr. Armee Stahl billigt. Ein- und
Verkauf von abgetragenen Gewehren, Tausch gegen neue nach Aberein-
kommen. Illustrierte Preislisten kostenlos. 2688

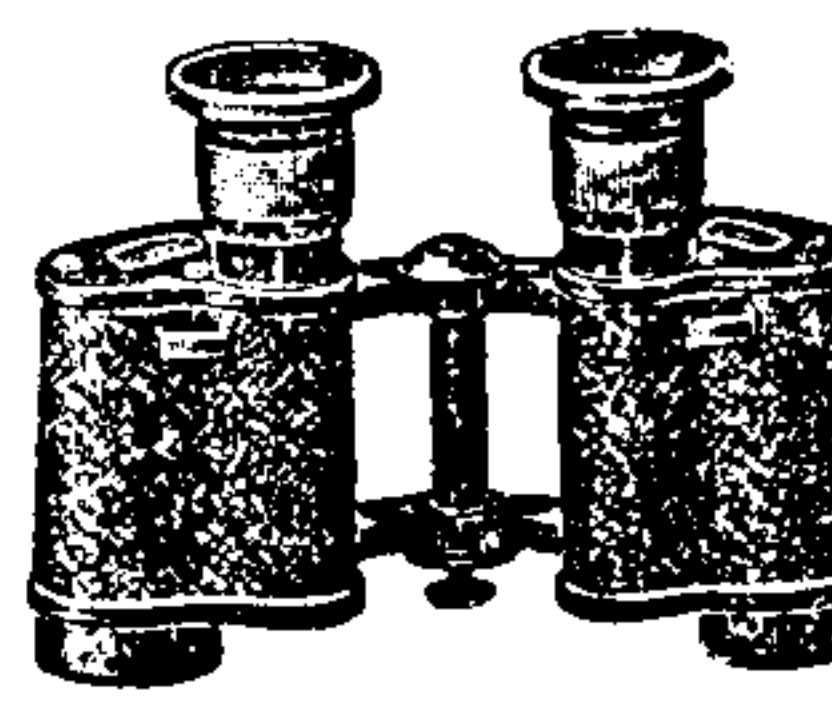


Kautschukstempel, Siegelstöcke
Vordruck-Monogramme etc.

Jos. Trutschl

l. l. gerichtl. beid. Schätzmeister in Marburg, Burggasse

empfiehlt seine Neuheiten in
Zurufen, Gold und Silber
und optischen Waren, wie
Ringe, Brochen, Ohrringe,
Braceletts, Tabatiere, Eri-
der, sechsfache Vergrößerung
100 R. — Kaufe alles



Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmuck,
Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder
Art zu den besten Preisen.

Kürbiskernöl!

garantiert rein, anerkannt bestes Erzeugnis der Firma

Albert Stiger, Wind.-Feistritz.

Dachpappen, Isolierplatten, Holzzementmasse, Karbolineum
Kollar & Breitner, Monfalcone empfiehlt ab Lager Marburg
zu den billigsten Tagespreisen:

Franz Gulda, Handelsagentur, Marburg.

Preislisten gratis und franko.

Konkurrenzlose Preise

Aufmerksame Bedienung

! Achtung !

Grösstes

Möbel- und Teppichetablissement

nur Burgsaal, Brandisgasse Nr. 2

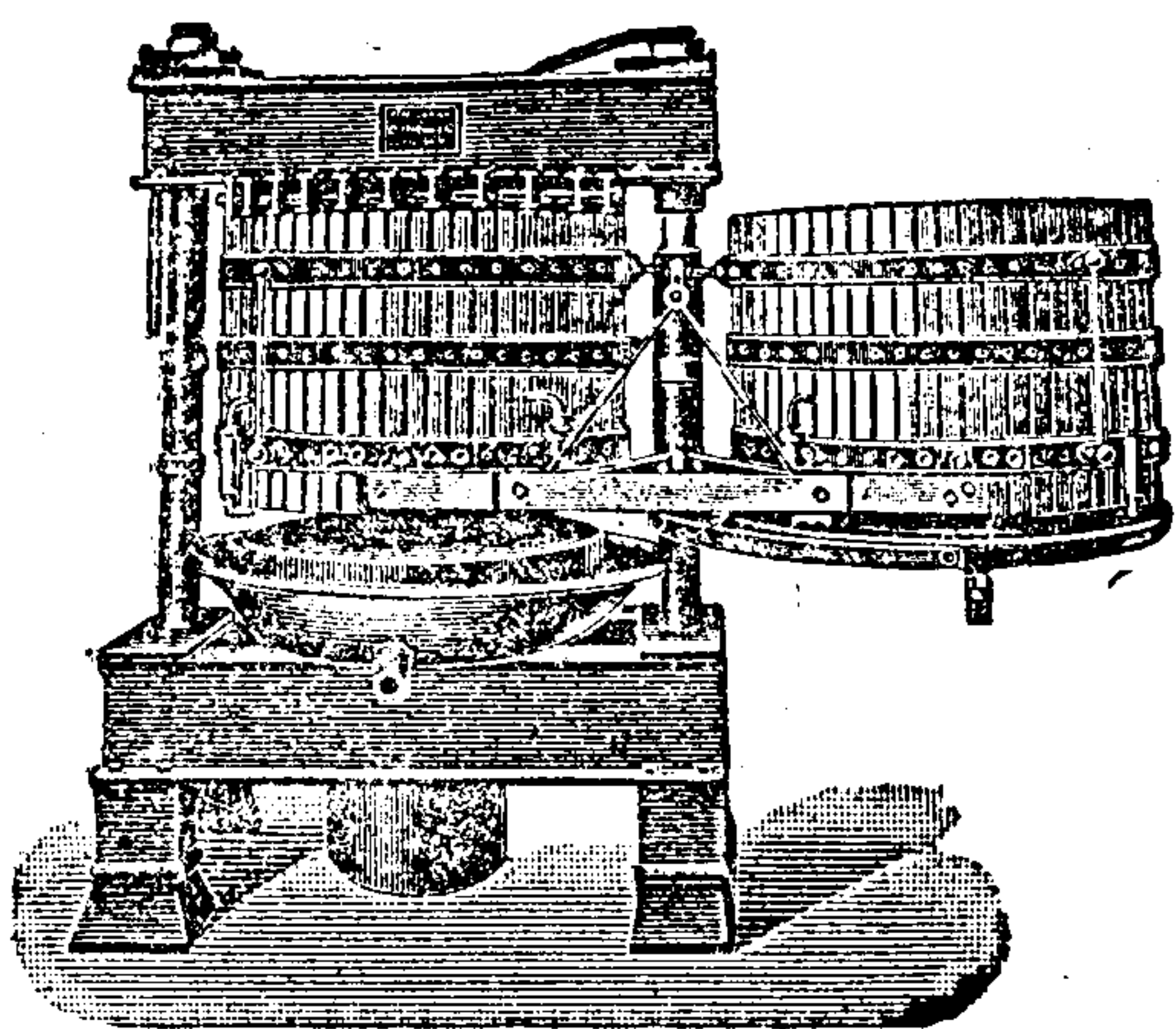
Ernest Zelenka, Tapezierer und Dekorateur

behördlich beeideter Sachverständiger

Kein Kaufzwang!

Freie Besichtigung!

Obstpressen, Weinpressen



mit Oberdruck Patent „Duchschers“, für Handbetrieb
hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen, Obstmühlen mit verzinnten Vorbrechern, Traubenmühlen, Abbeermaschinen, komplette Mosterei-Anlagen, stabil und fahrbar,

Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen
sowie auch sämtl. landwirtschaftl. Maschinen liefert unter Garantie als Spezialität in neuester und anerkannt bester Konstruktion

Jos. Dangl's Nachf.

landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Spezialfabrik für Weinbauapparate

Gleisdorf, Steiermark.

Gegründet 1870.

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen etc. — Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. Vor dem Ankauf von Nachahmungen meiner berühmten „Duchscherschen Pressen“ wird gewarnt. Man achte stets auf den Namen der Firma Jos. Dangl's Nachf.

Ideal-Zentralwohnungsheizung
von nur einem Küchenherd aus. Zu besichtigen
Tegetthoffstrasse Nr. 67a. Brandisgasse Nr. 2
M. Partl, Spenglerei.

Gegründet 1853. Gegründet 1853.

G. Topham & Co.

Gesellschaft m. b. H.

Maschinenfabrik, Eisengiesserei

Wien X/I, Gudrunstrasse Nr. 159

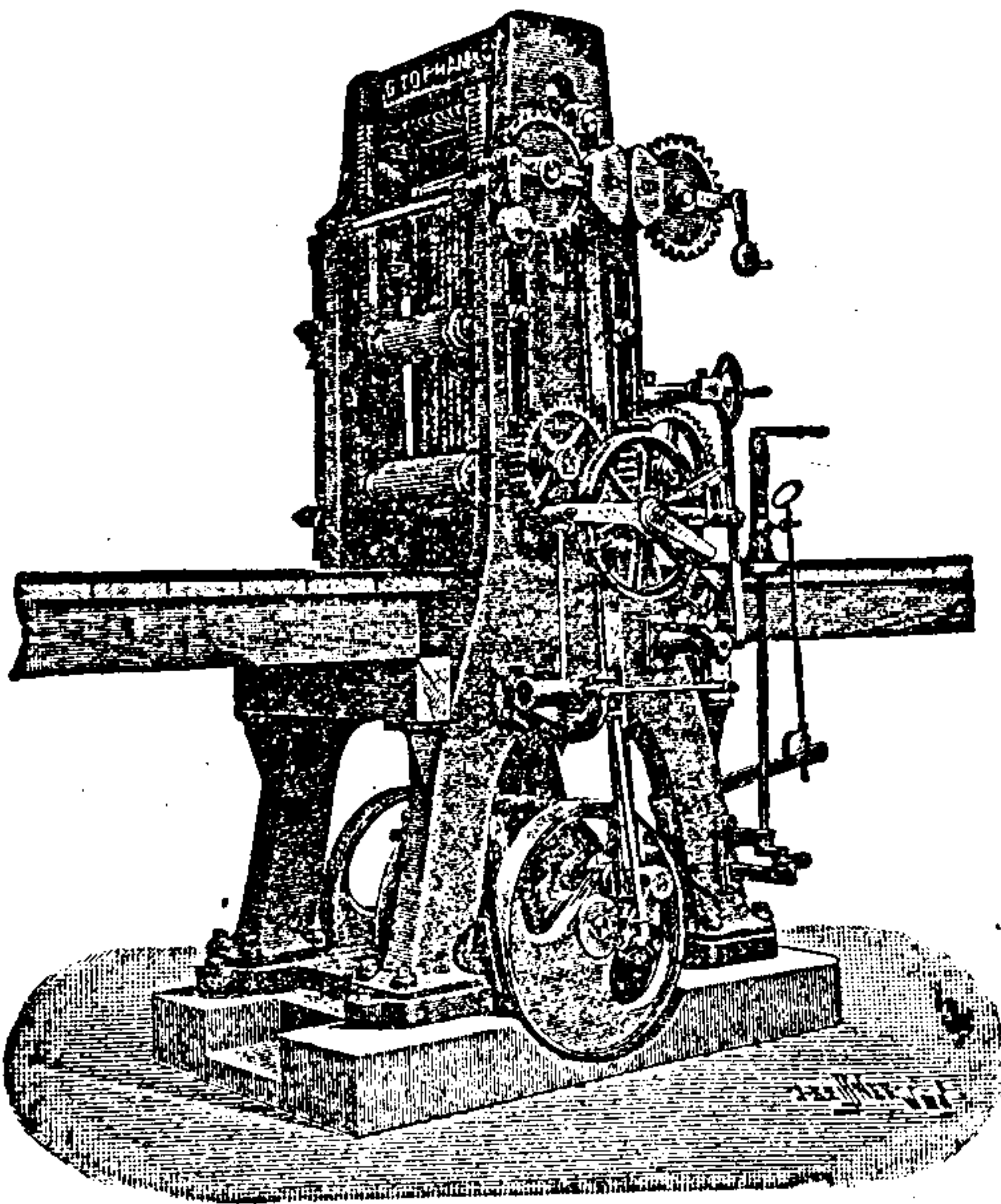
bauen als Spezialität:

VOLLGATTER

jede Art für Dampf- und Wassersägen.

Alle Holzbearbeitungsmaschinen

Kreissägen, Bandsägen, Hobelmaschinen, Fräsmaschinen, Fournierschälmaschinen, Maschinen für gebogene Möbel, Fassmaschinen, Transmissionen. Prospekte, Kostenanschläge, Ingenieurbesuche gratis.



Eine Hausfrau schreibt: Bestens erprobt die

.. LUXIN ..

(Sauerstoff-Waschmittel) bei Wäsche in folgender Anwendung:

Die Schmutzwäsche wird abends in die Wanne gelegt und mit warmem Wasser, worin „Luxin“ entsprechend aufgelöst ist, übergossen. Morgens ist der Schmutz schon gelöst und man rippelt die Wäsche leicht aus und gibt sie zum Auskochen, wozu man wieder entsprechend der Menge des Wassers „Luxin“ auflöst. Dieser Vorgang bewirkt, daß man die Wäsche nur 1/2 Stunde auskochen hat worauf sie geschwemmt und blendendweiß zum Anhängen fertig ist.



Arbeit, Zeit, Geld
ist erspart und die Wäsche
geschont.

„Luxin“

ist geschäftlich geschützt und
da weder Seife noch
Soda als Beisatz nö-
tig, das billigste
Waschmittel.

**Ein Paket
40 Heller**

Ein neugebautes villaartiges Wohnhaus mit 5 Zimmer und mehreren Küchen, Waschküche und schönem Garten ist in Brunnendorf um 10.000 Kronen zu verkaufen

Ein neugebautes Wohnhaus mit 5 Zimmer, 4 Küchen, Waschküche, schönem Garten und 1 Joch Feld am Haus angrenzend, auch für Bauplätze, in Thesen, ist um 12000 Kronen zu verkaufen.

Ein villaartiges Wohnhaus, an der Bezirksstraße gelegen, mit vier schönen Wohnungen, in Thesen, ist um 9000 Kronen zu verkaufen.

Stadthohes Wohnhaus in der Stadt mit achtperzentiger, reiner Verzinsung, schönem, großen Garten ist um 32.000 Kronen zu verkaufen.

Ein neugebautes Wohnhaus, 2 Stod hoch, sonnseitige Lage in der Stadt, steuer- und gemeindeumlagenfrei, ist mit achtperzentiger, reiner Verzinsung zu verkaufen.

Schöne Bauplätze, 5 Minuten vom Hauptplatz in gesunder Lage, staubfrei, sind sofort zu verkaufen. Anzufragen bei Josef Metrepp Zimmermeister.
Mozartstraße 61.

Bauplätze

Hugo Wolfsgasse, sind zu verkaufen. Anfrage Badgasse 11.

!! Möbel !!

Haben Sie denn gestohlen, Ihr Geld
daß Sie minderwertige Möbel kaufen! Sind Sie noch immer nicht gewarnt, daß was billig, teuer ist. Tausende Parteien werfen gutes Geld einfach beim Fenster heraus. Warum? Das Hasten nach billigen Preisen soll nicht Hauptbedingung sein.

MÖBEL
müssen trocken und dauerhaft sein. Ich stelle Ihnen mein Lager von 300 Interieurs zur freien Besichtigung und Wahl. Sie werden sehen, Sie werden sich entschließen, bei mir zu kaufen, wo Sie streng reell, solid und billig bedient werden. 1000 belobende Anerkennungen Das allbekannte Möbelaus Hermann Klampers' Nachf.

Rudolf Haas in Wien
VI., Mariahilferstraße 79, 1. Stod neben Hotel „Monopol“ (engl. Hof bei Hotel Nummer, Haltestelle der Straßenbahn), stellt zur Besichtigung und offeriert:
Kompl. Ruhholzeinrichtung v. 100 K.
Aparthe Schlafzimmer . . . 240 „
Moderne Speisezimmer . . . 240 „
Elegante Herrenzimmer . . . 240 „
Ladeneinrichtungen . . . 80 „
Passende Vorzimmer . . . 30 „
Ich liefere

MÖBEL
für jeden Stand, von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung. Bin Spezialist für Hotel-, Landhaus- u. Villen-Einrichtungen habe enorm großes Lager von Ausstattungs-Interieurs, Schlaf- und Speisezimmer, Herrenzimmer, Salons und Boudoirs in künstlerischer Ausführung nach Zeichnungen bekannter Architekten.

Davon auf Lager:
Schlafzimmer, licht natur 395 K.
„ „ „ „ 450 K.
„ „ „ „ 590 K.
„ „ „ „ 620 K.
„ „ „ „ 900 K.
und in allen Stilarten und Holzgattungen bis zum Höchstbetrage von 5000 K.

Sehr große Auswahl von Postermöbeln, Küchen-, Vorzimmer- und Bureau-Möbeln. Für die Ausstellung bestimmt gewesene Interieurs mit nachweisbar 50 % Nachlaß

frei zu besichtigen und abzugeben. Speziallieferant der k. k. Staatsbeamten, der k. k. Lehrer, k. u. l. Offiziere und der Landesbeamten. Streng solider Provinzvertrieb. Offerte und Kataloge gratis! Besuch durch unseren Reisenden kostenlos. Adresse bitte zu beachten: Wien, VI., Mariahilferstr. 79 1. Stod, neben Hotel „Monopol“.

Billig zu verkaufen

2 Herrenwinterröcke und ein Überzieher. Brandisgasse 5, 1. Stod. 3992

Wenn Sie von hartnäckigem
! Hautjucken !

befallen sind, so daß Sie durch den übermächtigen Reiz gepeinigt, keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen 3603

Dr. Koch's Kühlöl

somit Erleichterung. Tube Nr. 2—, Ziegel Nr. 4—. Graz 430: Adler-Apothete.



2—5 K täglich!

durch Ausübung von Stridarbeiten auf unserer „Venus“ oder „Jupiter“-Stridmaschine. Unterricht gratis. Geschlecht, Alter, Wohnort Nebensache. Erlernung in 2 Tagen. Garantierte Arbeitsabnahme von uns. Verlangen Sie Auskunft.

Christliche Hausindustrie
Wien XVI/2
Gaulachergasse 12. 3783

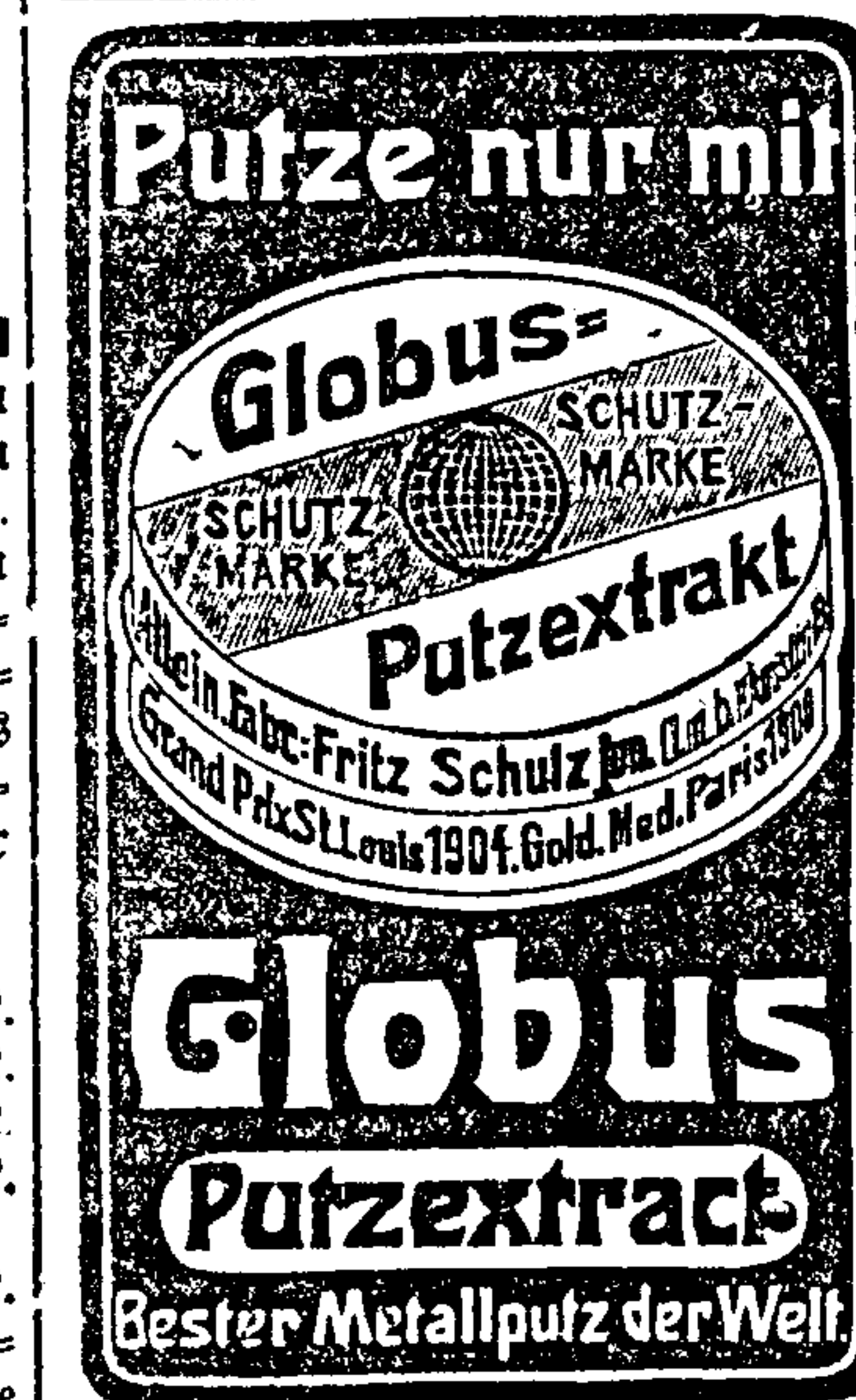
Unübertroffen

bei Drüsen, Skropheln, Blutarmut, Engl. Krankheit, Hals-, Lungen-Krankheiten, Husten, zur Käftigung schwächerer, in der Entwicklung zurückbleibender Kinder ist eine Kur mit

Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran
Marke „Jodella“.

Der beste, wirksamste, beliebteste Lebertran. Leicht zu nehmen und zu vertragen. Preis K 3.50 und 7.— Verlangen Sie ausdrücklich Marke „Jodella“ und weisen Sie Nachahmungen zurück. Alleiniger Fabrikant: Apotheker Wilh. Lahusen in Bremen. Immer frisch zu haben in allen Apotheken in Marburg und Umgebung.

Tiroler
Krautschneider
empfiehlt sich beiens. Schmidplatz 3 und 5. 3687



YOGHURT

enthält den Mayabazillus, reinigt Magen und Darm, tötet die schädlichen Darmbakterien und -schmarotzer und heilt alle Magen- und Darmkrankheiten, speziell

Stuhlverstopfung

und die daraus entstehenden Krankheiten des Stoffwechsels. Prof. Dr. Meischnikoff, der Entdecker des Mayabazillus, hat den Grundlag aufgestellt: „Die Stuhlverstopfung, das heißt die bei ihr vorhandenen Darmbakterien und die aus diesen Bakterien durch Verferkung des Darminhaltes entstehenden Gifte sind die Hauptursache unserer kurzen Lebensdauer.“ — Wir unterscheiden:

1. **Siller Yoghurt-Ferment**. Flacon R. 3.50
Dient zur Herstellung der Yoghurt-Milch. Dazu ist ein Yoghurt-Apparat erforderlich, genannt „Thermobar“, zum Preise von R. 7.—
2. **Siller Yoghurt-Tabletten** (mild). Dose R. 3.50
(abführend) 3.—
Werden roh genommen ohne Zubereitung. — „Ersatz für Yoghurt-Milch.“ 3838

Die Yoghurt-Präparate sind erhältlich in Apotheken, Drogerien usw.

Ausführliche Broschüre kostenlos.

Fabrik: Gebr. Siller, G. m. b. H., Tetschen a. E.

Man verlange ausdrücklich „Siller“-Yoghurt, da zahlreiche minderwertige Nachahmungen angeboten werden.

Vier Zeugnisse:

Ihr Yoghurt arbeitet wie ein Rauchfangkehrer nach Menjahre! Ich bin durch Yoghurt vollständig gesund geworden, so daß ich von der Kontordia-Lebensversicherung aufgenommen wurde. Früher abgelehnt.
Albert Grimm, Lehrer.

Meine Frau leidet seit 10 Jahren an chronischer Stuhlverstopfung. Nichts half! Jetzt hat sie täglich zweimal Stuhlgang.
August Zuppe.
Yoghurt wirkt bei mir geradezu wunderbar.
Dr. Zupan, Laibach.

Ich verwendete Ihr Yoghurt „Siller“ bei mehreren Patienten mit recht zufriedenstellenden Erfolgen. Ihr Yoghurt wirkt äußerst regelnd auf den Stuhlgang, steigert den Appetit und macht leistungsfähiger.
Professor Dr. med. Lothar Stalla.

! Robhaare!

in jeder Preislage
R. Wessiat, Tegetthoffstr. 19

Mehrere Wohnungen

modern ausgeführt, mit Wirtschaftsballone, samt Zubehör mit 3, 2 und 1 Zimmer ab 15. September resp. 1. Oktober in der Gründlgasse Ecke Eisenstraße (Magdalenenvorstadt), sowie auch ein geräumiges Gewölbe für jedes Geschäft geeignet, zu vermieten. Anzufragen bei **Hans Matschegg**, Marburg, Schaffnergasse 8. 3183

Zimmerkollegin

zu Fräulein wird gesucht. Anf. Papierhandlung, Hauptplatz.

Zahnstiller

(auch **Liton** genannt) lindert sofort den Zahnschmerz. Flacon 4 80 h und K 1.40 bei Herrn. W. König, Apotheker. 107

Bekanntgabe!

großer Auswahl eingetroffen. Indem ich nur gute Ware führe und mit sehr bescheidenem Nutzen arbeite, kauft man bei mir bekannt, gut und billig.

Adolf Wessiak, Marburg, Draug. 4.

Buchhaltung

einfache, doppelte u. amerikanische, Handels- u. Wechselkunde, Handelsarithmetik, Handelskorrespondenz, Kontorarbeiten, Kalligraphie, Stenographie und Maschinenschreiben lehren nach erprobter Methode:

E. Engelhart, Schmiderergasse 26,

M. Kováč, Kaiserstraße 6,

F. Ruff, Ferdinandstraße 3.

Beginn **3. Oktober**.

Dauer sechs Monate.

Einschreibung am Sonntag den 1. Oktober, Schmiderergasse 26, 1. Stock.

Whrengeschäft

Gutgehendes mit Portal mit samt Ware billig zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 3887

Gasthaus

in Brunnendorf, Schulgasse Nr. 21, ist wegen Krankheit der Frau zu verkaufen. Kapital von 13.000 Kr. Jährertragnis monatlich 192 Kr.

Gestrickte

Herren-Westen

mit und ohne Ärmel

aus **Kameelhaar, Baum- und Schafwolle**

unentbehrlich für Jagd, Touristik und jeden Wintersport.

Große Auswahl.

Billigste Preise.

Gustav Pirchan.

!! Anzeige !!

Um allen Irrungen vorzubeugen, wird hiermit aufmerksam gemacht, daß nunmehr Güte der k. k. Hofschuttfabriken

P. u. C. Habig, Wien

in Marburg nur bei Firma

= J. Kokoschinegg =

erhältlich sind, da dieses Fabrikat keiner anderen Firma geliefert wird und anderweitig nur Restbestände verkauft werden können.

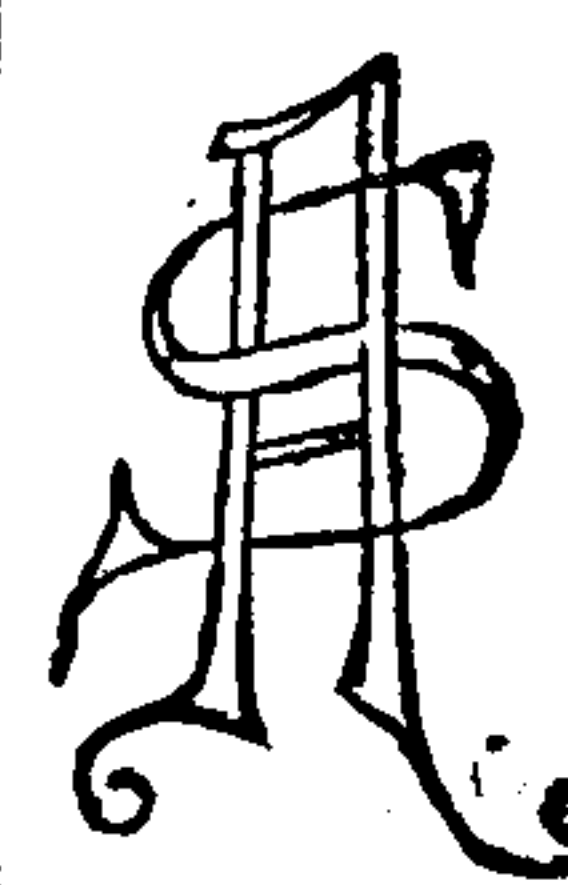
Klavier-Unterricht

erteilt 3653

Frl. Susi Martinz

staatlich geprüfte Musiklehrerin (Thernschülerin).

Anzufragen **Herrengasse 2, 2. St.**, täglich von 11—12 Uhr.



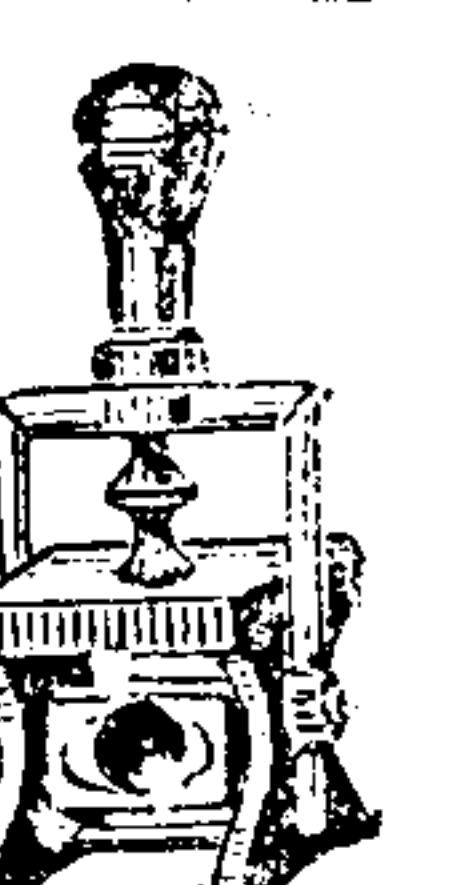
Vordruck-Modelle, Kautschukstempel, Siegelstöcke, Typendruckerei

billigt bei

KARL KARNER

Goldarbeiter und Graveur,

Marburg, Burggasse 3.



Jagdgewehre

Repetierpistolen und Revolver in jeder Art werden solange der Vorrat reicht, billigt verkauft. **R. Cutic**, Büchsenmacher, Burggasse 18.

Gegründet 1862.

Telephon 584.

Rudolf Geburth

l. u. l. Hof-Maschinist

3630

Wien, VII., Kaiserstraße 71, Ecke der Burggasse.

Lager von Spar-, Koch- und Maschinenherden für jeden Bedarf

Alle Gattungen

Heiz- und Dauerbrandöfen.

Eisenkachel-Öfen ::

für 2 u. 3 Zimmerheizungen

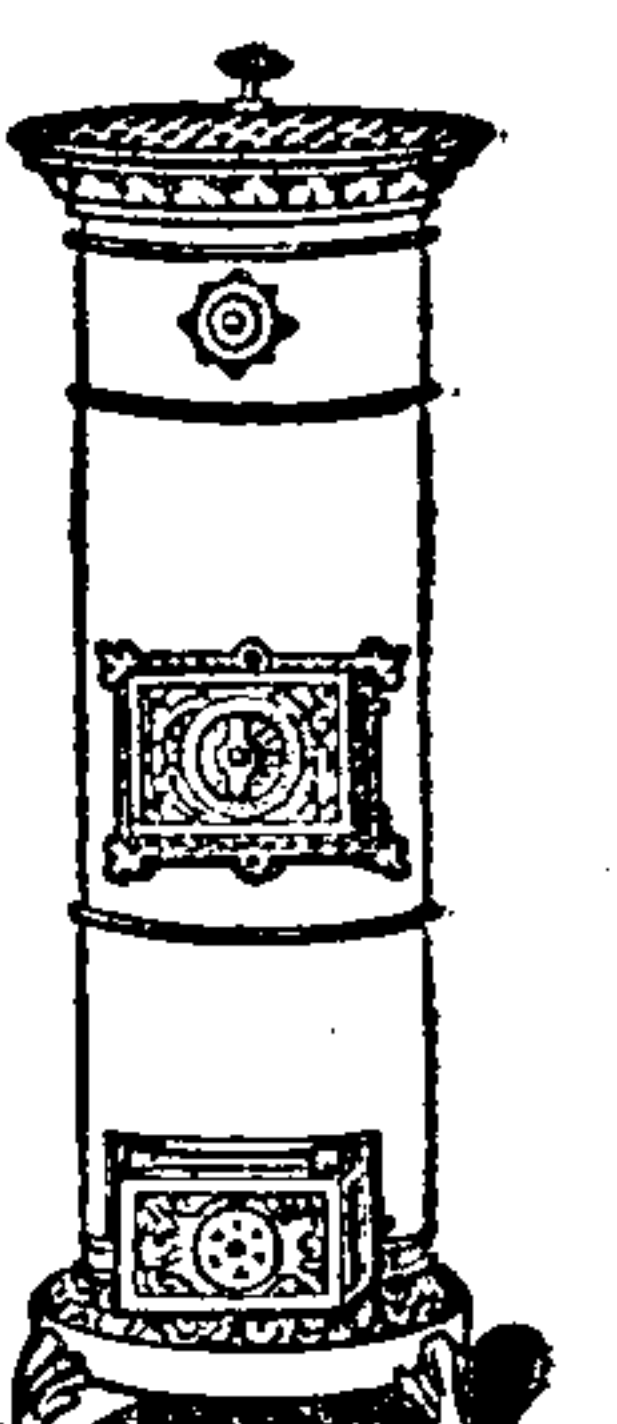
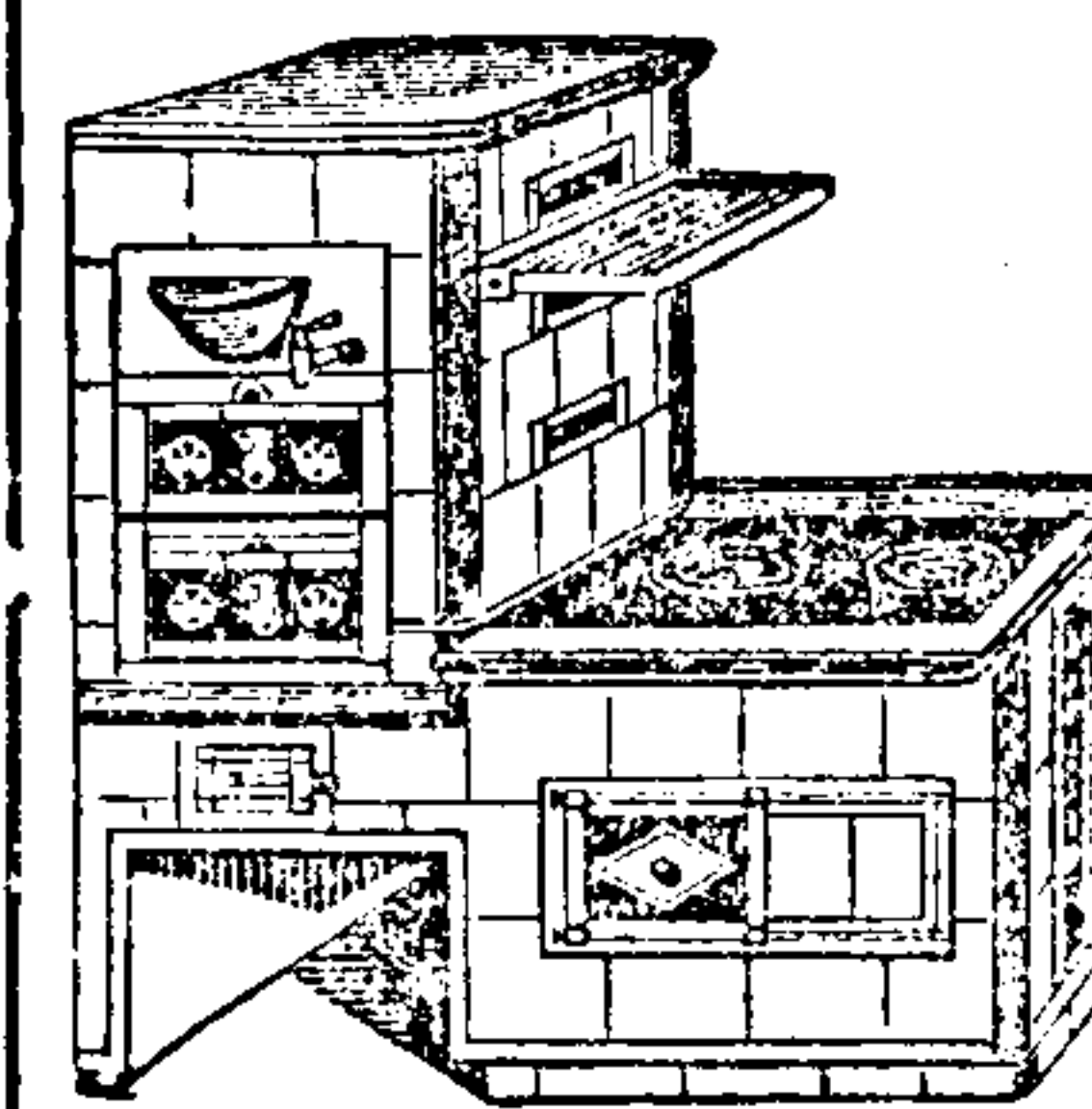
Bade-Öfen

Patent-Einsätze :::

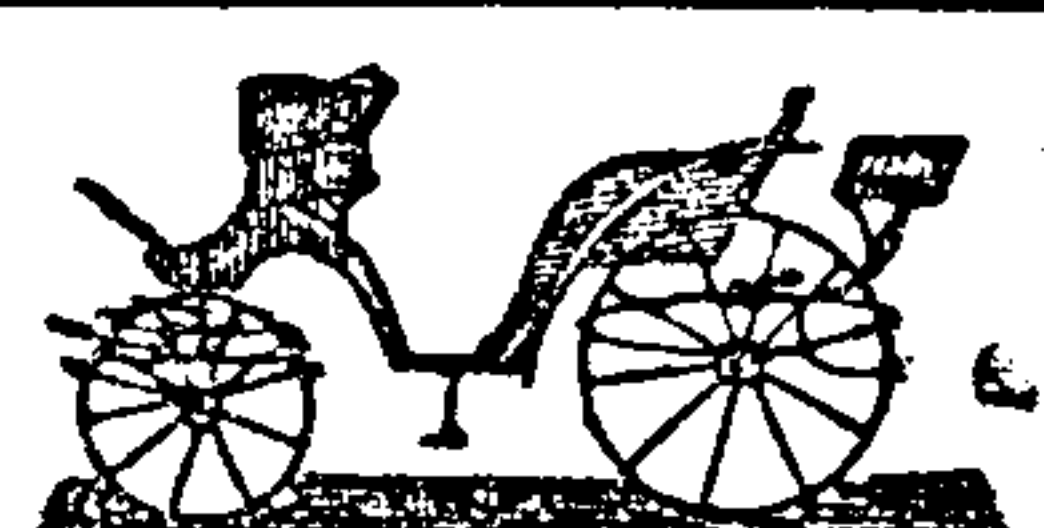
in Tonöfen.

::: Dörr-Apparate

Ofenputzpaste **Selios**.



Wagen



Leichte Phaeton-Autofuhrer-Halbgedeckte-Einspanner-Wagen stehen billigt zu verkaufen.

Auch gegen Eintausch.

Franz Ferk, Hugasse 2

Tripolis.

„Nehmt hin die Welt!“ rief Zeus von seinen Höhen den Menschen zu. „Nehmt, sie soll euer sein!“ Und die Menschen gingen hin und teilten sich brüderlich in das Geschenk des Olympiers. Frankreich erhielt Marokko, nachdem es vorher schon Madagaskar und Tonkin und allerlei andere Parzellen an sich genommen. England schuf sich in Südafrika ein neues großes Reich und die ägyptischen Fellachen müssen ihm fronen, damit immer reichere Schätze sich in seine Kassen ergießen. Und auch in Persien legt es seine Hand auf den besten Teil. Trotz seiner Niederlagen schreitet Rußland vorwärts, Österreich nimmt die bosnische Beute, Spanien sogar greift nach Larraich, nach Nordmarokko hinüber; Belgien hat sich im Kongostaat eine Quelle unerschöpflichen Reichtums erschlossen: „Da eilt, was Hände hat, sich einzurichten, es regte sich geschäftig jung und alt.“ Nur der deutsche Poet, der immer zu spät kommt, der stets im Lande der Träume verweilt, geht leer aus.

Auch die Italiener haben etwas vom Poeten, auch sie sind reichlich spät zur Gestaltung eines nationalen Staates, zur kraftvollen Betätigung in der universalen Politik gelangt. Aber an der deutschen Entfaltungskraft, an dieser stets zum blauen Himmel gewandten, in dichterischen Worten schwellenden Selbstentäußerung, fehlt es ihnen doch. Und da jetzt ein neuer Termin in der Verteilung des Restes herangefommen ist, so greifen sie fröhlich nach dem alten Tripolis, um das einst Römer und Karthager, Numider, Araber und Berber, Spanier, Franzosen und Türken kämpften, und ganz Italien hallt von frohem Waffenlärm wider.

Nur geht Italien keinen leichten Gang. Es steht nicht einem Abdul Aziz oder Mulay Hafid von Marokko, sondern einer neuerstarkten Großmacht gegenüber, die zugleich im Vorkampf für den gesamten Islam steht. Das Jungtürkentum, das bereits in Bosnien und in der Herzegowina schwere Verluste an Prestige zu buchen hatte und auch dem neuen König von Bulgarien den Aufstieg zum ersehnten Ziel bahnte, kann nicht einfach auch auf Tripolis verzichten. So kommt es, daß ein leises Klirren durch die türkischen Waffenklammern geht, und daß man sich zum Widerstande rüstet. Gewiß, es ist einst, vor elf Jahren, zwischen Frankreich und Italien in einem geheimen Abkommen den Italienern als Gegenleistung für die Anerkennung der französischen Interessen in Marokko ein Vorzugsrecht auf Tripolis eingeräumt worden. Aber der Löwe, dessen Fell zwischen zwei Händlern verschachert wird, ist durch kein göttliches oder menschliches Gesetz verpflichtet, aus purer Nachgiebigkeit und Güte sich besagtes Fell lebendigen Leibes abstreifen zu lassen. Der türkische Löwe aber, der einst krank und müde schien, hat gerade in den letzten Jahren eine Art von Renaissance durchlebt, der Islam ist erstarkt und scheint selbst den Engländern gefährlich, die schon deshalb die Italiener auf den Weg nach Tripolis hegen, weil sie das Bedürfnis empfinden,

der Türkei einen neuen Stachel in das Fleisch zu bohren. Ganz nebenbei wird dann auch die Kraft des Islam in verstärktem Maße gegen eine der Dreibundmächte gelenkt, die Sympathie der Osmanen für den Dreibund gründlich zerstört. Denn Deutschland hat die Unabhängigkeit Marokkos um ein Einsengericht vom Kongo verschachert, Österreich hat Bosnien an sich gerissen, und wenn nun Italien nach Tripolis greift, dann ist eben England wieder der einzige, selbstlose, treue Freund geworden.

Es scheint wirklich, als ob der furor romanus bereits das Land Vittore Emanuele's ergriffen hat, daß man dort, ungewarnt durch den abessinischen Feldzug und die Erinnerung an Abdu und Abdis Ababa sich dem sengenden Strahl der afrikanischen Sonne übermal's aussetzen will. Man bringt die Schiffe ins Land, zunächst, um eine Demonstration vorzubereiten, man spricht sogar schon von Konflikten auf dem Meere, in beiden Ländern beginnt die Volksstimmung allmählich zu kochen, und Bertha v. Suttner fällt aus einer Ohnmacht in die andere.

Durch den Lärm aber hört man ein leises Gurren: Könnte die Türkei nicht einen Pachtvertrag mit Italien schließen, der ihr die Oberhoheit sichert? Wozu denn Eisen, wenn man Gold erlangen kann? Nur ist die Türkei weder Marokko, noch China, sie macht Anspruch auf den Namen einer Großmacht, und selbst das arme Spanien hat seine Ehre nicht um dreißig Silberlinge verschachert, sondern hat sie mit seinen armseligen Waffen mutig zu verteidigen gesucht. Die türkische Armee aber ist auch heute noch so kriegstüchtig, wie in den Tagen von Schipla, und an ihren Knochen hat sich schon der russische Bär die Zähne ausgebeißt. Wie also die Entschlüsse Italiens auch ausfallen mögen, so soll man doch in Rom nicht vergessen, daß der Weg nach Tripolis nicht einen Spaziergang nach Syrakus bedeutet, und wenn man die Rechtsfrage prüft, dann soll man sich auch erinnern, daß hier von Recht überhaupt keine Rede ist, und daß es sich nur um die Macht handelt.

Benommenheit und Schwindel, Kopfschmerz und Ohrensausen sind Erscheinungen, die in der Regel durch Verdauungsstörungen hervorgerufen werden; ein halbes Weinglas natürliches **Franz Josef-Wasser** leitet schmerzlos die Ursachen der Magenverstimmung ab und bewirkt dadurch das sichere Verschwinden der Wallungen. „Franz Josef-Wasser“, schreibt Professor v. Buhl in München, „wirkt rasch und wird allgemein als angenehm schmeckend gelobt“.

! Slowenische Sprachkurse !

für Herren und Damen
beginnen am 2. Oktober, um halb 8 Uhr abends.
Anmeldungen mögen rechtzeitig erfolgen.
Othmar Herbst, Ferdinandstraße Nr. 3.

Wach- und Schlafanstalt. Im Laufe letzter Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt:

2 Rollbetten,	1 Kammer,
1 Brehraum,	1 Wasserleitung,
2 Werkstätten,	1 Werkzeugkammer,
1 Atelier,	27 Haustore,
1 Magazin,	1 Einbrecher ertappt,
1 Waschküche,	6 Einfahrtstore,
2 Ausgätküren,	4 Gittertore,

Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. Die Kanzlei der Anstalt befindet sich jetzt Leubgasse 2, Ecke Schmiedplatz, im eigenen Hause. Für Felder- und Gärtenbewachungen und Sperren der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchsdiebstahlversicherung, von 50 Heller aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. Anmeldung mittels Karte genügt. Gütige Beiträge erbeten.

Kosmos, Handweiser für Naturfreunde. Herausgegeben vom „Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde“, Stuttgart. Jährlich 12 reich illustrierte Hefte mit den Beiblättern: Wandern und Reisen. Aus Wald und Heide. Photographie und Naturwissenschaft. Haus, Garten und Feld. Die Natur in der Kunst. Verg. 8°. M. 2.80. Mitglieder erhalten die Zeitschrift nebst 5 Bänden der ordentlichen Veröffentlichungen für den Jahresbeitrag von M. 4.80 gratis geliefert.



edenket bei Wetten, Feste und Testamenten an den Marburger Stadtverschönerungs-Verein.

Spezial-Modistengeschäft „zur Wienerin“ Elise Polt-Witzler
Obere Herrengasse 40. Marburg a. Dr. Schillerstrasse Nr. 11.

Beehre mich hiemit höflichst bekanntzugeben, dass für die Herbst- und Wintersaison 1911/1912 die allerneuesten Modeschöpfungen in

Original Modell-, Damen-, Mädchen-, Kinder- und Sporthüten, sowie Kappen

bereits eingetroffen sind und halte mich für Ihren sehr geschätzten Bedarf bestens empfohlen. Hochachtungsvoll

Grösste Auswahl. Billige Preise.

Elise Polt-Witzler.

Schicke und moderne Ausführung von Modernisierungen. Ständig grosses Lager von Trauerhüten.

SALVATOR

GUMMI-ABSATZE

WELT-MARKE
UNERREICHTE
HALTBARKEIT!



OBERALL ZU HABEN

Generalvertretung Adolf Dobrouz, Graz I.

Mineralwässer

frischer
Füllung
empfiehlt

Alois Quandest, Herrengasse 4

Möbel.

Bilder und
Bettwaren

nur solide preiswerte Ware, sowie

: Stahldrahtmatratzen, :

die besten Betteneinlagen, bisher unübertroffen an Solidität und Dauerhaftigkeit, rein, gesund, billig, eigenes Fabrikat, empfiehlt

Servat Makotter, Marburg

Erste steiermärkische Draht-Betteinlagen-Erzeugung, Möbel-, Bilder- und Bettwaren-Gaudeitung

Burggasse Nr. 2. Kaiserstrasse Nr. 2.
(Gegründet 1878.)

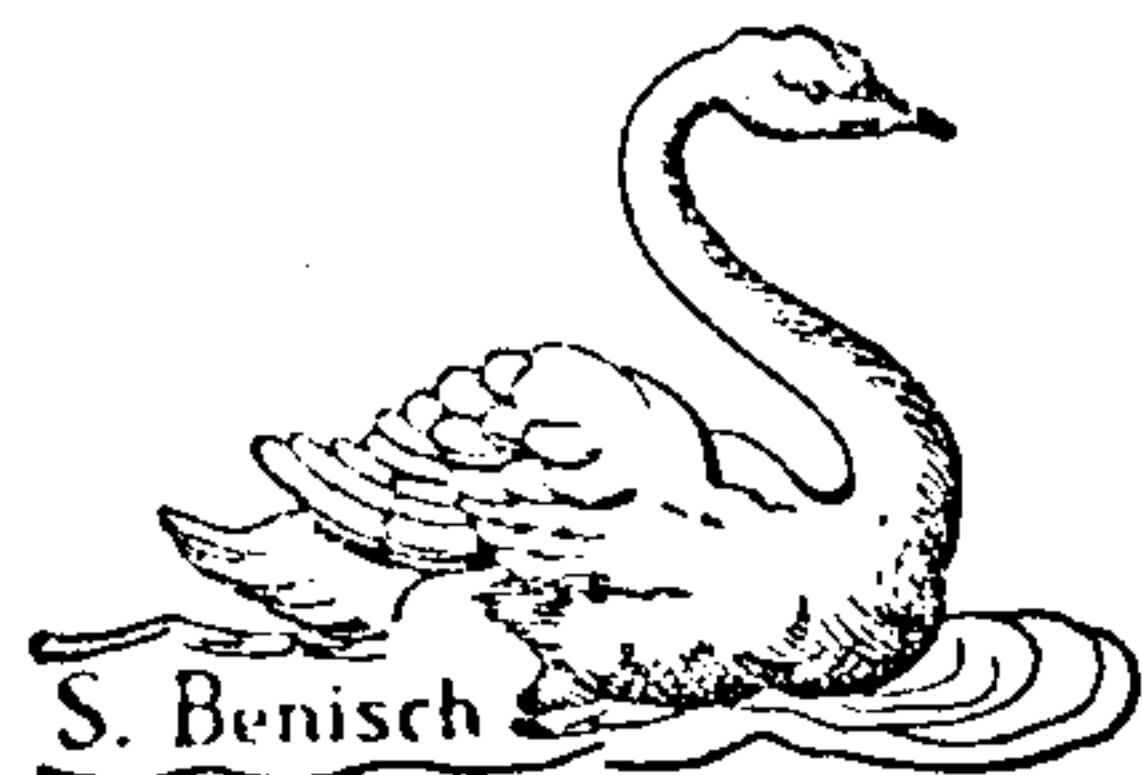
Warnung! Frauen!

Tropfen, Pulver, Tees sind meist absolut wertlos. Nehmen Sie bei Regelmäßigkeit (Blutstörung) nur meine erprobt, garant. unschädliche **Frauen-Kapseln**. Angenehm einzunehmen. Jährl. freiw. Dankschreiben. Preis pro Schachtel 5.85 K. franko. Vorkostprobe, diskret. Versand ohne jede Verschwiegenheit (vollfrei) durch die

Apothete in Strehla A 69 a. d. Elbe.

Beste böhmische Bezugsquelle

BILLIGE BETTFEDERN!



1 kg graue, gute, geschliff. 2 K., bessere 2 K 40 h, pr. halbweiße 2 K 89 h, weiße 4 K., weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K., 1 kg Daunen (Flaum), graue 6 K., 7 K., weiße, feine 10 K., allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg franko.

Fertige Betten aus dichtfädigem roten, blauen, weißen oder gelben Manting, 1 Tuchent, 180 cm lang, 120 cm breit, mit samt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K., Halbdaunen 20 K., Daunen 24 K., einzelne Tuchente 10 K., 12 K., 14 K., 16 K., Kopfkissen 3 K., 3 K 50 h, 4 K. Tuchente 200 cm lang, 140 cm breit, 13 K., 14 K 70, 17 K 80, 21 K. Kopfkissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70. Untertuchente, aus starkem, gestreiften Grabl, 180 cm lang, 116 cm, breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. S. Benisch in Deschenitz Nr. 769, Böhmerwald. — Preisliste gratis und franko. 3191

XXIX. königl. ungarische

:: Staats- Wohltätigkeits-Lotterie ::

für gemeinnützige und Wohltätigkeitszwecke.

Diese Geldlotterie enthält 14885 Gewinnste im Gesamtbetrage von 475.000 Kronen, welche bar ausbezahlt werden.

Haupttreffer 200.000 Kronen in Barem.

Ferner:

1 Haupttreffer mit	K. 30.000	10 Treffer mit à K 250	K. 2.500
1 " " "	20.000	20 " " " 200	4.000
1 " " "	10.000	40 " " " 150	6.000
1 " " "	5.000	100 " " " 100	10.000
5 Treffer mit à K 1000	5.000	200 " " " 50	10.000
5 " " " 500	2.500	2500 " " " 20	50.000
		12000 " " " 10	120.000
		14885 Treffer zusammen	K 475.000

Die Ziehung erfolgt unwiderruflich am 14. Dezember 1911.

Ein Los kostet 4 Kronen.

Losse sind zu haben in der königl. ung. Lotto-Gesellschafts-Direktion in Budapest (Hauptzollamt), bei der k. österr. Lotto-Gesellschafts-Direktion Wien, außerdem sind die Losse bei allen Post-, Steuer-, Zoll- und Salzämtern, auf allen Eisenbahn-Stationen und in den meisten Trafiken u. Wechselstuben usw. sowohl in Ungarn als auch in österr. Kronländern zu bekommen. Spielpläne werden auf Verlangen gratis und portofrei zugesendet.

Königl. ung. Lotto-Gesellschafts-Direktion.

150 Damenmäntel

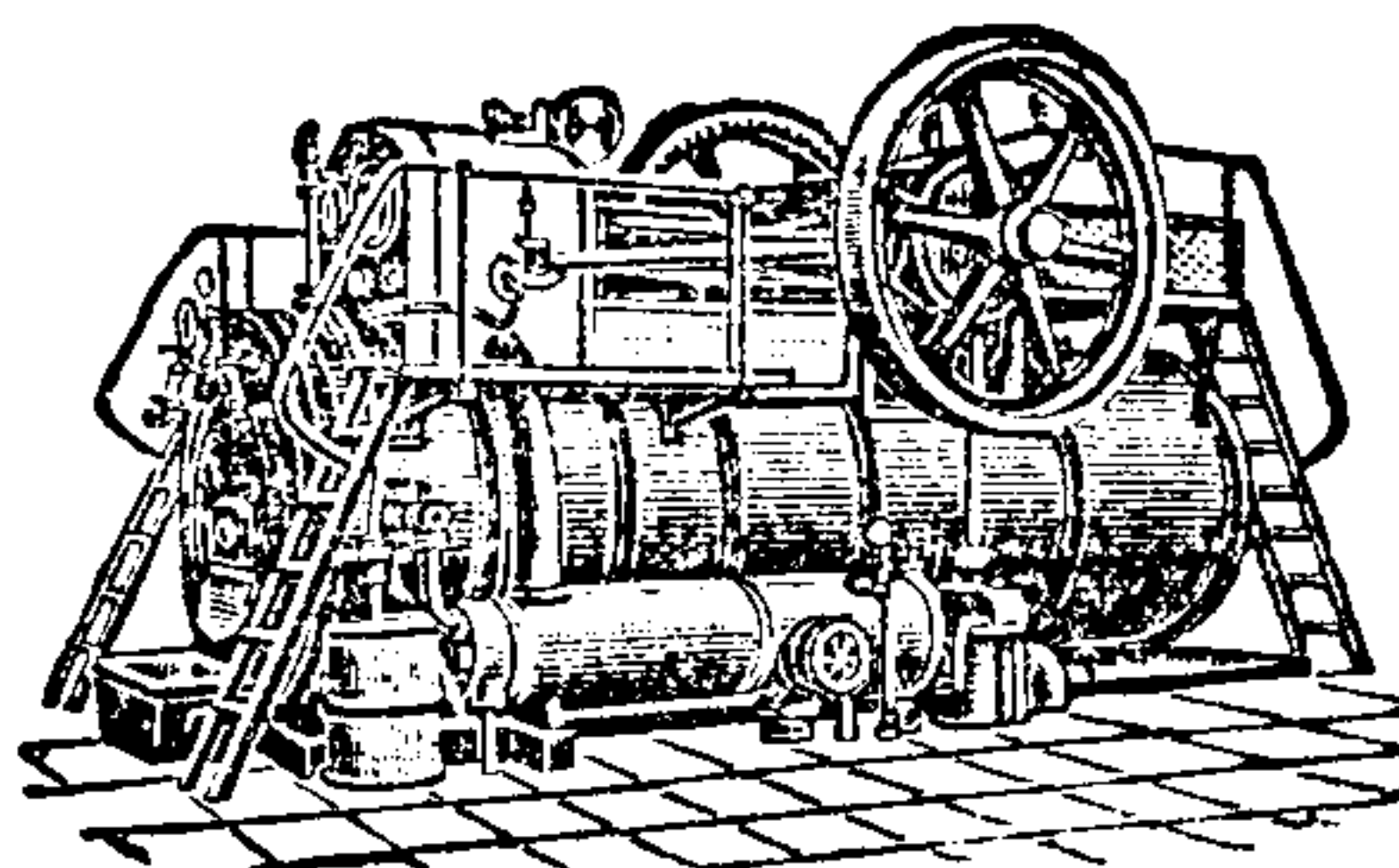
hochmodern, sehr gute Qualitäten,
für Herbst und Winter
unter dem Erzeugungspreis!!

Besichtigung dringendst empfohlen. Kein Kaufzwang.

Gustav Pirchan, Marburg.

Bei Trockenheit u. Wassermangel bilden für **Wasserkraft-Besitzer**

Patent Heißdampf-Lokomobilen



Heinrich Lanz, Mannheim

eine rasch betriebsfertige, billige, äußerst sparsam arbeitende u. für alle Brennstoffe geeignete

Kraftreserve.

Oesterreichisches Verkaufsbureau: **Emil Honigmann**
Wien IX/4, Löblichgasse 4. Int. Telephon 15594. Ingenieurbesuch kostenlos.

Das neueröffnete Möbelhaus

Karl Preis, Marburg, Domplatz 6

verkauft zu Einführungspreisen:

komplette lackierte Einrichtung 90 K., polierte 150 K., altdentsche 190 K. schöne Walzenbetten, Aufschubbetten 15 K., schöne Chiffoniere 22 K., Nachtkastel, Waschtische 5 K., Matrassen, Einlagen 8 K., Küchentrendenz, Schubladenkasten 28 K., Sessel poliert K 280, gebogene Reliefsessel K 480, Sofatisch 9 K., harte polierte Aufschubbetten 24 K., Schreibtische matt und poliert 28 K., Toilettepiegel matt und poliert 15 K., Schlafdivans, Ottomanen 28 K., Kar-niesen K 160, echte Ledersessel 9 K., altdentscher Speiseauszugstisch 32 K., altdentsche Kredenz mit St. Anna-Marmor 125 K., großes Lager in Einzelmöbel wie in Schlaf- und Speisezimmer in allen Holz- und Stilarten zu besonderen Gelegenheitspreisen. Alles nur solide Tischler- und Tapeziererarbeit.

Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel. Alleinige Niederlage der steiermärk. Eisen- und Messingmöbelfabrik Valentin Bergmann.

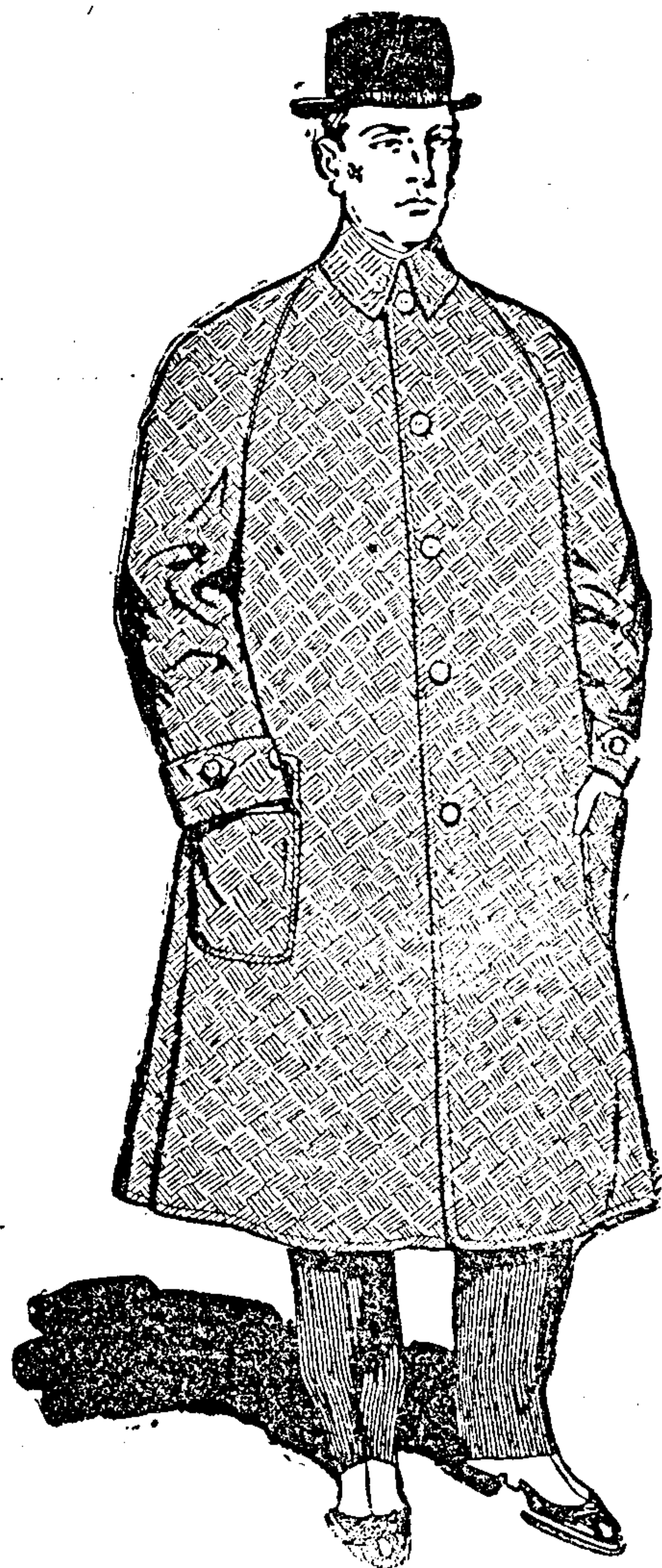
Drahteinlagen aus bestem steierischen Stahldraht 8 K., Eisengitterbett 16 K., Eisenkastenbett 22 K., echte Rein-Messingbetten 65 K., Emailbetten mit Messing-aufschub 40 K., Eisenwaschtische 5 K. **Freie Besichtigung, kein Kaufzwang.**

Provinzversand, Zufuhr nach allen Richtungen gratis. Illustrierte Möbel-Kataloge gratis und franko. :: ::

Grand-Restaurant „Gambrinushalle“

mit herrlich neurenoviertem, großem Saale und Nebenlokalitäten, bestens geeignet für Hochzeiten, Banketts, Vereine usw. sehr empfehlenswert. — Gleichzeitig empfehle ich mein **Neubräu-Märzenbier** a la **Pilsner**, über die Gasse 40 Heller, als auch garantiert naturechten **Eigenbau-Tischwein** zu 80, 96 und K 1·28; in **Bouteillen: Mosler, Rhein-Riesling, Pickerer** und **Jerusalemmer Spezialitäten** zu 2 K aus der **Perleugegend Pickern**. — **Guter bürgerlicher Mittag- und Abendtisch** zu äußerst günstigen Abonnementspreisen. — **Nach den Theatervorstellungen** wird für warme und kalte pikante **Leckerbissen** bestens gesorgt. Zum geneigten Besuche ladet ergebenst ein
hochachtungsvoll

Josef Poyé, Restaurateur.



Gust. Pirchan Warenhaus Marburg.

Herren- u. Knaben-
Raglans, Ulster,
engl. Schliefer für
Herbst und Winter.

Hochmoderne Dessins.

Für **Knaben K 14**
aufwärts

Für **Herren K 23**
aufwärts

Neu eingeführt:

Herren-Anzüge
K 24 aufw.

Schlafröcke
K 12 aufw.



OFEN-GLANZ-PASTA „BLANK“

Tiefschwarzer Glanz! Schutz gegen Rost!

Wenig Paste gut verteilt mit trockener Bürste gegläntzt, erzeugt
tiefschwarzen Glanz und schützt Öfen, Herde, Röhre u.s.w. gegen Rost.
Chemische Produkten- u. Wachslichter-Fabrik Gottlieb Voith, Wien III.



Wie die Sonne

auf dem Rasen, so bleicht die Wäsche im Kessel
bei Gebrauch von

Persil.

Gibt blendend weiße Wäsche, ohne Reiben und
Bürsten, ohne jede Mühe und Arbeit! Absolut
unschädlich, schont das Gewebe und bewirkt
enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld.

Fabrik: Gottlieb Voith, Wien, III/1

Überall zu haben.

Damen Schlafröcke

für Herbst u. Winter
aus Barchent, Stoff, Samt usw. per Stück 6 K aufw.

Gustav Pirchan.

Zur Herbst- u. Wintersaison

Beehre mich meinen P. T. Kunden zu gefälligen Kenntnis zu bringen, daß sämtliche **Neuheiten in- und ausländischer Stoffe** eingetroffen sind, wo ich meinen P. T. Kunden versichern kann, nur solide Arbeit zu liefern zu den billigsten Preisen.

Gleichzeitig empfehle ich mein reichsortiertes Lager fertiger Herren-, Knaben- und Kinder-Kleider zu mäßigen Preisen.
Um zahlreichen Zuspruch bittet und empfiehlt sich

Franz Zwerlin, Marburg, Tegetthoffstraße Nr. 30.

Zu günstigen Zahlungsbedingungen!

offerierte ich mein reich sortiertes Lager, wie:

Herren- u. Damenstoffe in allerfeinsten Dessins
Fertige Herren-, Knaben- u. Kinderanzüge

Palmerstons, Raglans, Schliefer, Pelzsakkos, Schladingerröcke und Krügen

Damenjacken, Paletots und Mäntel
in Mode, Tuch und Plüsch, modernst u. solide ausgeführt.
Bettfedern und Daunen, Duchente und Steppdecken.

Sämtliche Artikel der Manufaktur- und Modebranche.
Gegen Monatsraten bei fulantester Bedienung!

Warenhaus Jos. Rosner, Marburg

nur Nagystrasse 10, 1. St.

Austro-Amerikana, Triest.

33 Ozeandampfer.

Regelmäßiger Passagier- und Warendienst zwischen Triest und Italien, Griechenland, Frankreich, Spanien, Nord-, Zentral- und Südamerika.

Nächste Abfahrten von Triest in den Passagierlinien nach New-York über Patras, Palermo, Algier:

Am 21. Oktober Dampfer „Alice“. Am 4. November Dampfer „Argentina“.
18. November Dampfer „Martha Washington“. 2. Dezember Dampfer „Oceania“. 9. Dezember Dampfer „Alice“.

Nach Buenos-Aires über Almeria, Las Palmas, Rio de Janeiro, Santos, Montevideo:

Am 23. November Dampfer „Sofia Hohenberg“. Am 14. Dezember Dampfer „Francesca“. Am 31. Dezember Dampfer „Laura“.

Vergnügungsfahrten im Mittelmeer mit großen Doppelschraubendampfern der transatlantischen Linien. Auskünfte bei der Direction, Triest, Via Melin, piccolo 2 (Telegraphadresse „Cosulich“, Triest), ferner bei den Generalagenten: Schenker & Co., Wien, I., Neutorgasse 17; Passagierbureau der Austro-Amerikana, Wien, I., Rärntnerring 7, II, Kaiser Josephstraße 36 und in Marburg bei Karl M. Kiffmanns Nachf., Burgplatz 3.

3974



Ein heller Kopf

verwendet stets

Dr. Oetker's Backpulver
à 12 h

Vollkommener, hygienischer, von den Aerzten empfohlener Ersatz für Hefe bzw. Germ.

Alle Mehlspeisen und Bäckereien werden dadurch grösser, lockerer und leichter verdaulich.

An Stelle der teuren Vanilleschoten nur noch Dr. Oetker's Vanillin-Zucker à 12 h.

Ueberall vorrätig — Rezeptbücher gratis.

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,

Erfass für

Anker-Pain-Expeller

ist als vorzüglichste, schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h, K 1.40 und 2 K vorrätig in den meisten Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“
in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

Dank.

Für die Beweise treuen Gedenkens und warmer Anteilnahme anlässlich des Heimganges unserer guten Mutter innigsten Dank.

Rudolf, Wilhelm, Julius u. Paul Pouch.

Konzess. Pfandleihanstalt in Marburg.

Am 26. Oktober 1911 vormittags um 9 Uhr beginnt die

Pfänder-Lizitation!

und kommen von

Effekten die Pfandstücke . . Nr. 20905 bis 23765

von Pretiosen die Pfandstücke . . Nr. 39645 bis 44240

und von Wertpapieren die Pfandstücke Nr. 2444 bis 2612

zur Veräußerung, welche bis 23. Oktober nicht umschrieben

oder ausgelöst wurden.

3893

Am 24. und 25. Okt. bleibt die Anstalt für jeden Parteienverkehr geschlossen.

Weltberühmte Kieler

:: Fischwaren ::

alles zusammen nur 8 Kr. gegen Nachnahme. Porto und Verpackung frei. Soll nur 30 Heller. 20 ff. Büßlinge, 20 ff. Kieler Sprotten, 6 gr. belst. Heringe, 1 fetten. Rauchaal, 50 Sardellenheringe. C. Sagemann, Fischport, Kiel, Ostsee.

Möbel

eigener Erzeugung in solider Ausführung, werden wegen Überproduktion zum Selbstkostenpreise abgegeben. Bestellungen nach Maß werden schnellstens besorgt u. billigst berechnet. Lieferung auch gegen bequeme Teilzahlungen.

4013

Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister
in Marburg.

Höchster Erfolg für jede Hausfrau!!

bei Selbstbereitung eines hochfeinen Sauerteums.

Ein Fläschchen zu 60 h. genügt zur Erzeugung von zwei Liter Sauerteum.

Abler-Drog. Mag. Pharm. Karl Wolf, Marburg, Herrengasse Nr. 17, gegenüber Edmund Schmidgasse.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksgerichte Marburg, Abt. V, wurde die freiwillige gerichtliche Versteigerung der dem Kuranden Johann Kaiser gehörigen Liegenschaften C.-Z. 34, 35, 36, K.-G. Tresteritz, samt Fundus Instruktus bewilligt. Die Versteigerung findet am

4012

9. Oktober 1911 vormittag 10 Uhr

an Ort und Stelle dieser Liegenschaften in der K.-G. Tresteritz (Gamsgraben) statt. Der Ausrufspreis beträgt 5853 K. 63 h. Angebote unter dem Ausrufspreis werden nicht angenommen. Anschließend an den Verkauf der Liegenschaft findet die Lizitation der nicht zum Fundus Instruktus gehörigen Fahrnisse statt.

K. k. Bezirksgericht Marburg, Abt. V, am 27. September 1911.

Gastgewerbe = Genossenschaft in Marburg.

Infolge der enormen Steigerung aller zum Betriebe des Kaffeesiedergewerbes benötigten Artikel und auch sonstiger Regten, sehen sich die Kaffeesieder Marburgs veranlaßt, die Verkaufspreise ab 1. Oktober zu erhöhen.

4031

Halt! Wohin?

Nach Leitersberg zum Dreißiger.

Dort bekommt man gutes Fleisch, sehr gute Hauswürste sowie auch vorzügliche alte und neue süße Weine.

4036

Danksagung.

Für die anlässlich des Hinscheidens unserer innigstgeliebten, unvergesslichen, herzenguten Mutter, bezw. Schwieger- und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, der Frau

Agnes Tischler geb. Golob
Realitätenbesitzerin

erhaltenen zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme sowie für die schönen Kranzspenden und die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse sprechen wir hiemit allen unseren innigsten Dank aus. Insbesondere danken wir Herrn Dr. H. Vennigerholz für die aufopfernde Behandlung und Herrn und Frau Hempel für die liebevolle Unterstützung während der Krankheit.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Husten Sie?

Dann eilig

**K. Wolf's Fenchel-
malz-Bonbons :::**

genommen, die sich als bewährtes Mittel gegen Husten und Heiserkeit, sowie Verschleimung bewiesen haben. Tages- über Stückweise, abends 2 bis 3 Stück in heißem Wasser oder Tee gelöst. Päckchen 20 Heller.

Abler-Drog. Mag. Pharm.
Karl Wolf, Marburg
gegenüber der Postgasse.

Flaschen-Weine

Dalmatiner Rotwein Lit. 80 H.
Blutwein, hochprima „ 88 H.
Prosecco Dessertwein Lit. 3 K.
Bokrunder Graf D' Nvernas
Weißwein 1 Liter 80 H.
garantiert echter Dalmatiner
Treber-Brantwein Lit. K. 1.30
Hochfeiner slawon. Slivovitz
Liter K. 1.60
empfiehlt 3095

M. A. Palfinger

Dalmatiner Weinhandlg., Dittling-
hofgasse 13.
Verkaufsstelle: Leopold Paluc,
Tegetthoffstraße.

Billig zu verkaufen

eine gut erhaltene **Sigar-
niture**. Anfrage Tabaktrafik
Tegetthoffstraße 42. 3904

Schöner großer 4048

Hund

wegen Abreise sehr billig zu
verkaufen. Tegetthoffstraße 44.

Stodhobes Bohnhaus

mit Gemüsegarten, am Schmid-
platz in Marburg zu verkaufen.
Anfrage in W. d. Bl. 4034

Gelegenheitskauf!

Engroßhaus, Landesprodukte, gut-
gehend, samt Binshaus, Magazin
1000 □ meter Belegraum, Stallung,
Garten, 10% unter dem heutigen
Baupreis, für das Geschäft keine
Ablösung, K. 20.000 Anzahlung.
Rest nach Wunsch. **Paul Erhart**
in Villach. 4021



RAGLAN

Aus garantiert wasser-
dichtem Modeloden mit
modernen Dessins. . . .

K 25°

Aus bestem imprägniertem
Mode-Erlingerloden, feine
Dessins

K 34°

Aus echt englischem Mode-
Cheviot, in hochmodernen
Dessins

K 33° aufw.

Spezialität:

**„Presto“-Raglan mit
!! Doppel-Kragen !!**

mit offener oder geschlossener Fassung zu tragen.

Sämtl. Neuheiten in Selbstbindern, Regatts u.
Maschen sind in grösster Auswahl eingelangt.



Modewarenhaus J. Kokoschinegg.

Marburger Turnverein.

Tanzkurs und Anstandslehre.

Vom 11. Oktober l. J. bis 14. Dezember l. J. wird im
Saale der Brauerei G & H (1. Stock) an den Tagen Mittwoch
und Freitag von 8—10 Uhr abends ein Unterrichtskurs für
Tanzkunst und Anstandslehre abgehalten. Gelehrt wird:
moderne Gesellschaftstänze (Figuren- und Rundtänze) und die
neuesten Kompositionstänze Menuett-Walzer, Boston-Walzer
und Steirisch-Schottisch. 3879

Auskünfte und Anmeldungen nimmt der Sprechwart
Prof. Dr. Jörg, Kaiserstraße, 1. Stock und f. f. Turnlehrer
Max Halfter, Carnerstraße 19 entgegen.

Marburger Schützenverein

Sonntag den 1. Oktober nachmittags 2 Uhr
im Burgwalde

Kranzelschießen.

Schön möbliertes

Gassenzimmer

ist an stabilen Herrn bei ruhiger
Beamtenfamilie sofort zu vermieten.
Franz Josefstr. 20, parterre, Tür 4.

Netto

4017

Zahlfestnerin

sucht Posten. Briefe erbeten unter
„Dauernd 25“ an die W. d. B.

Zu kaufen gesucht

kleiner, starker, vierrädriger Roll-
wagen. Angebote mit genauester
Preisangabe gegen bar an Theater-
kanzlei, Burggasse 4060

Ihre Klugheit!!

gebietet es Ihnen, bevor Sie etwas kaufen, sich mein reich sortiertes
Warenlager anzusehen. Herren- und Knabenanzüge, Modeschleier,
Hubertusmäntel, Überzieher, Winter-Raglans und Schladminger-Röcke
zu staunend billigen Preisen. 200 Stück Wetterkrägen für Herren, Damen
und Kinder, sehr billig. Damenmäntel und Jacken zu jedem Preise.

Johanna Ferner, Herrrengasse Nr. 23.

Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.
 Annahme- und Verkaufsstelle nur Freibausgasse 1 (neuer Platz), **Fabrik: Lederergasse 21.**
 Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.
 Telephon Nr. 14. Wäscherei u. Appretur für Vorhänge, Dekatur u. Blandruckerei. Gegründet 1852.

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHKE VÖCKLABRUCK WIEN BUDAPEST NYERGES UJFALU

Eternit-

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHKE VÖCKLABRUCK WIEN BUDAPEST NYERGES UJFALU

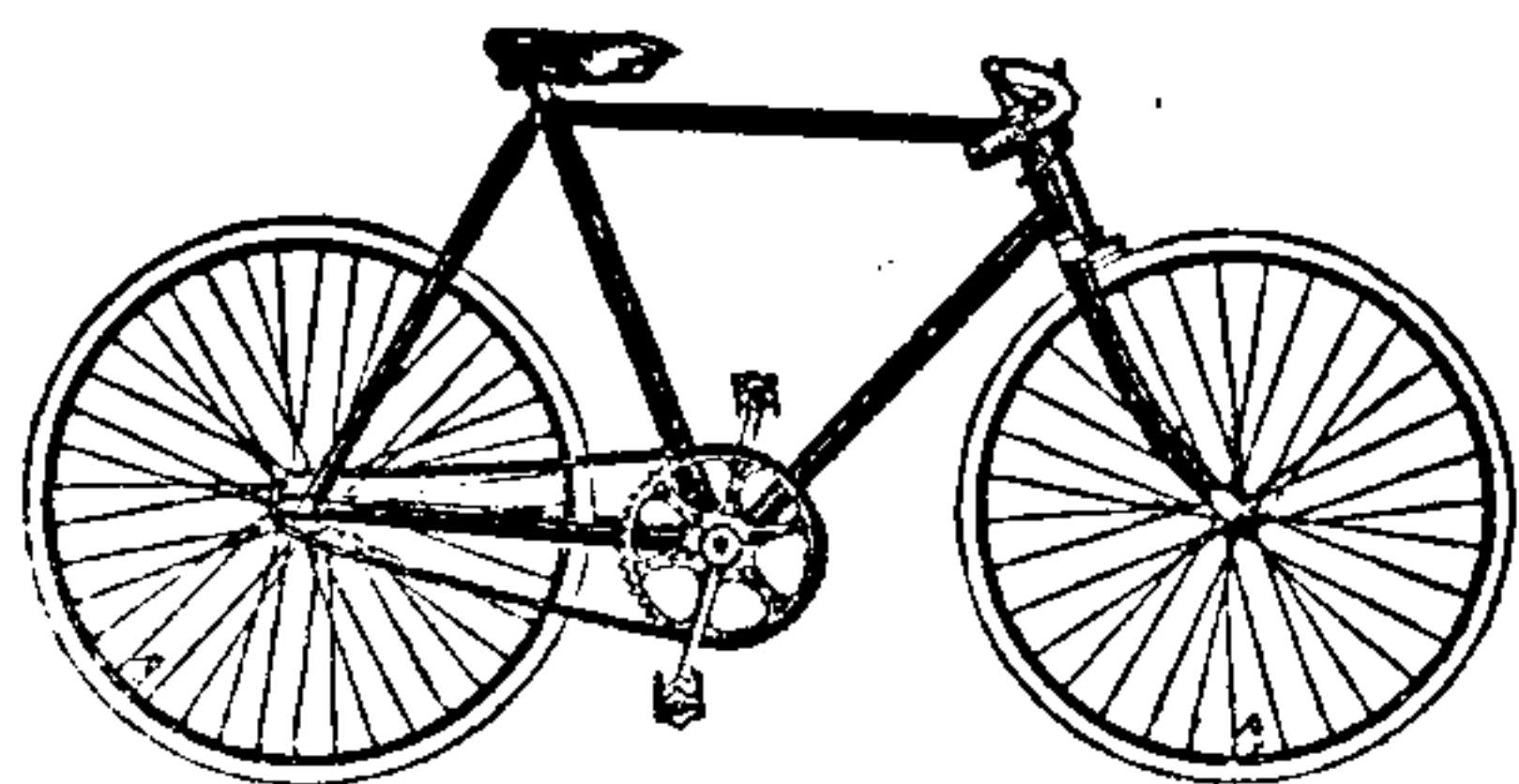
Vertretung:
Rudolf Blum & Sohn
 Marburg a. D. Garnierstraße Nr. 22.

Teilhaver

(oder Teilhaberin)

zu einem groß angelegten Konsumgeschäft mit nur gangbaren Kassaartikeln. Geflügel-, Obst- u. Bienenzucht in eigener Regie. Prima-Posten u. feinste Kunden vorhanden. Nur ernste Anträge unter „Reichliches Einkommen 30 bis 50 Mille“ an die Verm. d. Bl. 4024

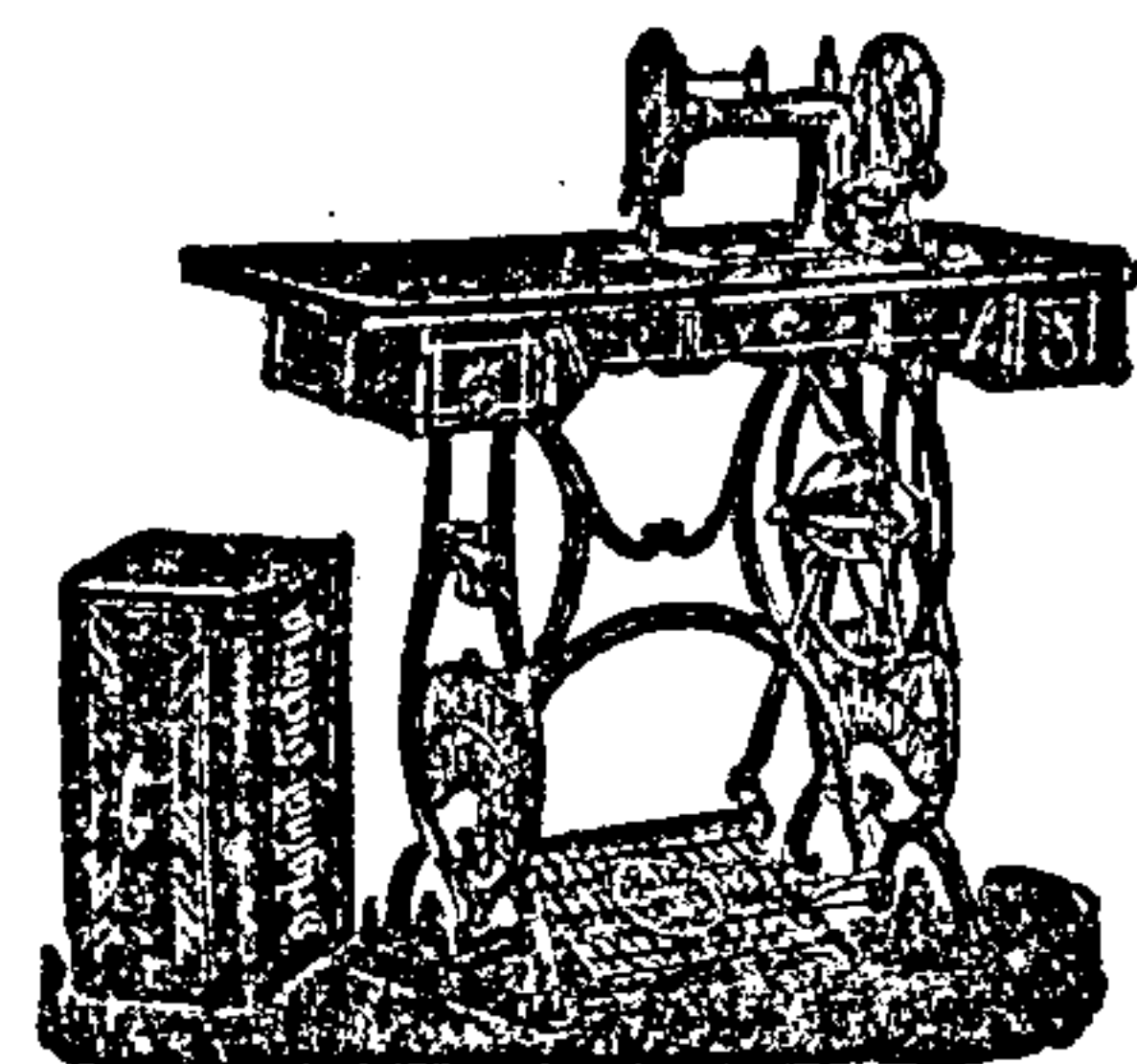
Waffenrad
Alleinverkauf!
 Bestes Fahrrad
 der Monarchie!



Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager N. S. Dadieu, Mechaniker

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.
 Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.
 Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen, werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.
 Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessungen mit Dynamo-betrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.
 Solideste Bedienung. Billige Preise.



Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg a. D.

empfiehlt von ihren erprobten, gekollerten und wetterbeständigen

Tonmaterialerzeugnissen

Maschin-, Mauer-, Kamin-, Kontra-, Zackenziegel, Doppelpressfalz- (nach dem Wienerberger Originale erzeugt), Strangfalz- (System Stadler und Steinbrück) und Biberschwanzziegel (System Konstanz) zu alleräussersten Preisen und vorteilhaftesten Zahlungsbedingungen. 15 Stück meiner Doppel-Pressfalz- und Strangfalzziegel decken einen Quadratmeter Dachstuhlfläche. In einen zehntonigen Waggon werden 6000 Stück Biber-, oder 5000 Stück Strangfalz- u. 4000 Stück Pressfalzziegel verladen. Versand auf Gefahr des Empfängers.

Fernsprecher Nr. 18

Hochachtend

Fernsprecher Nr. 18

Franz Derwuschek, Stadtbaumeister und Fabriksbesitzer in Marburg a. D.

Reduzierte Verkaufspreise ab Werk Leitersberg:

Maschin-Biberschwanzziegel	I. Klasse K 50.—, II. Klasse K 30.—
Maschin-Strangfalzziegel	I. „ K 72.—, II. „ K 60.—
Maschin-Pressfalzziegel	I. „ K 84.—, II. „ K 70.—
Maschin-Mauerziegel, normale Grösse	K 36.—

Verkaufsstelle: Roman Pachner's Nachfolger, Edmund Schmidgasse. — **Depotplätze:** Hans Andraschitz, Schmiedplatz, neben Gasthaus zum «goldenen Löwen», Alois Matschek, Triesterstrasse 23 und im eigenen Hause, Reiserstrasse 26, wo Aufträge entgegengenommen und die Dachziegel der Bequemlichkeit halber zu **Originalfabrikpreisen bezogen werden können.**

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung C. Pickel, Marburg

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfiehlt sein reichsortiertes Lager von **Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallique-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen**, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: **Steinzeugröhren, Metallacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln.** — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie **Kanalisierungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc.**

Matthias Rohmann
Steinmetzmeister, Neuborf 50, bei Marburg
empfiehlt seine Arbeiten von Grabsteinen, aus verschiedenen
Marmor, sowie auch verschiedenartiger Grabfiguren, über-
nimmt alle Kirchen- und Bauarbeiten zu den billigsten Preisen. 4618

Wohin ???
am 1. Oktober?
Nach Roßwein zum Kirchtag (Michelifest).
Im Gasthause des P. Trinko wird nach bauerlicher Art
gut bereiteter Schweisbraten sowie verschiedene Speisen
verabreicht und gelangen gute steirische Weine sowie das
berühmte Göher Märzenbier zum Ausschank. 4001
Um recht zahlreichen Besuch bittet der Gastwirt
Trinko.

Schoßen, Blusen
(auch für Trauer)
Kleider, Kinderkleidchen, Wäsche, Re-
formschürzen, sowie Kostüme, Wetter-
tragen, Herbst- und Winterjacken zu
den billigsten Preisen.
Toplak, Herrengasse 17.

Mechanische Strickerei
4 Burgplatz 4
empfiehlt sich zur Übernahme aller in dieses Fach einschlägigen Arbeiten,
wie Leibchen, Hosen, Strümpfe und Socken zur neuen Anfertigung wie
auch zum Anfriden. Billige und schnelle Bedienung. 686

Zentrale für musikalische Bedürfnisse
Marburg a. D., Schulgasse 2.
Reichhaltiges Lager aller Musikalien
Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen.
Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Pot-
pourris, Märsche u. für Klavier zwei- und vierhän-
dig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instru-
mente. — Vorkausgaben: Breitkopf und Härtel,
Litolff, Peters, Steingraber, Universal-Edition.
Billigste Zither-Alben.
Alle Gattungen Musikinstrumente und deren
Bestandteile, Saiten u. in großer Auswahl zu den
billigsten Preisen vorrätig bei 2944
Josef Höfer
Instrumentenmacher
(Schüler der Graslitzer Musikfachschole)

Wiener
Versicherungs-
Gesellschaft
in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Ver-
sicherungen gegen **Feuersgefahr**
für Fabriken und gewerblichen An-
lagen aller Art, ferner für Gebäude,
Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand,
Fechung u. leistet überdies Ver-
sicherungen gegen **Einbruchs-**
Diebstahl, Brand von Spiegel-
Schreiben, geschädigte Gastpflicht
und Unfall nebst **Valorentrans-**
port.
Hauptagentschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei
Herrn **Karl Krzikel**, Burggasse Nr. 8.

Wiener
Lebens- und Renten-
Versicherungs-
Anstalt
Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.
Alle Arten d. **Lebensversicherung**
bei vorteilhaftesten Konditionen mit
garantierter 40%iger Divi-
dende. **Ab- und Erlebensver-**
sicherung mit garantierter fallen-
der Prämie. Rentenversicherung
Leibrenten- u. Militärrenten-
versicherung mit Prämienbefrei-
ung beim Tode des Versicherten
ohne ärztliche Untersuchung.

Kautionsfähige
Wirtsleute
werden für die Restauration
Weinbaugenossenschaft
in Pettau
aufgenommen. Anzufragen bei
Herrn Ignaz Rohmann in
Pettau. 4011

Geld! Geld! Geld!
Darlehen in barem Gelde an jeder-
mann, auch Damen, schnell, reell,
diskret. Niemand wird abgewiesen.
Finanzbüro Hugo Ador, Chemnitz
Sa. Annabergerstraße 37. Freimarkt.
Mehrere
Wohnungen
mit 1 und 2 Zimmer samt Zugehör
sowie zu vermieten. Dufschgasse
15. Anfrage Kärntnerstraße 90,
Tabaktrafik. 4010

Nachweisbar amtlich eingeholte
ADRESSEN
aller Berufe und Länder mit Porto-
garantie im Internat. Adressen-
bureau **Josef Rosenzweig und**
Söhne, Wien, I., Währstr. 3.
Tel. 16881, Budapest V., Labor-
utza 20. Prospekt gratis. 3342

Peralia
verbessert das Petroleumlicht
Lidaol
gibt den Schuhsohlen die vierfache
Haltbarkeit

Velodurin
schützt alle Gummiräder v. äußeren
Beschädigungen.
Zu haben im Weinverkauf bei
Joh. Gröger
Marburg, Wilhelmsplatz 14,
1. Stock. 1158
Lehrjunge
mit guten Schulzeugnissen, der
deutschen und slowenischen
Sprache mächtig, wird sofort
aufgenommen bei Artenjaf u.
Schoferitsch in Pettau, Spe-
zereihandlung. 4038

Tüchtige
Aufräumerin
welche sich für Reibarbeiten u.
als Toilettefrau verwenden
läßt, wird aufgenommen. Haupt-
bahnhof-Restauration. 4027

Zu vermieten
Werkstätte, auch als Magazin
zu verwenden, Anzufragen
Burggasse 5, 1. Stock. 4015

Kaufe
Dackel, nicht über ein Jahr
alt. Adresse in W. d. B. 4016

Schöne, sonnseitige Hochparterre-
Wohnung
bestehend aus 1 großem Zimmer,
Küche und Zugehör ist in dem neu-
gebauten Hause Hugo Wolfgasse 40
ab 1. November an eine ruhige
Partei zu vermieten. 4007

Ein 4035
Kinderstubenmädchen
zu einem einjährigen Kinde wird
gesucht. Frau Hauptmann Remethy,
Kassa, Ungarn, Darmstadtgasse 1 B.

Verkäufer und Käufer
von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art
finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr bei dem im
In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatt
N. Wiener General-Anzeiger
Wien I., Wollzeile 3. Telephon (interurban) 5493.
Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben von Realitäten- und Ge-
schäftsbesitzern, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte
Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten.
Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

SINGER
'66'
die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts
Man kaufe nur in unseren Läden oder durch
deren Agenten.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.
Marburg, Herrengasse 32.
Gilli: Grazerstraße 22. Wind-Graz: Kirchengasse 87.
Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Näh-
maschinengeschäften unter dem Namen „Singer“ ausgegebenen Maschinen
sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren
neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit
und Dauer weit zurücksteht.
Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft.
Stich-, Stopp- und Nähmuster gratis und franko.

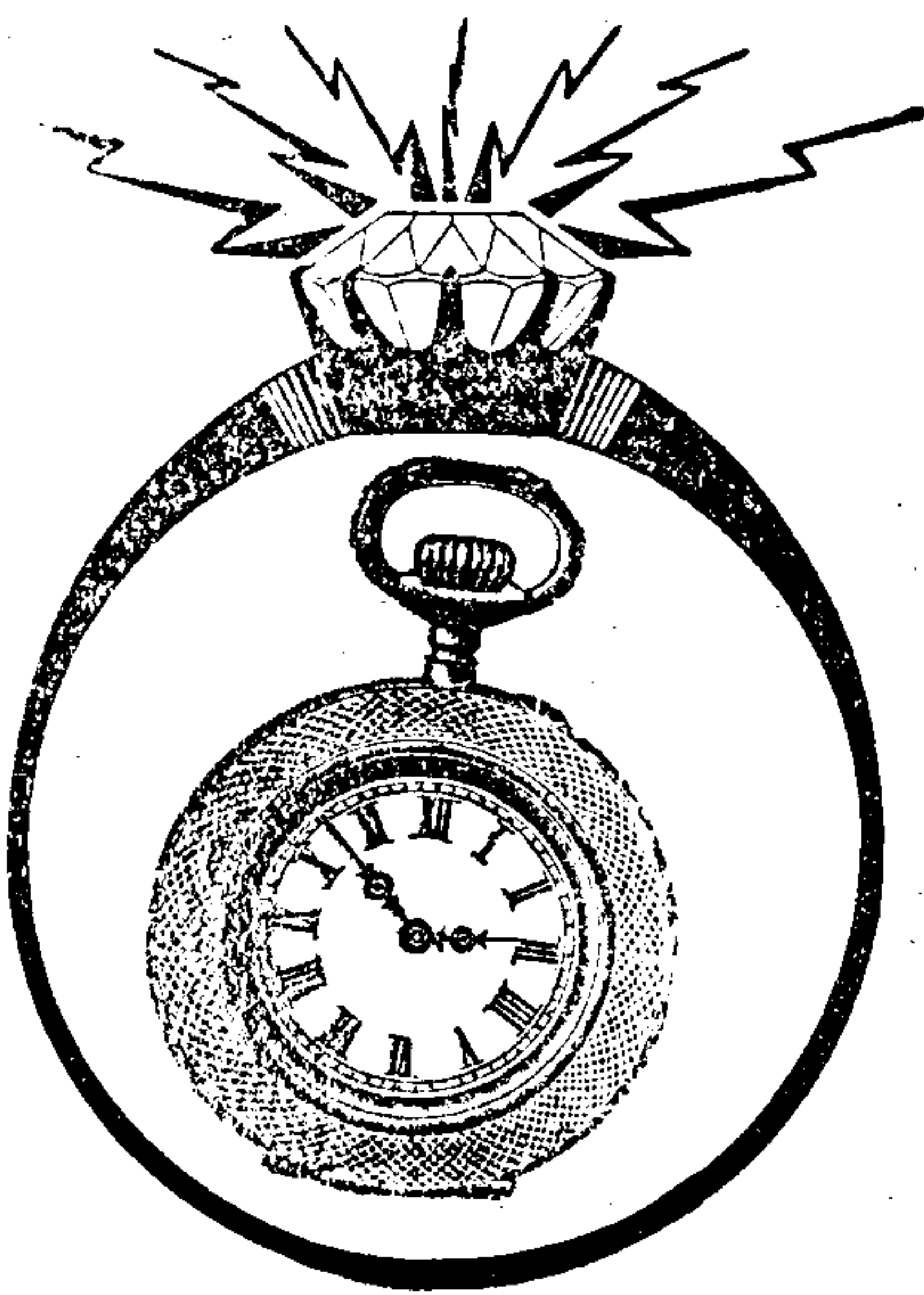
Moll's Seidlitz-Pulver.
Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver
A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.
Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenlei-
dende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräfti-
genden und die Verdauungsthätigkeit steigenden Wirkung und als
milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**,
allen drastischen Purgativen, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.
Preis der Original-Schachtel K. 2.—
Fälschungen werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.
Nur echt, wenn jede Flasche A.
Moll's Schutzmarke trägt und mit
der Bleiplombe verschlossen ist.
Moll's Franzbranntwein
und **Salz** ist ein namentlich als
schmerzstillende Ein-
reibung bei Gliederreissen und
den anderen Folgen von Erkältungen
bestbekanntes Volksmittel von muskel-
und nervenkräftigender Wirkung.
Preis der plombierten Originalflasche K. 2.—

MOLL'S KINDERSEIFE
Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und
Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und
Erwachsene.
Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K. 1.80
Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand
bei
Apotheker **A. Moll**, k. u. k. Hoflieferant, Wien.
I. Tuchlauben 9
Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's**
Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit
A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.
Depots Marburg: Ad. Weigert, Friedr. Prull, Apotheker.
Judenburg: A. Schiller Erben, Apoth., Knechtelfeld: M. Za-
versky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reimnitz:
Rud. Tommasi.

Gegründet 1860 Gegründet 1860
Anton Jellek
Installationsgeschäft und Baupenglerei
empfiehlt sich den geehrten P. T. Hausbesitzern und Kunden
zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen**,
Bäder- und Klosett-einrichtungen, Pumpen- und
Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen-
und Ventilationsanlagen. Telephon Nr. 98.
Hochachtungsvoll
Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4



„Zum Diamanten“

! Grosse Gelegenheitskäufe!

Geschäftsbestand
seit 50 Jahren!**Michael Ilger's Sohn**Geschäftsbestand
seit 50 Jahren!

Sachverständiger des k. k. Gerichtes in Marburg

Uhrmacher, Juwelen-, Gold- und Silberwaren-Handlung
jetzt Postgasse Nr. 1**übersiedelt**

mit 30. Oktober 1911 in seinen bedeutend vergrösserten Geschäftsraum

Herrengasse Nr. 13im Hause des Herrn Gert, Lebzelterei, gegenüber **Warenhaus Pirohan.**Tief herabgesetzte Übersiedlungs-
preise :: :: Kolossale Auswahl.**Nur Postgasse 1****Danksagung.**

Tiefgebeugt durch den unerwarteten Verlust meiner unvergesslichen, innigstgeliebten Mutter, danke ich für die überaus zahlreiche Beteiligung an dem Leichenbegängnisse, die vielen und prachtvollen Blumenpenden, sowie für alle übrigen, mir in so reichem Maße zugekommenen Beweise wohlthuender Teilnahme aus nah und fern.

Marburg, am 30. September 1911.

Mitzi Oschek.

Die Schaufenster Marburger Turnverein.

Gegründet 1862.

Der Verein gibt hiermit den Turnstundenplan sämtlicher Abteilungen bekannt und bittet um rege Teilnahme am Turnen. Beginn des Turnens vom 1. Oktober an.

Montag und Donnerstag	von 6—7 Uhr abends	1. Herrenabt. (Männerturnriege).
Dienstag und Samstag	von 8—10 Uhr abends	2. Herrenabt. (Stammriege).
Mittwoch und Freitag	von 8—9 Uhr abends	Jünglingsabteilung.
Dienstag und Freitag	von 6—7 Uhr abends	Mittelschulriege.
Mittwoch und Samstag	von 6—7 Uhr abends	1. Damenabteilung.
Montag und Donnerstag	von 8—9 Uhr abends	2. Damenabteilung.
Mittwoch und Samstag	von 3—4 Uhr nachm.	1. Mädchenabteilung (6—10 Jahre).
Mittwoch und Samstag	von 4—5 Uhr nachm.	2. Mädchenabteilung (11—14 Jahre).
Mittwoch und Samstag	von 5—6 Uhr nachm.	1. Knabenabteilung (6—10 Jahre).
Dienstag und Freitag	von 5—6 Uhr nachm.	2. Knabenabteilung (11—14 Jahre).
Donnerstag	von 9—10 Uhr abends	Vorturnerstunde.

Der Herr im Herbste 1911

wird sich, will er elegant und vornehm gekleidet sein, das hervorragende Sortiment der modernsten

**Herrenanzugstoffe im Mode-
warenhaus J. Kokoschnegg**

ansetzen und daselbst das Neueste, jeder modernen Geschmackrichtung Entsprechende finden. :: ::

3. 27407/2040.

4044

Bergebung von Bauarbeiten.

Für den Neubau einer Remise und eines Schupfens im Komplex der städt. Erzherzog Wilhelm-Artillerie-Kaserne in Marburg werden hiemit folgende Arbeiten zur Vergabung ausgeschrieben:

1. Erd- und Maurerarbeiten.
2. Zimmermannsarbeiten.
3. Spenglerarbeiten.
4. Schlosserarbeiten.
5. Lieferung von Trägern und Säulen.
6. Anstreicherarbeiten.
7. Holzzementdachherstellung.

Pläne, Arbeitsausweise (Kostenanschläge), allgemeine und besondere Bedingungen können vom 2. Oktober 1911 an, an Wochentagen von 8 bis 12 Uhr vorm. und 2 bis 5 nachm. im Stadtbauamt eingesehen werden.

Im Angebote (Arbeitsausweis) ist für jede im amtlichen Arbeitsausweise beschriebene Arbeitsgattung der Einheitspreis in Ziffern einzusetzen. Die mit 1 Kronenstempel versehenen Offerte sind spätestens Samstag den 7. Oktober 1911, 12 Uhr mittags beim städtischen Einreichungsprotokolle zu übergeben, dem Angebote ist eine Bestätigung des städt. Zahlamtes über das erlegte Neugeld, welches 4 Proz. der Offertsumme zu betragen hat, beizuschließen. Das Neugeld kann im Varen, in Staatspapieren oder steierm. Sparkassenscheinen erlegt werden. Später eingelangte Angebote oder solche, in denen die Preisanlässe fehlen, werden nicht berücksichtigt. Der Gemeinderat behält sich die freie Wahl unter den Bewerbern vor, ohne an das mindeste Angebot gebunden zu sein.

Stadtrat Marburg, den 30. September 1911.

Der Bürgermeister: **Dr. Schneiderer.**

**Für Weinsesefeste und sonstige gemütl-
liche Veranstaltungen empfiehlt sich das
Original**

Marburger Schrammel-Quartett

Anfragen wollen gerichtet werden an **Franz Perz**, Instru-
mentenmacher, Burggasse 1. 4039

**Nettes
Modisten-Lehrmädchen
Möbel**

wird aufgenommen bei **Frau
Rosa Lehrer.** 4030 zu verkaufen wegen Auslandsreise.
Zu besichtigen nur 1. Oktober von
9—12 Uhr Allerheiligengasse 19.

Trauerwaren

**Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots,
Blusen und Unterröcke in grösster**

Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg

Postgasse 1, Herrengasse 24.